



Tourismus- und Freizeitfaktor Pferd in Österreich

Februar 2011



www.pferdaustria.info



Mit freundlicher Unterstützung von



www.pferdaustria.info

Die vorliegende Studie wurde im Auftrag der Plattform *PferdAustria* durchgeführt.

Projektverantwortung: Dr. Herwig W. Schneider

Autoren: Mag. Philipp Brunner
Dr. Bernhard Mahlberg
Dr. Herwig W. Schneider

Mitarbeit: Christian Hierländer
Mag. Linda Lobner
Bettina Wagner

Bei der Erstellung dieser Studie wurde zu Gunsten der Darstellbarkeit und Lesbarkeit auf eine durchgehend geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Sofern männliche Schreibweisen verwendet werden, beinhalten diese bei Entsprechung auch die weibliche Form.



Industriewissenschaftliches Institut
1050 Wien, Mittersteig 10
Tel.: +43-1-513 44 11 DW 2070
Fax: +43-1-513 44 11 DW 2099
E-mail: schneider@iwi.ac.at

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	4
Einleitung	6
1 Hintergrund und Rahmen der Untersuchung	8
Exkurs: Marketingstrategien im Reittourismus.....	8
2 Ergebnisse der Befragung nach ausgewählten Bundesländern ..	15
2.1 Nüchtigungs- und Reitmöglichkeiten für Reittouristen	17
2.2 Angebotspalette für Reittouristen.....	21
2.3 Nachfrageentwicklung für Reittourismus	25
2.4 Angebot an Veranstaltungen rund ums Pferd	27
2.5 Trends im Reittourismus.....	28
2.6 Maßnahmen zur Stärkung des Reittourismus in der Region	30
3 Durch den Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ ausgelöste Effekte	34
3.1 Datengrundlage und Modellkonzeption.....	34
3.2 Effekte des Tourismusfaktors Pferd nach ausgewählten Themenfeldern und Bundesländern	38
3.3 Regional- und Volkswirtschaftliche Gesamteffekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd	39
4 Resümee	45
Quellen	48
Anhang A: Fragebogen	49
Anhang B: Input-Output-Modell	52
Anhang C: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige	55
Glossar: Wirtschaftsstatistische und volkswirtschaftliche Begriffe ..	59

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Vermarktungswege von reittouristischen Angeboten	9
Abb. 2: Übersicht zu den Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten der befragten Betriebe.....	17
Abb. 3: Anzahl der Betten in den Betrieben mit Nächtigungsmöglichkeiten.....	17
Abb. 4: Nächtigungen pro Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr	18
Abb. 5: Anteil der Nächtigungen der Reittouristen dieses Geschäftsjahres in Prozent	18
Abb. 6: Geschätzter Anteil der internationalen Reitgäste	19
Abb. 7: Informationsquellen der Reitgäste	20
Abb. 8: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt und in der Umgebung des Betriebs	22
Abb. 9: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben ohne Nächtigungsmöglichkeiten	23
Abb. 10: Verfügbare Angebote von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt im Betrieb	24
Abb. 11: Nachfrageentwicklung nach Angeboten des Reittourismus in den vergangenen fünf Jahren.....	26
Abb. 12: Einschätzung der Nachfrageentwicklung nach Angeboten des Reittourismus in den kommenden zwei Jahren	26
Abb. 13: Angebot an Veranstaltungen rund ums Pferd	27
Abb. 14: Trends im Reittourismus aus Sicht der Betriebe	29
Abb. 15: Trends im Reittourismus aus Sicht der Betriebe nach Bundesländern	30
Abb. 16: Maßnahme seitens des Bundeslandes oder der Interessenvertretung, um den Reittourismus zu stärken	32
Abb. 17: Maßnahme seitens des Bundeslandes oder der Interessenvertretung, um den Reittourismus zu stärken nach Bundesländern	32
Abb. 18: Input-Output-Nachfragemodell, schematischer Überblick.....	34
Abb. 19: Überleitung von direkten und indirekten zu induzierten Effekten, schematischer Überblick	35
Abb. 20: Direkte Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd in Österreich	36
Abb. 21: Direkten Effekte des Tourismusfaktors Pferd vs. Sommertourismus insgesamt nach Bundesländern	40

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Vermarktungsplattformen ausgewählter österreichischer Bundesländer	10
Tab. 2: Umfrage Tourismusfaktor Pferd 2010 – Projektübersicht	15
Tab. 3: Verteilung des Rücklaufs (Respondenten u. Non-Respondenten).....	16
Tab. 4: Verteilung des Rücklaufs nach Bundesländern	16
Tab. 5: Informationsquellen der Reitgäste nach Bundesländern.....	21
Tab. 6: Verfügbare Angebote von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt und in der Umgebung des Betriebs nach Bundesländern.....	22
Tab. 7: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben ohne Nächtigungsmöglichkeiten nach Bundesländern	24
Tab. 8: Verfügbare Angebote von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt im Betrieb nach Bundesländern	25
Tab. 9: Angebot an Veranstaltungen rund ums Pferd nach Bundesländern	28
Tab. 10: Anteil der Reittouristen nach Bundesländern.....	36
Tab. 11: Verteilung der Reittouristen-Tage auf die Bundesländer	37
Tab. 12: Verteilung der Reittouristen auf die Unterkunftsarten.....	37

Tab. 13: Verteilung der Ausgaben der Reittouristen	38
Tab. 14: Effekte des Tourismusfaktors Pferd nach ausgewählten Themenfeldern und Bundesländern.....	39
Tab. 15: Tourismusfaktor Pferd: Direkte Effekte nach Bundesländern	40
Tab. 16: Tourismusfaktor Pferd: Gesamteffekte (direkte, indirekte u. induzierte Effekte)	41
Tab. 17: Freizeitfaktor Pferd: Direkte Effekte nach Bundesländern	41
Tab. 18: Freizeitfaktor Pferd: Gesamteffekte (direkte, indirekte u. induzierte Effekte)	42
Tab. 19: Tourismus- und Freizeitfaktor Pferd: Gesamtwirtschaftliche Effekte (Übersicht)	42
Tab. 20: Auswirkungen des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd auf die einzelnen Sektoren...	43
Tab. 21: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige	43

Einleitung

Das Pferd hatte in der Geschichte der Menschheit immer schon einen hohen Stellenwert. Es war unverzichtbar in der Landwirtschaft, aber auch in der Kriegsführung. So waren die Pferdezucht und ihre Organisation vorerst vor allem in Ländern mit besonderer Neigung zu kriegerischen Auseinandersetzungen weit entwickelt. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts verschob sich der Schwerpunkt dann zugunsten der Landwirtschaft.

Durch die Weiterentwicklung des Kriegsgeräts und der zunehmenden Motorisierung trat die Reiterei immer weiter in den Hintergrund und eine Verdrängung des Pferdes setzte ein, wenngleich im 2. Weltkrieg immer noch 1,6 Mio. Pferde den Tod fanden. Auch in der Landwirtschaft setzte eine Ablösung des Pferdes als Arbeits- und Transporttier ein, die im Wesentlichen in den 1950er Jahren abgeschlossen war. Der Tiefpunkt war in den meisten westeuropäischen Ländern zu Beginn der 70er Jahre erreicht.¹ Das Pferd verschwand weitgehend aus dem täglichen Leben und der Pferdebestand ging stark zurück.

Diese Entwicklung konnte jedoch wieder umgekehrt werden. In den 1980er Jahren nimmt, getragen von der Freizeitreiterbewegung und dem wirtschaftlichen Aufschwung, die Zahl an Reitbegeisterten und Pferden allerorts wieder zu und Ende der 1990er Jahre erfolgte eine Konsolidierung auf hohem Niveau.²

Mittlerweile gewinnt das Pferd von Jahr zu Jahr an Bedeutung, vor allem als Tourismus- und Freizeitfaktor. Das Pferd wird schon lange nicht mehr als Last- und Zugtier gesehen, sondern als Sport- und Freizeitpartner sowie als ein Mittelpunkt im Rahmen der Urlaubsgestaltung. Im Tourismus sind Pferde heute vielerorts zu einem Schwerpunktthema geworden und auch als hochwertiger Partner in der Freizeitgestaltung ist ihre Bedeutung kontinuierlich gestiegen. Aufgrund der steigenden Anzahl von Vielreitern ebenso wie gelegentlichen Reitern ist der Freizeitfaktor sogar noch höher einzustufen als jener des Tourismusfaktors Pferd.

Tourismus- und Freizeitaktivitäten rund ums Pferd sind vielfältig, ebenso die Wünsche des Gastes sich im Urlaub aktiv oder passiv mit dem Pferd zu beschäftigen. Das dementsprechende Angebot in Österreich ist groß. Der Gast hat eine große Auswahl an attraktiven Reisezielen und Urlaubsangeboten, bei denen das Erlebnis Pferd im Zentrum steht.

Auch als Imageträger ist das Pferd für unser Land von hoher Bedeutung, denn es wird mit einer Vielzahl besonders bedeutender Kulturgüter in Verbindung gebracht (bspw. Spanische Hofreitschule, Fiaker) und trägt ein sympathisches Gesicht von Österreich in die Welt. Das macht es auch zu einem bedeutenden Standortfaktor.

Das Thema „Reiten und Fahren“ steht für ein komplexes und heterogenes Feld an Wirtschaftsaktivitäten. Vom „Faktor Pferd“ profitiert ein breites Branchenspektrum, manchmal als Zulieferer eines Zulieferers oder Dienstleister eines Dienstleisters. Das Pferd sichert Arbeitsplätze und Wohlstand weit über die eigene Branche hinaus. Es empfiehlt sich daher, dieses zentrale Wertschöpfungselement einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen, den Beitrag des Pferdes im regional- und volkswirtschaftlichen Liefer- und Leistungsgeflecht zu beleuchten und die Chancen und Potentiale rund um das Thema Pferd aufzuzeigen.

Das Industrewissenschaftliche Institut (IWI) konnte in einer dieser Untersuchungen vorangegangenen Studie aus dem Jahr 2005 bereits die Wichtigkeit des Pferdes für Österreichs

¹ In Österreich hat der Pferdebestand nach der Verwendung als Arbeits- und Nutztier sowie als Transportmittel (Pferdebestand 1938: 250.000 Tiere) stark abgenommen und betrug 1973 lediglich 39.000 Tiere in Österreich (vgl. TROISEN [2000]).

² Vgl. HARING H. (2005); SCHNEDLITZ M. (2008); BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009)

Gesamtwirtschaft belegen und erstmals die volkswirtschaftliche Bedeutung von Pferden in Österreich quantifizieren.³

Die nun vorliegende Studie bietet aufbauend auf diese Vorarbeiten eine umfassende Analyse des Freizeit- und Tourismusfaktors Pferd. Nach einigen kurzen Worten zu Hintergrund und Rahmen der Untersuchung und einem Exkurs zu Marketingstrategien im Reittourismus werden in *Kapitel 2* die Ergebnisse einer umfangreichen Befragung im Hotel- und Beherbergungswesen in den Bundesländern Kärnten, Nieder-, Oberösterreich und Steiermark zum freizeittouristischen Angebot rund ums Thema „Reiten“ präsentiert, bevor in *Kapitel 3* die durch den Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ ausgelösten gesamt- und regionalwirtschaftlichen Effekte dargestellt werden.

³ Vgl. IWI (2005)

1 Hintergrund und Rahmen der Untersuchung

Pferdesport und Tourismus rund ums Reiten sind bedeutende und wachsende Freizeitmärkte, die in den letzten Jahren verstärkt ins Blickfeld gerückt sind. Während der Pferdesport bzw. die Beschäftigung mit dem Pferd als Sport, Hobby oder Beruf eine lange Tradition hat, hat sich das touristische Segment erst später entwickelt. Zwischen den beiden Bereichen bestehen jedoch enge Verbindungen und fließende Übergänge.

Unter dem Begriff „Reittourismus“ wird die ganze Bandbreite der nicht-alltäglichen Aktivitäten rund ums Pferd zusammengefasst, d.h. neben pferdebezogenen Urlaubsreisen mit Übernachtungen auch tagestouristische Aktivitäten mit dem Pferd oder das Reiten im „normalen“ Urlaub. Der Wunsch, seine Zeit mit Pferden zu verbringen, kann dabei aktiv mit Reiten, Voltigieren etc. oder passiv als Besucher und Zuschauer von Pferdeveranstaltungen, Teilnehmer von Kutschenfahrten etc. stattfinden.⁴

Die Nachfrage im Bereich Reittourismus ist heute vielseitig und wachsend, ebenso das Angebot der einzelnen Tourismusdestinationen und die Vermarktung des Themas „Pferd“. Mehr und mehr reittouristische Anbieter schließen sich zusammen, um gemeinsam auf dem Markt aufzutreten und staatlich geförderte Institutionen unterstützen die Vermarktung des Reitangebots im In- und Ausland.

Die Chancen und Potentiale im Reittourismus sind heutzutage groß. Als touristisches Marketingthema kann das Reiten bzw. das Thema „Pferd“ das Tourismus- und Freizeitprofil vieler Regionen sinnvoll ergänzen und stärken. Reittouristische Destinationen brauchen laut der von BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung 2009 durchgeführten Studie in erster Linie eine klare Marketingstrategie, eine funktionierende Servicekette für den Gast und zielgruppenspezifische Information und Kommunikation rund um das Reitangebot.⁵

Exkurs: Marketingstrategien im Reittourismus

Die Vermarktung reittouristischer Angebote kann grundsätzlich über zwei Wege erfolgen – direkt oder indirekt (vgl. dazu Abb. 1). Im Rahmen der **direkten** Vermarktung präsentiert sich der Betrieb den Reittouristen ohne zwischengeschalteten Vermittler. Dies erfolgt einerseits über klassisches Informationsmaterial wie Hofbroschüren und andererseits über die Präsentation des Angebots im Internet. Ergänzend versucht man potentielle Kunden auf Messen und Veranstaltungen oder über Anzeigen und Mailingaktionen anzusprechen.

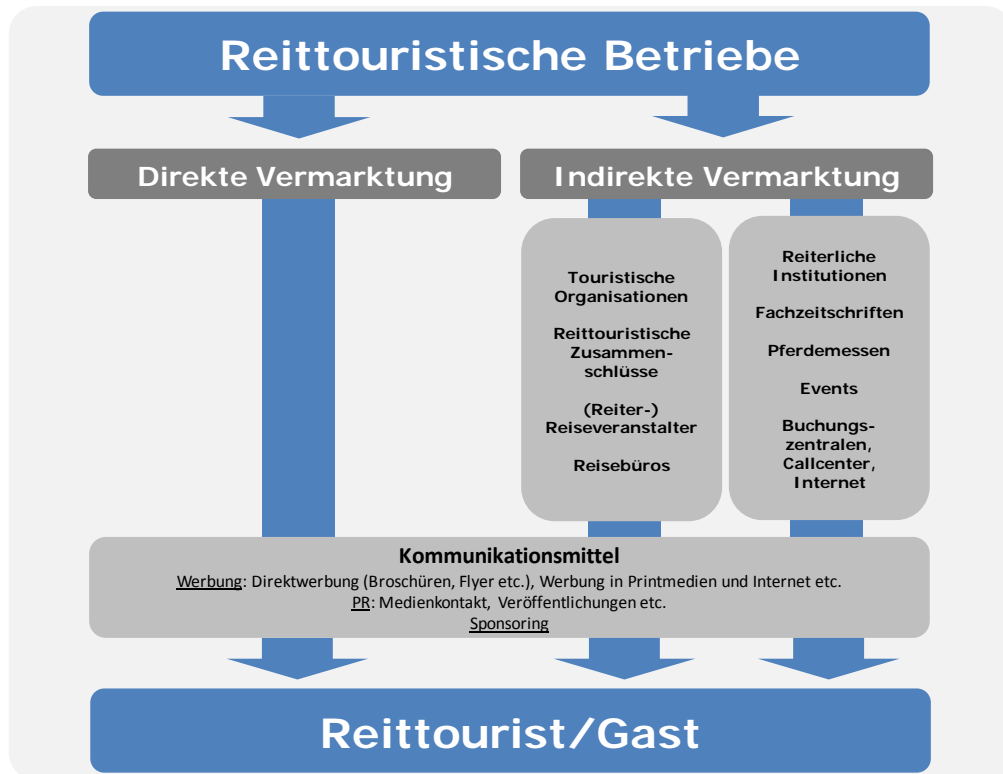
Die **indirekte** Vermarktung läuft hingegen über einen dritten Akteur, der eine Vermittlungsfunktion zwischen Leistungsanbieter und Endkunden übernimmt. Dieser Akteur kann eine von öffentlicher Hand finanzierte Tourismusorganisation/Tourismusplattform sein, ein privater Reiseveranstalter bzw. eine private Vermarktungsplattform oder auch ein Reitverein. Die indirekte Vermarktung erfolgt in der Regel gegen Entrichtung von Mitgliedsbeiträgen oder Provisionen der Leistungsanbieter. In manchen Fällen (vor allem in England) finden sich auch regionale Unternehmenszusammenschlüsse, die sich gemeinsam vermarkten.⁶

⁴ Vgl. BTE (2009); REIN H. et al. (2008)

⁵ Vgl. BTE (2009); BTE-Info Nr. 10: Neues im deutschen Reittourismus, Januar 2007

⁶ Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009)

Abb. 1: Vermarktungswege von reittouristischen Angeboten



Quelle: BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009), IWI-Darstellung

Der folgende Überblick soll erste Einblicke über unterschiedlich eingesetzte Marketingstrategien im Reittourismus geben. Dazu werden, nach einer Betrachtung der österreichischen Aktivitäten der reittouristischen Vermarktung, die Schwerpunkte und Strategien einiger anderer bedeutender reittouristischer Destinationen in Europa beleuchtet.

Österreich

Österreich bietet neben hochwertigen reittouristischen Angeboten auch Grundzüge für ein zielgruppengerechtes, kundenorientiertes und -übergreifendes Marketing sowie umfassende Serviceleistungen zum Thema Reiten und Fahren. Neben der direkten Vermarktung einzelner Anbieter gibt es in Österreich zahlreiche Bundesländer- und auch Themenplattformen sowie bundesweite Vereinigungen.⁷

Mit dem Zusammenschluss von Reitställen, Hotels und Pensionen zur „Reitarena Austria“⁸ steht in Österreich unabhängig von „PferdAustria“⁹ eine bundesweite Plattform (auch in italienischer und englischer Sprache) zur Verfügung, die eng mit den Tourismusorganisationen zusammenarbeitet und u.a. auch den Angebotskatalog „Reiterferien in Österreich“ herausgibt. Auch die Angebotsgruppe „Pferdeland Österreich“,¹⁰ von sieben Spezialanbietern im Jahr 2008 ins Leben gerufen, präsentiert touristische Vielfalt in Sachen „Pferd und Reiten“ und vereint u.a. auch Bundesländerplattformen („Burgenland im Galopp“, „Reiteldorado Kärnten“) unter ihrem Dach. Für Pferdesportbegeisterte stellt der Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österreich auf seiner Internetseite die wichtigsten Informationen und Ereignisse rund um den Pferdesport zur Verfügung.¹¹

⁷ Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009)

⁸ <http://www.reitarena.com/> (Abgerufen am 01.12.2010)

⁹ Die Plattform „PferdAustria“ (<http://www.pferdaustria.info>) bietet allen, die am Pferdewesen und Pferdesport in Österreich interessiert sind, einen Zugang zu relevanten Informationen, professionellen Partnern und Anbietern.

¹⁰ <http://www.pferdeland-oesterreich.at/> (Abgerufen am 01.12.2010)

¹¹ <http://www.fena.at/> (Abgerufen am 01.12.2010)

In den Bundesländern selbst gibt es ebenso umfangreiche Angebotspräsentationen. Im Folgenden sollen ausgewählte Bundesländer und Plattformen kurz vorgestellt werden.

Tab. 1: Vermarktungsplattformen ausgewählter österreichischer Bundesländer

<p>Steiermark</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „<u>Reiten in der Steiermark</u>“ (http://www.steiermark.com/reiten) „Reiten in der Steiermark“ ist eine steiermarkweite Internetplattform der Steirischen Tourismus GmbH mit 39 Reithöfen und Hotels, die sich durch hohe Qualität, reitergerechte Ausstattung, gute Infrastruktur und buchbare Reitangebote auszeichnen. ▪ „<u>Grenzenloses Reiten - Hufeisentour Steiermark</u>“ (http://www.grenzenlos-reiten.at/) Die Hufeisentour Steiermark ist ein Tourismusprojekt des Vereins Hufeisentour Steiermark mit einem 700 km langen Reitwegenetz, welches die Landeshauptstadt Graz wie ein Hufeisen umschließt. Ziele sind neben dem Aufbau einer regionalen Angebotsgruppe das Erstellen gemeinsamer Qualitätskriterien sowie ein gemeinsames Marketing mit dem slowenischen Partner und die Vorbereitung einer grenzüberschreitenden Reittour.
<p>Niederösterreich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „<u>Pferdeland Niederösterreich</u>“ (http://www.pferdeland.at/) Die Mitgliedsregionen im „Pferdeland Niederösterreich“ bieten einen detaillierten Überblick über die vielfältigen Angebote für Reiter und Reiterinnen. Das Pferdeland Niederösterreich und der Landesfachverband für Reiten und Fahren in Niederösterreich stellen auf der Internetseite die zehn Pferderegionen Niederösterreichs vor und geben Informationen zu Wochenend- und Pauschalreisen.
<p>Kärnten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „<u>Reit-Eldorado Kärnten</u>“ (http://www.reit-eldorado.at/) Die Internetseite bietet Informationen über die mehr als 1.500 deklarierten Reitweg-Kilometer und die über 80 Reiterhöfe, -hotels und Pferderaststationen in Kärnten. ▪ „<u>Pferdeland Kärnten</u>“ (http://www.pferdelandkaernten.at/) Die von LR Josef Martinz initiierte Plattform „Pferdeland Kärnten“ bietet Informationen für all jene, die am Wirtschaftsfaktor Pferd in Kärnten Interesse haben und bietet Zugang zu relevanten Informationen, professionellen Partnern und Anbietern rund ums Pferd.
<p>Oberösterreich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „<u>Pferdeurlaub</u>“ (http://www.pferdeurlaub.at/) Die Plattform „Pferdeurlaub“ von Oberösterreich-Tourismus bietet u.a. eine Auflistung von Reiterhöfen, Informationen zum Thema Wanderreiten sowie eine interaktive Karte mit Reiterwegen. ▪ Einzelne Regionen wie bspw. die Reitregion Mühlviertler Kernland werden auch über eigene Plattformen vermarktet (vgl. „<u>Reitregion Mühlviertler Kernland</u>“ http://www.reitenmuehlviertel.at/, „<u>Pferdereich Mühlviertler Alm</u>“ http://www.pferdereich.at/ bzw. http://www.freundeimsattel.at/). Weiters gibt es <u>spezielle Themenplattformen</u> wie bspw. http://www.wanderreiten-in-oberoesterreich.info/, http://www.wanderreiten-im-muehlviertel.at/.

Quelle: IWI-Darstellung

Deutschland

Das reittouristische Angebot in Deutschland ist umfangreich, der Reitgast hat eine große Auswahl an Destinationen und Produkten. Das Image von Deutschland als Pferdeland ist vor allem geprägt von internationalen Erfolgen im Pferdesport und in der Zucht. So ist bspw. Niedersachsen internationaler Marktführer in der Zucht von Sportpferden und der „Hannoveraner“ oder der „Oldenburger“ sind weltweite Markenzeichen.¹² Im touristischen Marketing hatte der Reittourismus in Deutschland trotzdem lange Zeit keinen bedeutenden Stellenwert, bis erste Kooperationen meist mit regionalen Tourismusorganisationen entstanden und sich die Vermarktung allmählich professionalisierte.

Inzwischen haben die meisten Bundesländer das Potential des Themas „Pferd“ jedoch erkannt und umfangreiche Vermarktungsaktivitäten, meist Plattformen (im Internet) mit entsprechenden Informationen für den Reitgast, umgesetzt (Bsp. <http://www.sachsenmit-pferd.de/>, <http://www.saarland-im-sattel.de/>). Viele Regionen konnten erfolgreiche

¹² Vgl. <http://www.pferde-land-niedersachsen.com/> (Abgerufen am 30.11.2010)

Projekte initiieren und sich im Laufe der letzten Jahre als Reittourismusregion etablieren. In Nordrhein-Westfalen sind hier beispielsweise Initiativen wie „Pferderegion Münsterland“ oder das Länderübergreifende Projekt „Eifel zu Pferd“ zu nennen.¹³ Eine übergeordnete Plattform auf Bundesebene zur Bündelung und Koordination der vielfältigen reittouristischen Produkte und zur gemeinsamen Vermarktung des Reitangebots in Deutschland fehlt jedoch noch.¹⁴

Ungarn

Pferde und Reiter sind seit Jahrtausenden untrennbar mit der Kultur Ungarns verbunden. Diese lange Tradition hat viele andere Kulturen beeinflusst und auch der heutige Reittourismus des Landes ist davon geprägt. So sind Reitshows mit Szenen aus der ungarischen Geschichte fester Bestandteil von Reisearrangements. Die geographischen Voraussetzungen und die weitläufige ursprüngliche Landschaft bieten optimale Bedingungen für Ausritte und mehrtägige Reittouren, weshalb das Land im europäischen Reittourismus eine führende Rolle einnimmt. Zielgruppen der Reittouren sind überwiegend Gäste aus dem Ausland (v.a. Europa und USA), die an den zahlreichen Veranstaltungen rund ums Reiten und Gespannfahren teilnehmen.¹⁵

Bereits im Jahr 1976 wurde „Pegasus Tours“ als ungarischer Spezialreiseveranstalter für Reiterreisen gegründet, der eigene Reittouren mit Unterkünften für Reiter und Pferd entwickelte, internationale Kurse im Gespannfahren organisierte und mit der Vermietung von Planwagen begann. Zur Vermarktung der reittouristischen Produkte wurden Kooperationen mit dem deutschen Spezialist für Reiterreisen „Pegasus Reisen“, mit „Equitour“ aus der Schweiz sowie mit Reiseveranstaltern aus den Niederlanden, Italien und den USA eingegangen. Der Zusammenbruch des kommunistischen Systems und die Gründung der Republik Ungarn ermöglichte dann die Entstehung von Privatunternehmen auch im Bereich der Pferdezucht, des Reitsports und des Reittourismus.¹⁶

Der ungarische Reittourismus wird heute gebündelt auf Landesebene vermarktet. Der Tourismusverband bzw. seine Ländervertretungen präsentieren die reittouristischen Betriebe und Angebote u.a. in der Broschüre „Reiterhöfe, Reitschulen – Hoch zu Ross in Ungarn“ und initiieren das nationale Reiterfestival, das jährlich von 30.000 bis 50.000 Gästen besucht wird. Der 1998 gegründete Ungarische Verband für Reittourismus (MLKTSZ) ist neben dem Marketing für die reittouristischen Produkte auch für die Organisation von Reitveranstaltungen sowie Vertretung der Mitglieder im In- und Ausland zuständig.

Zu den Hauptaufgaben des Verbandes gehören die Durchsetzung des Qualifikationssystems sowie die Erweiterung und fortlaufende Kontrolle der Anlagen, die Reitsdienstleistungen erbringen. In Ungarn werden die jeweiligen Reittouristik-Einrichtungen abhängig von Anzahl, Art und Standard der angebotenen Dienstleistungen mit einem Qualitätsmerkmal von ein bis fünf Hufeisen (ähnlich der Kategorisierung von Hotels nach Sternen) bewertet, was für Auswahl und Orientierung der Gäste hilfreich ist. Neben der Vergabe von Hufeisen hat man in Ungarn erstmals auch Befähigungsprüfungen bezüglich der Teilnahme am Reittourismus vorgenommen, wodurch eine Erhöhung des Niveaus der Dienstleistungen, der Sicherheit und der fachlichen Qualifikation erzielt werden soll.¹⁷

Im Gegensatz zur Vermarktung auf Landesebene sind die Marketingaktivitäten einzelner Reitbetriebe aufgrund begrenzter Kenntnisse oder finanzieller Mittel hingegen auch in

¹³ Das Projekt „Eifel zu Pferd“ wurde 1997 im Rahmen des Modellprojekts „Urlaub auf Bauern- und Winzerhöfen“ in Rheinland-Pfalz gefördert und aufgrund des Erfolgs auf den Hundsrück und weitere Urlaubsregionen in Rheinland-Pfalz ausgedehnt. Das Projekt gilt als Good-Practice Beispiel für ein durchdachtes Marketingkonzept mit konsequenter Zielgruppenausrichtung, einheitlichem Logo und qualitätsgeprüftem Angebot (Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung [2009]).

¹⁴ Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009)

¹⁵ Vgl. Broschüre „Reiterhöfe, Reitschulen- Hoch zu Ross in Ungarn“

¹⁶ Vgl. MAUSZ G. (o.J.)

¹⁷ Vgl. MAUSZ G. (o.J.), Reittourismus in Ungarn; BTE-Info Nr. 10: Neues im deutschen Reittourismus, Januar 2007; Broschüre „Reiterhöfe, Reitschulen- Hoch zu Ross in Ungarn“

Ungarn oft unzureichend. Die Wirtschaftlichkeit dieser Unternehmen wird auch durch die starke Saisonalität des Reittourismus erschwert.¹⁸

Finnland

Reittourismus in Finnland ist relativ neu und immer noch ein Nischenmarkt, hat allerdings viel Potenzial. Die meisten Kunden sind derzeit noch Einheimische, reitende Gäste kommen hauptsächlich aus Russland und Holland. Obwohl kommerzielles Horse-Trekking oder Trail-Riding bis in die 1970er Jahre zurück verfolgt werden kann, sind die meisten der ca. 100 Trail-Riding Anbieter erst in den späten 1990er Jahren oder erst Anfang des 21. Jahrhunderts gegründet worden. Die meisten dieser Betriebe offerieren Reitstunden und Sommercamps. Sie sind im Durchschnitt sehr klein – die meisten bieten 6-10 Pferde für die Gästebenutzung an.

Bislang vertreiben nur wenige Betriebe ihre Produkte international durch Reiseveranstalter. Derzeit werden allerdings verstärkt EU-Fördermittel genutzt um Reitwege zu bauen, gemeinsame Marketing-Kampagnen durchzuführen, neue Trail-Riding Produkte zu entwickeln, Qualitätshandbücher zu kreieren und die Unternehmer auszubilden und zu trainieren. Ein USP für den finnischen Reittourismus ist Horse-Trekking mit Finn-Pferden, die wegen ihrer ruhigen Natur und ihrer Ausdauer von vielen Horse-Trekking-Unternehmen u.a. auch in Deutschland genutzt werden.

Für den Reittourismus ist die Finnische Zentrale für Tourismus (MEK) verantwortlich. In Planung ist zurzeit ein großes Entwicklungsprojekt, in dem auch Reitprodukte speziell für Auslandsmärkte entwickelt werden sollen. Um die Zusammenarbeit zwischen Reitbetrieben und Tourismus weiter zu verbessern, gibt es seit 2004 „The Trail Riding Union of Finland“. Der Verband präsentiert sich u.a. jährlich auf der MATKA-Reisemesse in Helsinki.¹⁹

Island

Tourismus, insbesondere der Reittourismus spielt in Island eine sehr große Rolle. Bei deutschen Reitern gehört Island zu den Top-Destinationen unter ausländischen Reituraubszielen.²⁰ Besonders großes Interesse löst dieses Land bei den Islandpferdefreunden aus, da die meisten von ihnen einmal in der Heimat ihres Lieblingspferdes gewesen sein möchten. So haben sich die Höfe darauf spezialisiert, isländische Kultur vorzustellen und den Reitgästen die Möglichkeit zu geben, die Heimat des Isländers zu erleben und zu entdecken.

Das Reitangebot in Island ist entsprechend vielfältig – mehrtägige Reittouren, geführte Ausritte, Reiterferien für Kinder, Reitunterricht u.v.m. Der Reittourismus ist und bleibt eine der wichtigsten Einnahmequellen für das Land, viele Einwohner Islands sichern sich mit dem reittouristischen Angebot ihre Lebensgrundlage.²¹

Spanien

Spanien gilt zumindest für deutsche Touristen, neben Österreich als die wichtigste Reituraubdestination.²² Die spanische Tourismusorganisation bewirbt v.a. den Süden Spaniens, genauer gesagt Andalusien, als Reittourismusgemeinde. Das Pferd bzw. der Reitsport stellt einen wichtigen Teil der andalusischen Tradition und Identität dar. Das reinrassige andalusische oder spanische Pferd (pura raza española) ist für seine außerordentlichen Eigenschaften und Heldentaten in der Geschichte bekannt. Die Wiege der spanischen reinrassigen Pferde ist Jerez de la Frontera, wo auch die königliche andalusische Schule der Reitkunst (Real Escuela Andaluza del Arte Ecuestre) zu finden ist. Hier finden zahlreiche Veranstaltungen, Dressurwettbewerbe und Pferdegespannrennen sowie eine Pferdeballettvorführung mit dem Titel „So tanzen die andalusischen Pferde“ statt.

¹⁸ BTE-Info Nr. 10: Neues im deutschen Reittourismus, Januar 2007

¹⁹ Vgl. BTE-Info Nr. 11: Neues im deutschen Reittourismus, Mai 2008; ALATOLO M. (o.J.), Reittourismus in Finnland

²⁰ Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009)

²¹ Vgl. BTE-Info Nr. 13: Neues im deutschen Reittourismus, November 2010; <http://www.islanderlebnis.de/pdf/island-reitkatalog.pdf> (Abgerufen am 30.11.2010)

²² Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009)

Neben Jerez de la Frontera finden sich in allen andalusischen Provinzen zahlreiche Gestüte, Reiterhöfe, Reitschulen und Übernachtungsmöglichkeiten. Von Touristen besonders nachgefragt werden Reittouren bzw. Ausflüge durch die andalusische Landschaft, die schon für manche Filmkulisse gedient hat. Neben Ausritten kann der Reittourist auch Unterrichtsstunden (z.B. in der klassischen Spanischen Dressur) in Anspruch nehmen.

Die Vermarktung des spanischen Reittourismus erfolgt sowohl direkt als auch indirekt. Insgesamt ist das Angebot relativ unübersichtlich. Die indirekte Vermarktung durch die spanische Tourismusorganisation ist recht spärlich. Sie bietet zwar eine Unternehmenssuchmaschine, Pauschalreisen oder spezielle Angebote werden jedoch nicht angeboten. Weiter finden sich einige, vergleichsweise jedoch eher wenige, private Vermarktungsplattformen und Reiseveranstalter. Relativ groß ist hingegen das Angebot an sich direkt vermarktenden Reiterhöfen mit Übernachtungsmöglichkeit.

Neben Andalusien finden sich auch in anderen Regionen Spaniens (Asturias, Mallorca, Cataluña) reittouristische Angebote, die jedoch durch die spanische Tourismuswerbung nicht vermarktet werden.

Großbritannien und Irland

Thematisch steht beim Reittourismus in Großbritannien und Irland das Naturerlebnis im Vordergrund. In Irland sowie in England, Wales und Schottland werden fast ausschließlich Nationalparkreiten bzw. Wanderreiten angeboten. Kilometerlange Sandstrände, Hügel, Wälder, Wattgebiete und Hochmoore können bei Ausflügen und Wanderritten genossen werden. In Irland wird das Thema „Reiten am Meer“ besonders stark beworben. Übernachtungsmöglichkeiten finden sich im Rahmen des Wanderreitens in traditionellen Farmhäusern, Lodges und Selbstversorgerhütten. Teilweise werden auch Kombinationen von Reit- und Sprachferien angeboten. Auf Reiterhöfen mit angeschlossener Reitschule und Übernachtungsmöglichkeit können Reiten und die englische Sprache in Kombination erlernt werden.

In Großbritannien findet die Vermarktung in den meisten Fällen auf indirektem Weg statt. Wie in Spanien ist auch in Großbritannien die Vermarktung des Reittourismus seitens der britischen Tourismusorganisation eher dürftig. Diese Aufgabe übernimmt v.a. die britische Reitervereinigung. Die „British Horse Society“²³ bietet eine überregionale, gut strukturierte Vermarktungsplattform für Reittourismusbetriebe. Sie hat weiters eine Klassifizierungsrichtlinie für Übernachtungsbetriebe im Reittourismus ins Leben gerufen. Angeboten wird eine Suchmaschine für Riding Holiday Centers in Großbritannien sowie im Ausland. Unter dem Namen „Bed and Breakfast for Horses“ finden sich Nächtigungsbetriebe, die in Anspruch genommen werden können, wenn man mit dem eigenen Pferd unterwegs ist.²⁴

Frankreich

Frankreich, als eines der Vorreiter-Länder im Reittourismus, bietet eine Fülle von Angeboten für Reittouristen. Das Land verfügt über ein ausgedehntes Reiterwegenetz, das Angebot reicht vom Wanderreiten in den Pyrenäen und in der Provence über die Besichtigung der Loireschlösser zu Pferd bis hin zu Reiten am Strand in Südfrankreich und an der Atlantikküste. Auch in Frankreich kann das Erlernen der französischen Sprache mit Reitaktivitäten kombiniert werden. Typisch für Frankreich ist das weiße Camargue-Pferd, das ursprünglich von südfranzösischen Stierhirten zur Arbeit eingesetzt wurde.

Die Vermarktung der reittouristischen Angebote ist in Frankreich landesweit über das CNTE (Comité National de Tourisme Equestre)²⁵ organisiert. Auf dessen Internetseite findet sich eine landesweite Karte mit Reitrouten und Anlaufstellen für Reitgäste sowie eine detaillierte Datenbank der Reitbetriebe. Das CNTE ist seit 40 Jahren für die Entwick-

²³ <https://www.bhs.org.uk/> (Abgerufen am 30.11.2010)

²⁴ Vgl. https://www.bhs.org.uk/Riding/Riding_Holidays/Bed_and_Breakfast_For_Horses.aspx (Abgerufen am 30.11.2010)

²⁵ <http://www.tourisme-equestre.fr/> (Abgerufen am 01.12.2010)

lung und Förderung des Reittourismus zuständig und arbeitet eng dem nationalen Pferdesportverband FFE (Fédération Française d'Equitation)²⁶ sowie den Tourismusorganisationen auf Ebene der Regionen und Départements zusammen. Das Service umfasst neben zahlreichen Informationen zu Reitangeboten u.a. markierte Reitwanderwege in ganz Frankreich, ein Gütesiegel für reittouristische Betriebe.²⁷

²⁶ <http://www.ffe.com/> (Abgerufen am 01.12.2010)

²⁷ Vgl. BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009), S. 67, S. 186;
<http://www.tourismeequestre.com/> (Abgerufen am 30.11.2020)

2 Ergebnisse der Befragung nach ausgewählten Bundesländern

Im Auftrag von PferdAustria führte das Industriegewissenschaftliche Institut (IWI) im Zeitraum vom 17.11.2010 bis 06.12.2010 eine telefonische Umfrage bei 1.010 reittouristischen Betrieben in Österreich durch. Die Erhebung zielt auf die Analyse empirisch quantifizierbarer Aspekte des Tourismusfaktors Pferd ab. Das Themenspektrum umfasst im Kern folgende Bereiche:²⁸

- Struktur des reittouristischen Angebotes
- Beherbergungsstatistik
- Nachfrageentwicklung für Reittourismus (Reiten und Fahren)
- Abdeckung reittouristischer Marktsegmente
- Trends im Reittourismus
- Regionalspezifische Hürden, Chancen sowie Maßnahmenoptionen im Reittourismus

Tab. 2: Umfrage Tourismusfaktor Pferd 2010 – Projektübersicht

Projekt	Umfrage Tourismusfaktor Pferd 2010
Feldphase:	17.11.2010 bis 06.12.2010
Methode:	Telefonische Umfrage (ergänzend Online Umfrage auf Wunsch der Zielpersonen)
Befragungsort:	IWI Telefonstudio
Grundgesamtheit:	Reittouristische Betriebe in Österreich (zumindest eine reittouristische Nächtigung pro Jahr)
Stichprobe und Adressmaterial:	von PferdAustria zur Verfügung gestellt sowie Recherche Industriegewissenschaftliches Institut
Sample:	at random
Interviews:	n=336
Fragebogen:	Industriegewissenschaftliches Institut in Abstimmung mit PferdAustria
Gewichtung:	keine

Quelle: IWI

Um die Segmentierung des regionalen Reittourismus bzw. die reittouristischen Schwerpunkte mit einer deutlicheren Belegung im Rücklauf abdecken zu können, wurden jene Betriebe der Stichprobe, die zwar keine Nächtigungen anbieten, jedoch Träger des reittouristischen Angebotes der Region sind, in einem Kurzfragenprogramm um Ihre Einschätzung der lokalen reittouristischen Services gebeten.

Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Es wurden von den Kontaktpartnern der PferdAustria in den Bundesländern sowie von PferdAustria selbst insgesamt 1.349 Bruttoadressen in 14 Dateien unterschiedlicher Herkunft zur Verfügung gestellt. Nach Bereinigung um Redundanzen und ausschließlicher Selektion von Betrieben der vier Zielbundesländer (Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark) verblieben 994 Zieladressen für die Umfrage. Es wurde im Betrachtungszeitraum eine Vollerhebung (Stichprobe) bei diesen Zielbetrieben durchgeführt, d.h. jeder Betrieb der Grundgesamtheit wurde bis zu acht Mal kontaktiert.

Entsprechend der IWI-Definition zählen zu reittouristischen Betrieben jene Unternehmen, die zumindest eine Nächtigung von Reittouristen pro Jahr aufweisen. Um dieser Definition gerecht zu werden, wurden für die Abgrenzung der Zielgruppe während der Erhebung genau jene Betriebe des Kontaktgespräches um ein Interview gebeten, die Reittouristen

²⁸ vgl. Fragebogen in Anhang C

Nächtigungsmöglichkeiten anbieten. Bei diesen Respondenten wurde das gesamte Frauenprogramm eingesetzt.

Tab. 3: Verteilung des Rücklaufs (Respondenten u. Non-Respondenten)

	KTN	NÖ	OÖ	STM	Gesamt
Zieladressen (nach Bereinigung Redundanzen und Deselektion nicht relevanter Bundesländer)	568	165	184	93	1.010
Ungültige Zieladressen					
Firma nicht mehr existent, Änderung Firmengegenstand	-13	-3	0	0	-16
Gültige Zieladressen	555	162	184	93	994
Respondenten					
Gültige Interviews	114	70	107	45	336
davon					
Langinterviews	78	38	66	40	222
Kurzinterviews	36	32	41	5	114
Non-Respondenten					
Verweigerung	75	4	7	1	87
Kontaktdaten nicht ermittelbar	8	21	1	1	31
Nummer falsch; Nummer nicht erreichbar	22	2		1	25
ohne Kontaktergebnis	242	62	69	43	416
laut eigenen Angaben kein Pferdetourismus im Betrieb	94	3		2	99

Quelle: IWI

Insgesamt wurden 336 Interviews generiert, d.s. 34% der gültigen Zieladressen. Davon entfallen genau zwei Drittel auf Langinterviews und ein Drittel auf Kurzinterviews.

Tab. 4: Verteilung des Rücklaufs nach Bundesländern

	KTN	NÖ	OÖ	STM	Gesamt
Gültige Zieladressen	555	162	184	93	994
Rücklauf in % der gültigen Zieladressen					
Interviews gesamt	21%	43%	58%	48%	34%
Langinterviews	14%	23%	36%	43%	22%
Kurzinterviews	6%	20%	22%	5%	11%
Rücklauf - Struktur Bundesländer					
Interviews gesamt	34%	21%	32%	13%	100%
Langinterviews	35%	17%	30%	18%	100%
Kurzinterviews	32%	28%	36%	4%	100%

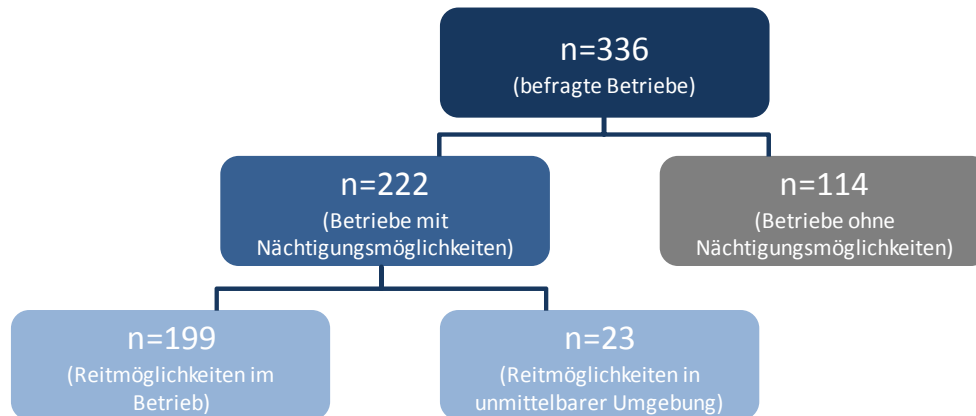
Quelle: IWI

Es wurde im Untersuchungszeitraum eine telefonische Erhebung durchgeführt, die durch eine Online-Umfrage ergänzend gestützt wurde, um den Rücklauf zu optimieren. Die Zielbetriebe präferierten zu 99% eine unmittelbare telefonische Befragung.

2.1 Nchtigungs- und Reitmöglichkeiten für Reittouristen

Von den 222 befragten Hotel- und Beherbergungsbetrieben, die ihren Reitgästen Nächtigungsmöglichkeiten anbieten, tun dies 45% in Form von Gästebetten, 25% vermieten Ferienwohnungen und 29% haben beides im Angebot.²⁹ Bei 199 (rund 90%) der 222 Betriebe, die Nächtigungsmöglichkeiten für Reitgäste anbieten, befinden sich die reittouristischen Angebote direkt im Betrieb (d.h. es handelt sich bspw. um einen Reiterhof mit Gästebetten), bei etwa 10% der Befragten (23 Betrieben) befinden sich die Reitmöglichkeiten nicht im eigenen Betrieb, jedoch in unmittelbarer Umgebung.

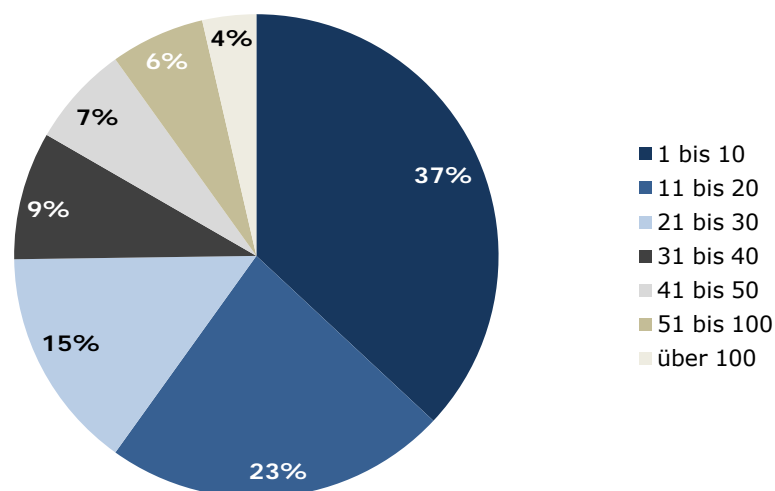
Abb. 2: Übersicht zu den Nchtigungs- und Reitmöglichkeiten der befragten Betriebe



Anm.: n=336
Quelle: IWI

Die Betriebe, die Nächtigungsmöglichkeiten anbieten, sind tendenziell eher klein strukturiert, in 6 von 10 befragten Betrieben stehen bis zu 20 Betten für Reittouristen zur Verfügung (37% der Befragten bieten lediglich zwischen 1 und 10 Betten an). Es finden sich aber auch Betriebe mit einer hohen Bettenanzahl unter den Befragten. Rund 10% der Reittourismusbetriebe bieten mehr als 50 Betten an, knapp die Hälfte davon sogar über 100.

Abb. 3: Anzahl der Betten in den Betrieben mit Nächtigungsmöglichkeiten

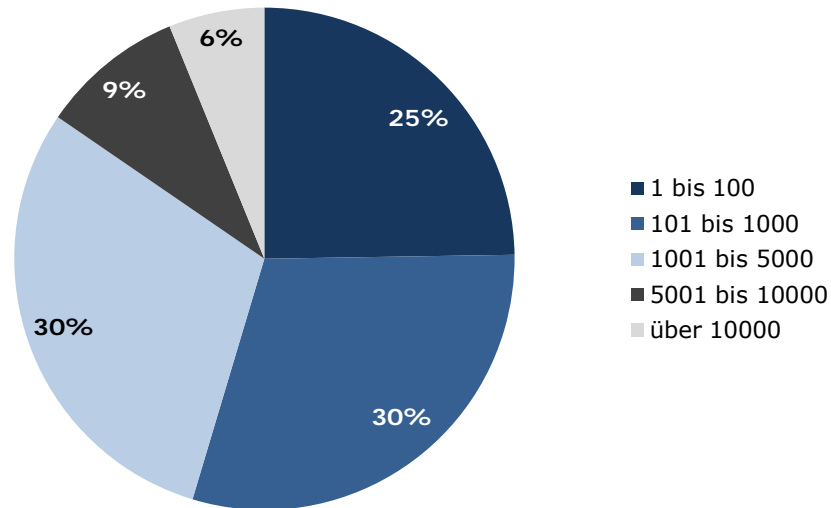


Anm.: n=222; k.A.=0%
Quelle: IWI

²⁹ 2 Betriebe (1%) machten diesbezuglich keine Angaben.

Der Anteil, der von den Betrieben registrierten Nächtigungen im letzten Jahr, beträgt bei jenen Betrieben, die hier Angaben machten, sowohl in der Größenklasse von 101 bis 1.000 als auch von 1.001 bis 5.000 rund 30% und ähnlich dazu weist auch die Klasse von 1 bis 100 Nächtigungen nur einen leicht geringeren Anteilswert (25%) aus. Es zeigt sich somit eine relativ ausgeglichene Verteilung auf diese Größenklassen. Über 5.000 Nächtigungen verbuchten 15% der Befragungsteilnehmer, die diesbezüglich Angaben machten. Anzumerken ist bei dieser Frage die hohe Anzahl der Antwortverweigerungen, 56% machten keine Angabe zu den Nächtigungszahlen.

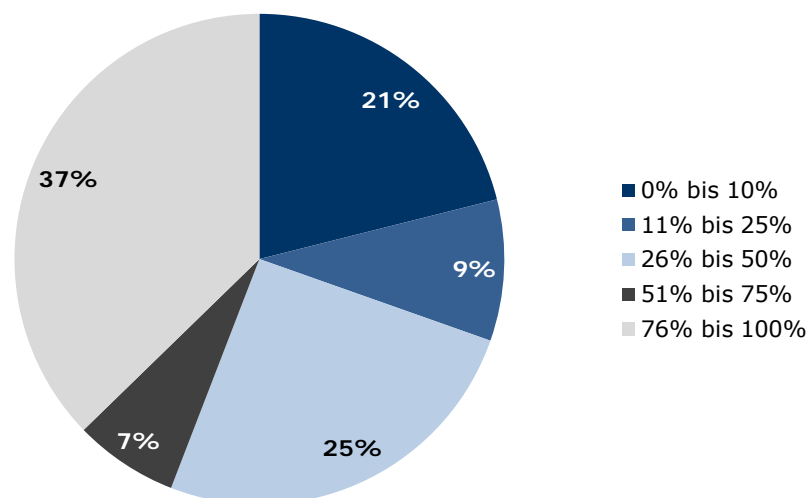
Abb. 4: Nächtigungen pro Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr



Anm.: n=222; Die dargestellten Prozentwerte sind normiert (k.A.=56% fließt nicht i. d. Berechnungen ein)
Quelle: IWI

In 44% der Betriebe, die hierzu Angaben machten, werden mehr als die Hälfte der Nächtigungen von Reittouristen gebucht, in 37% der Fälle liegt ihr Anteil sogar zwischen 76 und 100%. Eine eher geringe Rolle spielen die Reittouristen lediglich bei etwa 21% der Befragten. Dort liegt der Nächtigungsanteil zwischen 0 und 10%.

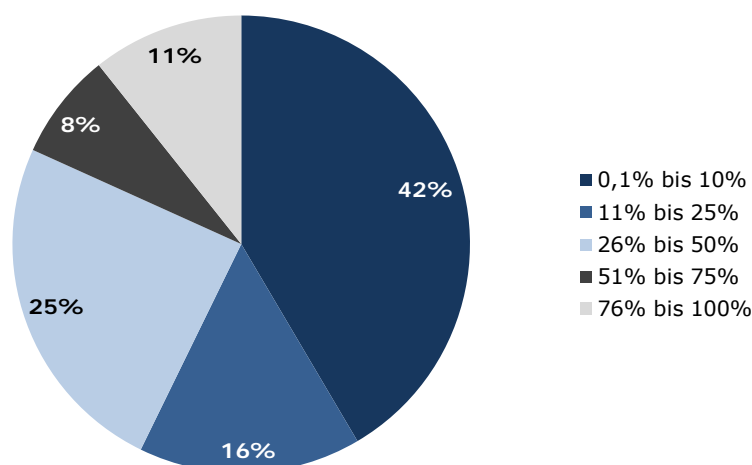
Abb. 5: Anteil der Nächtigungen der Reittouristen dieses Geschäftsjahres in Prozent



Anm.: n=222; Die dargestellten Prozentwerte sind normiert (k.A.=8% fließt nicht i. d. Berechnungen ein)
Quelle: IWI

Zahlreiche Reitgäste, die in einem der Betriebe übernachten, kommen nicht aus Österreich. Mehr als zwei Drittel der Befragten (72%; 159 Betriebe) beherbergen (auch) **Gäste aus dem Ausland**. Diese wurden gebeten, den Anteil ihrer internationalen Reitgäste zu schätzen (vgl. Abb. 3). Bei 58% der Betriebe, die ausländische Gäste beherbergen, liegt der geschätzte Anteil internationaler Reittouristen unter 26%, rund ein Viertel hat einen internationalen Gästeanteil von 26% bis 50%, bei 19% der Befragten liegt der Anteil ausländischer Gäste über 50%.

Abb. 6: Geschätzter Anteil der internationalen Reitgäste



Anm.: n=159 (Betriebe die internationale Gäste beherbergen)

Quelle: IWI

Am stärksten werden die heimischen Pferdetourismusbetriebe von deutschen Reittouristen frequentiert. Nahezu drei Viertel der Betriebe mit Übernachtungen aus dem Ausland beherbergen u.a. Gäste aus Deutschland. An zweiter Stelle der Top-Herkunftsländer im österreichischen Reittourismus, jedoch schon stark abgeschlagen, steht Italien, dicht gefolgt von der Schweiz und den Niederlanden.³⁰ Unter den weiteren Herkunftsländern ausländische Reittouristen finden sich Tschechien, Ungarn, Frankreich, Großbritannien, Spanien und Griechenland.

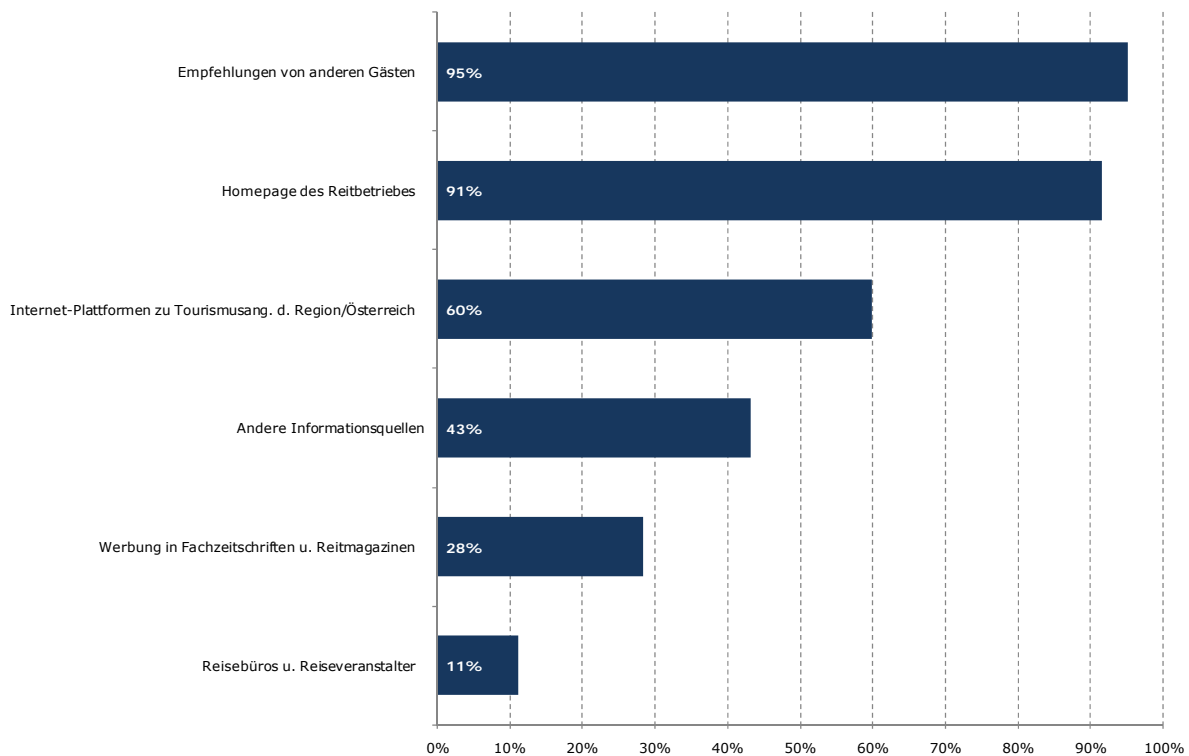
Aus der Bundesländerbetrachtung (Kärnten, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich) lässt sich tendenziell eine Konzentration ausländischer Reitgäste auf das jeweils geografisch nächstgelegene österreichische Bundesland erkennen. Italienische Gäste bevorzugen verstärkt Destinationen in Kärnten, während Reittouristen aus den östlichen Nachbarländern ihren Reiturlaub lieber in Niederösterreich verbringen. Oberösterreich wird verstärkt von Schweizer Reittouristen besucht, Deutsche Gäste bevorzugen eher die Steiermark und sind in Niederösterreich vergleichsweise schwächer vertreten.

Betrachtet man die **Informationsquellen** der Reitgäste, so werden diese, nach Ansicht der Befragten, vor allem durch Mundpropaganda und die Präsenz des eigenen Betriebs im Internet auf das Angebot aufmerksam. 95% der Befragten geben an, dass ihre Gäste aufgrund der Empfehlung anderer Urlauber auf sie aufmerksam werden, 91% sagten, ihre Gäste informieren sich über die Homepage des Reitbetriebes.

Auch Internet-Plattformen zu Tourismusangeboten in Österreich bzw. der Region werden nach Ansicht der befragten Betriebe (60%) häufig genutzt.

³⁰ Diese Verteilung deckt sich weitgehend mit den Ergebnissen der T-MONA (Reiten im Österreichurlaub) 2004 Erhebung, die folgende Aufteilung der Herkunftsländer der Reiter zeigte: Österreich (39%), Deutschland (37%), Niederlande (12%), Italien und UK (4%), Schweiz (3%), Frankreich (1%).

Abb. 7: Informationsquellen der Reitgäste



Anm.: n=222; Mehrfachantworten möglich
Quelle: IWI

Werbung in Fachzeitschriften und Reitmagazinen (28%) sowie die Information durch Reisebüros und Reiseveranstalter (11%) haben als Informationsquelle nach Ansicht der Betriebe wenig bis kaum Bedeutung um Gäste auf ihr Angebot aufmerksam zu machen.

43% der Befragten machen Angaben zu weiteren Vermarktungskanälen ihres Betriebes für Reittouristen. Von diesen Reittourismusbetrieben nennen knapp die Hälfte u.a. „Urlaub am Bauernhof“ als Informationsquelle um Reittouristen auf sich aufmerksam zu machen, ein Fünftel nützt den örtlichen Tourismusverband oder die Gemeinde als Vermarktungskanal. Auch Messen, Prospekte und die Hilfe von Reitverbänden werden als weitere Kommunikationswege genannt und genutzt, um Reittouristen anzusprechen und zu informieren.

Besonders viele Angaben werden in dieser offenen Kategorie von Kärntner Reittourismusbetrieben gemacht. Von diesen Betrieben nennen 60% „Urlaub am Bauernhof“ um Touristen auf sich aufmerksam zu machen. Auch Tourismusplattformen (insbesondere das Reiteldorado wird hier häufig genannt) und Gemeinden sind in diesem Zusammenhang für Kärntner Betriebe vergleichsweise wichtig als Informationsquelle für ihre Reitgäste. Die steirischen Reittourismusbetriebe profitieren vergleichsweise ebenfalls stark von „Urlaub am Bauernhof“ zur Ansprache von Reittouristen. In Oberösterreich spielen besonders Messen und auch Prospekte sowie Reitverbände im Vergleich zu den anderen drei Bundesländern eine große Rolle.

Auch eine separate Auswertung aller Informationsquellen nach Bundesländern zeigt teils Unterschiede auf. Während bspw. rund 16% der Befragten aus Oberösterreich Reisebüros und Reiseveranstalter angeben, hat diese Informationsquelle für niederösterreichische Betriebe und ihre Gäste derzeit keine Bedeutung. Auch Werbung in Fachzeitschriften und Reitmagazinen ist in Oberösterreich überdurchschnittlich wichtig als Informationsquelle, während sie bspw. in Kärnten nur eine geringe Bedeutung im Bundesländervergleich hat. In Kärnten wiederum ist die Information über „Urlaub am Bauernhof“ und das „Reiteldorado Kärnten“ (genannt unter „Andere Informationsquellen“) überdurchschnittlich bedeutsam für die Betriebe (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Informationsquellen der Reitgäste nach Bundesländern

Verfügt Ihr Reitbetrieb über:	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Gesamt
Empfehlungen von anderen Gästen	93%	90%	97%	100%	95%
Homepage des Reitbetriebes	87%	92%	93%	98%	91%
Internet-Plattformen zu Tourismusang. d. Region/Österreich	58%	54%	64%	63%	60%
Andere Informationsquellen	53%	41%	34%	43%	43%
Werbung in Fachzeitschriften u. Reitmagazinen	21%	31%	37%	25%	28%
Reisebüros u. Reiseveranstalter	12%	0%	16%	13%	11%

Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Mehrfachantworten möglich; Abweichungen von >/< 5%-Punkten vom Gesamtdurchschnitt sind farblich gekennzeichnet; Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.

Quelle: IWI

2.2 Angebotspalette für Reittouristen

Unabhängig davon, ob sich die Möglichkeiten zu Reiten und zu Fahren im eigenen Betrieb oder in unmittelbarer Umgebung befinden, bieten die Tourismusbetriebe ihren Gästen eine umfangreiche Palette an reittouristischen Angeboten (vgl. Abb. 8).

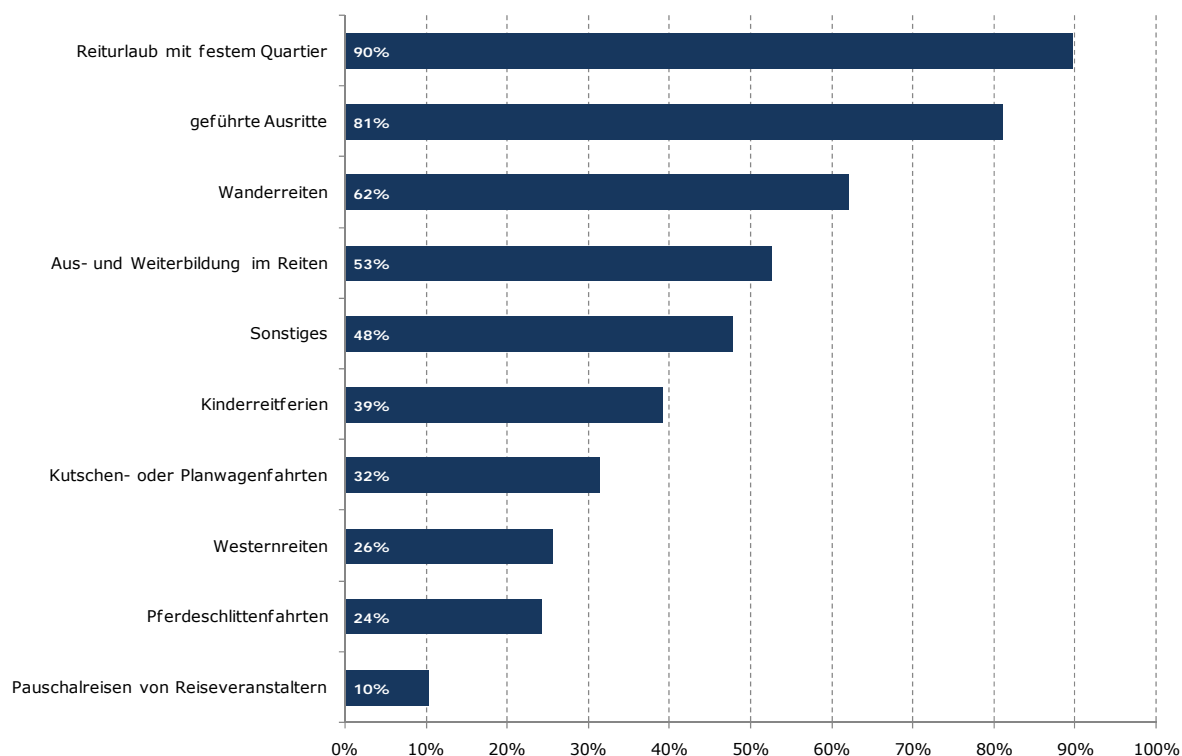
Nahezu alle Befragten bieten ihren Gästen Reiturlaub mit festem Quartier³¹ an (90%) und auch geführte Ausritte (81%) werden von der großen Mehrheit der Betriebe verfügbar gemacht. Es folgen Angebote wie Wanderreiten (62%) sowie Aus- und Weiterbildung im Reiten³² (53%).

Wie mannigfaltig das Angebot der reittouristischen Betriebe in Österreich ist, zeigt auch der Umstand, dass knapp die Hälfte der Befragten in der Kategorie „sonstige Angebote“ Angaben machen und zusätzlich verfügbare Angebote für Reitgäste nennen. Dazu zählen u.a. Ponyreiten, pädagogisches Reiten und Therapiereiten, Tracking, Voltigieren, Unterricht im Kutschenlenken, Dressurreiten um nur die wichtigsten und häufiger genannten zu nennen.

Pferdeschlittenfahrten, Westernreiten oder auch Kutschen- und Planwagenfahren sind erwartungsgemäß etwas seltener im Angebot (rund ein Viertel bis ein Drittel der befragten Betriebe bieten diese Aktivitäten an). Interessant ist der Umstand, dass Pauschalreisen von Reiseveranstaltern nur von einer sehr geringen Zahl an Betrieben (10%) als verfügbares Angebot für Reitgäste genannt wird.

³¹ Pferdebezogener Urlaub mit konstanter Unterkunft, z.B. auf einem Bauernhof, Reiterhof oder -hotel.
³² Aus- und Weiterbildung im Reiten ist im weiteren Sinne zu verstehen und umfasst neben Seminaren und Kursen zur reiterlichen Aus- und Weiterbildung von Reiter und Pferd auch „normale“ Reitstunden für Kinder etc.

Abb. 8: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt und in der Umgebung des Betriebs



Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Mehrfachantworten möglich
Quelle: IWI

Eine Betrachtung der einzelnen Bundesländer zeigt, dass es bspw. bei den Themen Wander- und Westernreiten, Kinderreitferien aber auch bei Pferdeschlittenfahrten sowie der Aus- und Weiterbildung im Reiten teils starke Unterschiede in der Angebotsdichte gibt (vgl. Tab. 6). So ist bspw. Wanderreiten v.a. in Oberösterreich von überdurchschnittlich hoher Bedeutung, die Aus- und Weiterbildung im Reiten wiederum vor allem in Niederösterreich.

Tab. 6: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt und in der Umgebung des Betriebs nach Bundesländern

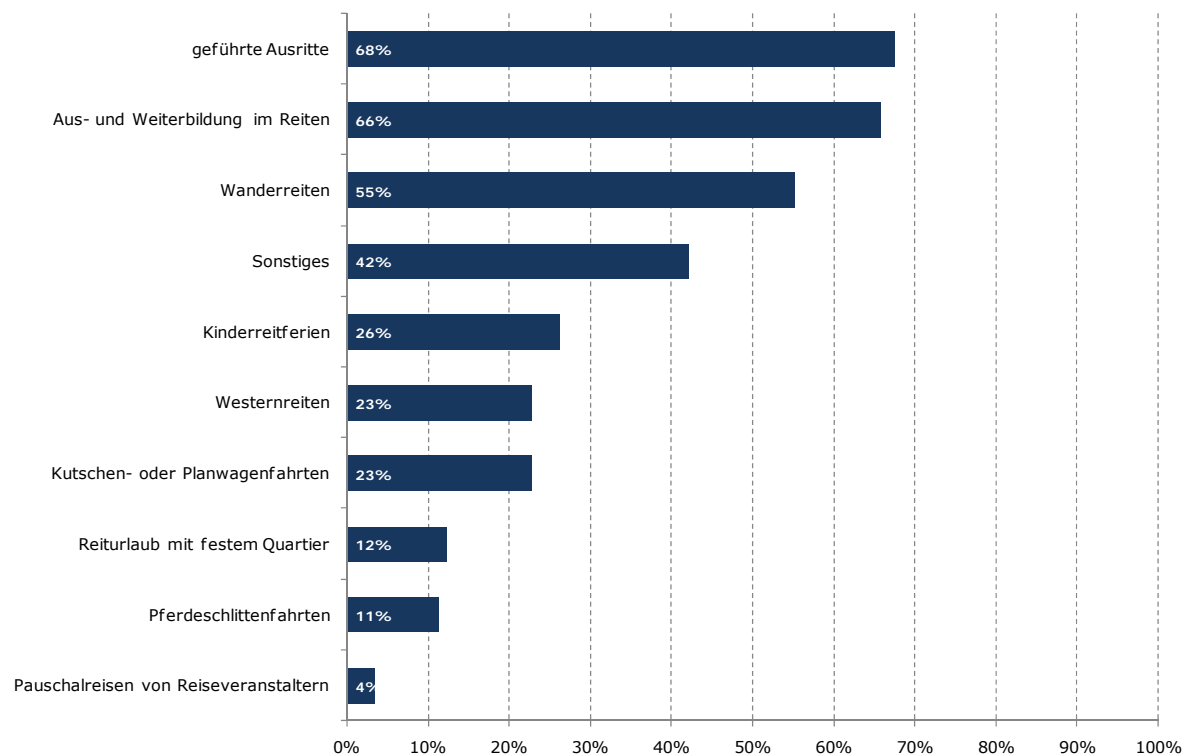
Derzeit angeboten:	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Gesamt
Reiturlaub mit festem Quartier	86%	92%	91%	93%	90%
Wanderreiten	55%	69%	73%	50%	62%
Kinderreitferien	26%	56%	49%	30%	39%
Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	8%	3%	16%	13%	10%
Aus- und Weiterbildung im Reiten	39%	67%	58%	55%	53%
Kutschen- oder Planwagenfahrten	26%	31%	37%	33%	32%
Pferdeschlittenfahrten	25%	10%	27%	33%	24%
geführte Ausritte	80%	85%	79%	83%	81%
Westernreiten	21%	28%	36%	15%	26%
Sonstiges	53%	49%	48%	38%	48%

Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Mehrfachantworten möglich; Abweichungen von \geq/\leq 10%-Punkten vom Gesamtdurchschnitt sind farblich gekennzeichnet; Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.

Quelle: IWI

Auch jene 114 Betriebe, die selbst keine Übernachtungsmöglichkeiten anbieten, wurden gebeten, ihre Angebotsmöglichkeiten für Reittouristen anzugeben (vgl. Abb. 9). 68% der Betriebe ohne Übernachtungsmöglichkeiten bieten ihren Gästen geführte Ausritte, 66% Aus- und Weiterbildung im Reiten und 55% Wanderreiten an. Auch die Betriebe ohne Übernachtungsmöglichkeiten bieten ihren Reitgästen zahlreiche zusätzliche Aktivitäten rund ums Pferd an. 42% nennen weitere Angebote wie Einstellplätze, Ablegen von Reiterpass/Reiternadel, Englisches Reiten, Dressurreiten, Voltigieren, pädagogisches Reiten und Ponyreiten für Kinder. Auch wenn die Betriebe selbst keine eigenen Übernachtungsmöglichkeiten anbieten, gibt es einige (rund 12%), die dennoch ein Angebot (z.B. über Kooperationen) über einen Reiturlaub mit festem Quartier machen können.

Abb. 9: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben ohne Nächtigungsmöglichkeiten



Anm.: n=114; Mehrfachantworten möglich
Quelle: IWI

Auch bei den Betrieben ohne Übernachtungsmöglichkeiten zeigt eine Betrachtung der einzelnen Bundesländer Unterschiede im Angebot auf. Eine Interpretation muss hier allerdings die teils geringere Anzahl an befragten Betrieben im Bundesland Steiermark berücksichtigen, wodurch die Wahrscheinlichkeit von statistischen Fehlern (Schwankungsbreiten) steigt (vgl. Tab. 7).

Tab. 7: Verfügbare Angebote für Reitgäste von Betrieben ohne Nächtigungsmöglichkeiten nach Bundesländern

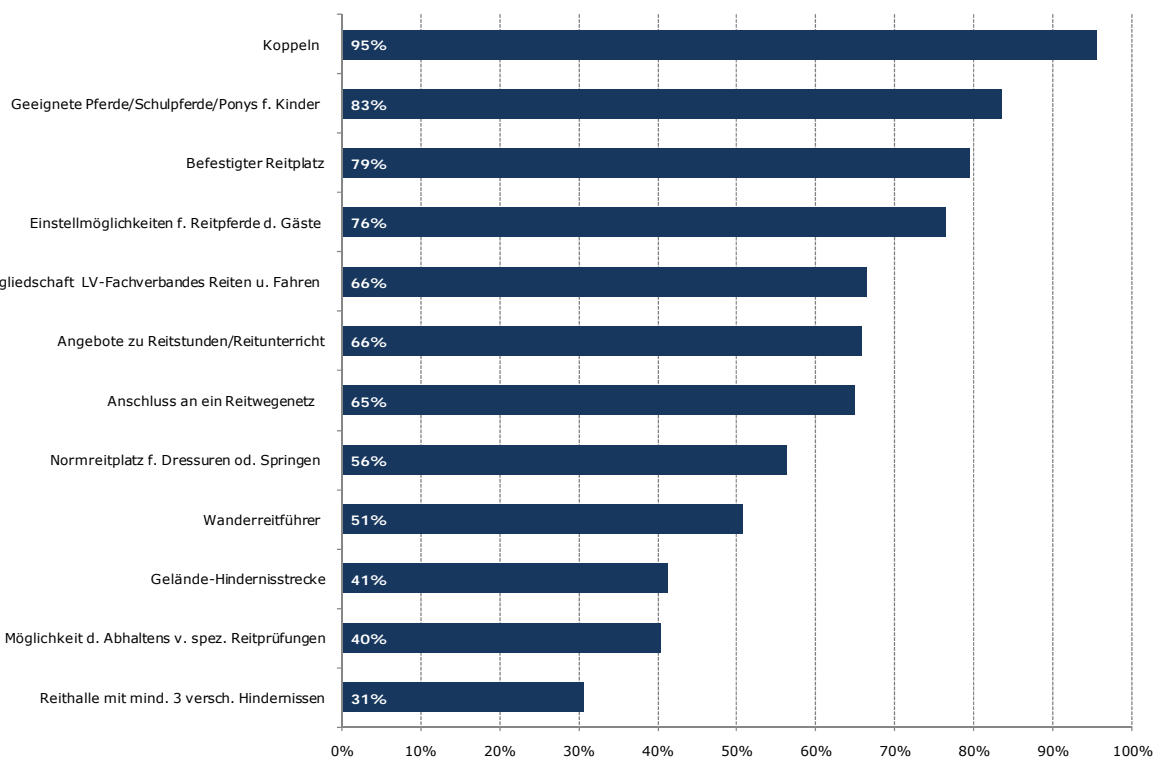
Derzeit angeboten:	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Gesamt
Reiturlaub mit festem Quartier	8%	19%	10%	0%	12%
Wanderreiten	44%	50%	66%	80%	55%
Kinderreitferien	22%	34%	22%	40%	26%
Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	6%	0%	2%	20%	4%
Aus- und Weiterbildung im Reiten	47%	75%	71%	100%	66%
Kutschen- oder Planwagenfahrten	19%	16%	24%	60%	23%
Pferdeschlittenfahrten	17%	6%	7%	20%	11%
geführte Ausritte	53%	75%	71%	100%	68%
Westernreiten	22%	28%	22%	0%	23%
Sonstiges	50%	50%	27%	60%	42%

Anm.: n=114 (davon Ktn= 36, NÖ= 32, OÖ= 41, Stmk= 5); Mehrfachantworten möglich; Abweichungen von \geq/\leq 10%-Punkten vom Gesamtdurchschnitt sind farblich gekennzeichnet; Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen. Bei sehr kleinen Zellgrößen steigt die Wahrscheinlichkeit von statistischen Fehlern (Schwankungsbreiten).

Quelle: IWI

199 (90%) der 222 befragten Betriebe mit Nächtigungsmöglichkeiten bieten ihren Gästen Angebote und Aktivitäten rund ums Pferd (Reiten und Fahren) direkt im Betrieb an. Das verfügbare Angebot und die Ausstattung der Betriebe sind mannigfaltig wie folgende Abbildung zeigt.

Abb. 10: Verfügbare Angebote von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt im Betrieb



Anm.: n=199 (davon Ktn=63, NÖ=37, OÖ= 62, Stmk=37); Mehrfachantworten möglich

Quelle: IWI

Nahezu alle Betriebe (95%) verfügen über einen eingezäunten Auslauf für Pferde (Koppel) und/oder einen befestigten Reitplatz (79%). Auch geeignete (Schul-)Pferde und/oder Ponys für Kinder sind in rund 83% der Betriebe vorhanden. Ebenso sind Einstellmöglichkeiten für die Reitpferde der Gäste (76%) sowie die Möglichkeit Reitstunden bzw. -unterricht zu nehmen und ein Anschluss an ein Reitwegenetz großteils im Angebot der Betriebe (66% bzw. 65% der Befragten haben dies im Angebot). Auch die Mitgliedschaft

im Landesfachverband Reiten und Fahren ist weit verbreitet. Zwei Drittel der befragten Betriebe geben ihre Zugehörigkeit an.

Trotz des allgemein sehr breiten Angebots zeigt eine bundesländerspezifische Betrachtung teils Unterschiede und Schwerpunkte im Angebot der Betriebe auf. So ist bspw. die Möglichkeit des Abhaltens von speziellen Reitprüfungen oder auch der Benutzung einer Reithalle mit zumindest drei verschiedenen Hindernissen in Niederösterreich überdurchschnittlich häufig verfügbar, in Kärnten hingegen selten im Angebot. Auch hinsichtlich der Einstellmöglichkeiten für Reitpferde der Gäste oder den Anschluss an ein Reitwegenetz unterscheiden sich die einzelnen Bundesländer teils sehr stark (vgl. Tab. 8).

Tab. 8: Verfügbare Angebote von Betrieben mit Nächtigungs- und Reitmöglichkeiten direkt im Betrieb nach Bundesländern

Verfügt Ihr Reitbetrieb über:	Ktn	NÖ	OÖ	Stmk	Gesamt
Koppeln	94%	97%	97%	95%	95%
geeignete Pferde/Schulpferde/Ponys für Kinder	86%	84%	76%	92%	83%
einen befestigten Reitplatz	71%	89%	82%	78%	79%
Einstellmöglichkeiten für Reitpferde der Gäste	51%	92%	95%	73%	76%
die Mitgliedschaft des LV-Fachverbandes Reiten und Fahren	54%	70%	74%	70%	66%
Angebote zu Reitstunden/Reitunterricht	51%	65%	73%	81%	66%
einen Anschluss an ein Reitwegenetz	57%	68%	81%	49%	65%
Normreitplatz für Dressuren oder Springen	44%	62%	58%	68%	56%
einen Wanderreitführer	46%	51%	52%	57%	51%
eine Gelände-Hindernisstrecke	41%	49%	34%	46%	41%
die Möglichkeit des Abhaltens von speziellen Reitprüfungen	19%	57%	48%	46%	40%
eine Reithalle mit zumindest drei verschiedenen Hindernissen	13%	46%	40%	30%	31%

Anm.: n=199 (davon Ktn=63, NÖ=37, OÖ= 62, Stmk=37); Mehrfachantworten möglich; Abweichungen von \geq/\leq 10%-Punkten vom Gesamtdurchschnitt sind farblich gekennzeichnet; Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.

Quelle: IWI

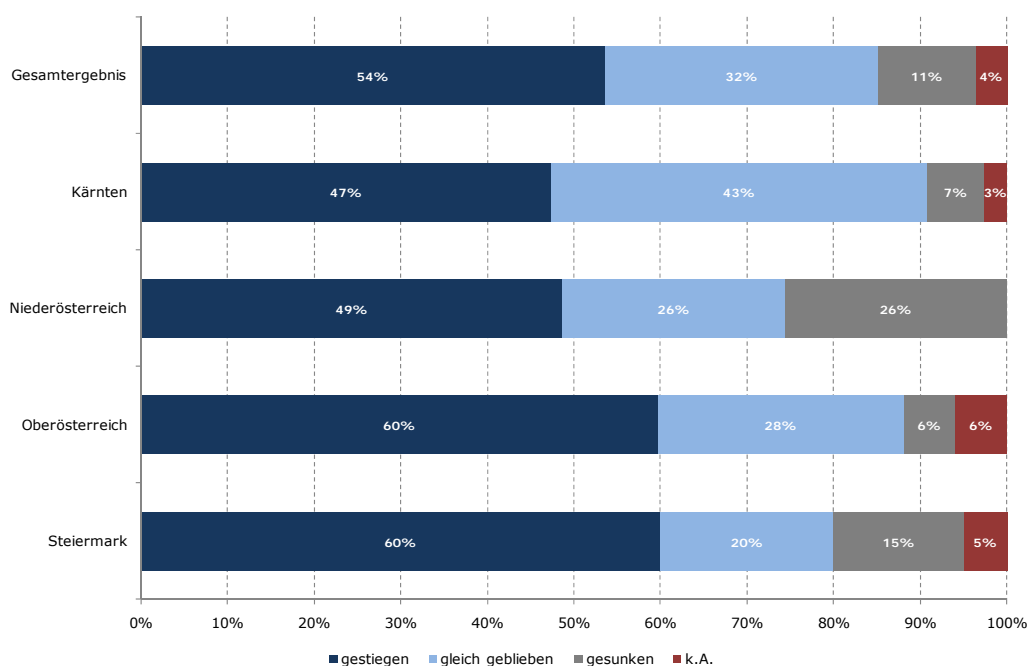
2.3 Nachfrageentwicklung für Reittourismus

Jene Betriebe, die Nächtigungsmöglichkeiten für Reittouristen anbieten, wurden gebeten, die Entwicklung der Nachfrage nach Reittouristischen Angeboten in ihrem Beherbergungsbetrieb in den letzten fünf Jahren zu bewerten.

Mehr als die Hälfte (54%) der Befragten gibt an, dass sich die Nachfrage nach Angeboten des Reittourismus in den letzten fünf Jahren erhöht hat, rund ein Drittel (32%) sieht sie gleich bleibend. Lediglich 11% sprechen von einer gesunkenen Nachfrage nach Angeboten rund ums Thema Pferd und Reiten in ihrem Betrieb. Überdurchschnittlich wird die Steigerung der Nachfrage nach reittouristischen Angeboten in den oberösterreichischen und steirischen Betrieben wahrgenommen (jeweils 60% sehen hier in den vergangenen fünf Jahren eine Zunahme der Nachfrage).

In Niederösterreich ist das Antwortverhalten deutlich differenzierter als in den anderen drei betrachteten Bundesländern. Obwohl auch in Niederösterreich rund die Hälfte der Befragten (49%) eine gestiegene Nachfrage in den vergangenen fünf Jahren sieht, nimmt mit 26% ein deutlich höherer Anteil an Betrieben als in den anderen Bundesländern eine gesunkene Nachfrage nach Angeboten des Reittourismus war.

Abb. 11: Nachfrageentwicklung nach Angeboten des Reittourismus in den vergangenen fünf Jahren

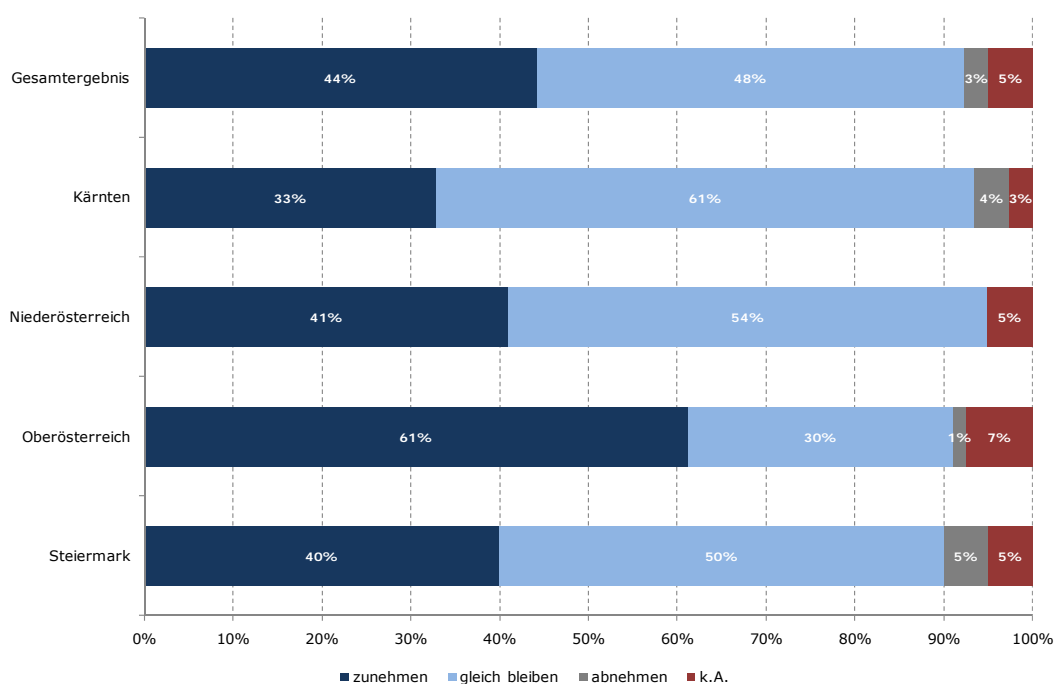


Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.

Quelle: IWI

Auch für die kommenden zwei Jahre erwarten die österreichischen Betriebe eine durchwegs positive Entwicklung. 44% gehen davon aus, dass die Nachfrage nach touristischen Angeboten rund um das Thema Reiten (weiter) zunehmen, 48% dass sie zumindest gleich bleiben wird.

Abb. 12: Einschätzung der Nachfrageentwicklung nach Angeboten des Reittourismus in den kommenden zwei Jahren



Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.

Quelle: IWI

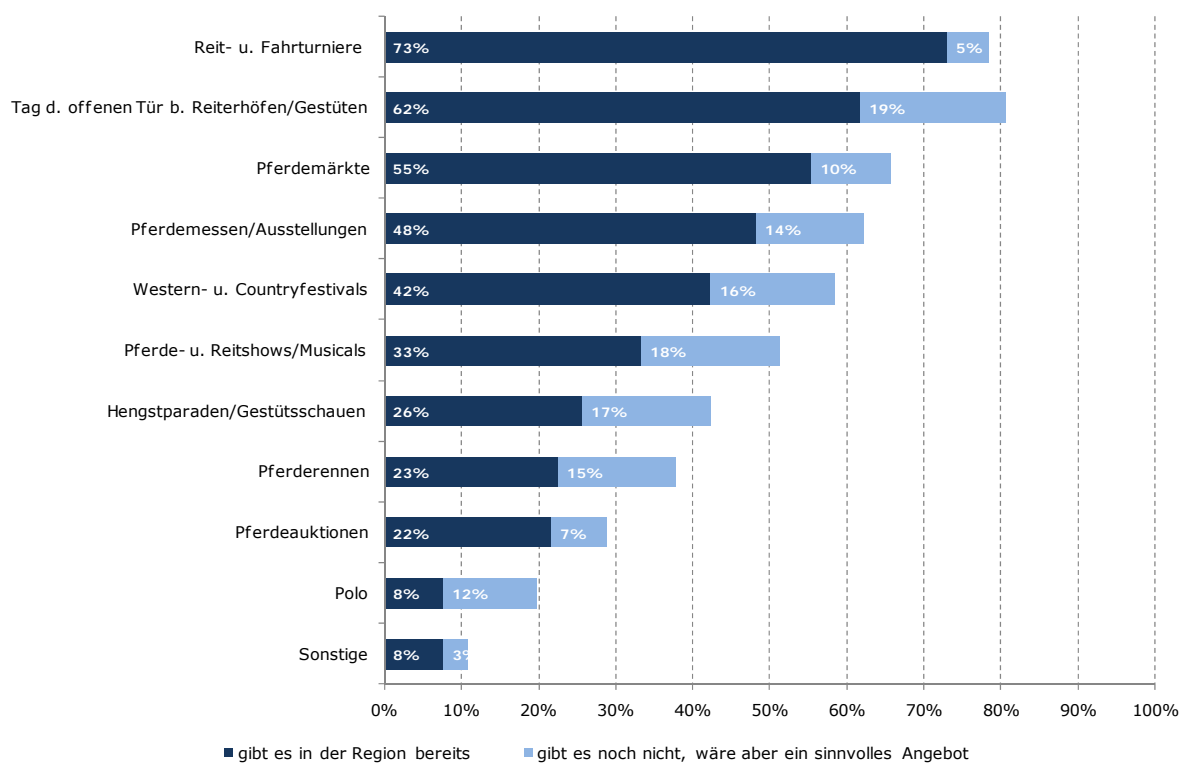
Vor allem in Oberösterreich gehen überdurchschnittlich viele Betriebe (61%) von einer positiven Nachfrageentwicklung in den nächsten zwei Jahren aus. Eine Abnahme der Nachfrage wird kaum gesehen, die Betriebe in den übrigen drei Bundesländern erwarten mehrheitlich ein Gleichbleiben der Nachfrage.

2.4 Angebot an Veranstaltungen rund ums Pferd

Im Rahmen der Erhebung wurden die Befragten auch gebeten, anzugeben, welche **Veranstaltungen rund ums Pferd die Region pferdeinteressierten Touristen anbietet** und welche ihrer Meinung nach noch ein **zusätzliches sinnvolles Angebot** darstellen würden (vgl. Abb. 13).

Reit- und Fahrturniere (73% der Befragten geben an, dass folgende Veranstaltung in ihrer Region bereits angeboten wird),³³ ein „Tag der Offenen Tür“ bei Reiterhöfen und Gestüten (62%) sowie Pferdemärkte (55%) gehören zu den häufigsten bereits angebotenen Veranstaltungen rund ums Pferd.

Abb. 13: Angebot an Veranstaltungen rund ums Pferd



Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Mehrfachantworten möglich
Quelle: IWI

„Tage der Offenen Tür“ bei Reiterhöfen und Gestüten werden auch von zahlreichen Befragten (19%) als sinnvolles Angebot, das es in ihrer Region zukünftig geben sollte, gesehen. Weiters werden Pferde- und Reitshows sowie Musicals (18%), Hengstparaden und Gestütsschauen (17%), Western und Countryfestivals (16%) sowie Pferderennen (15%) und Pferdemessen/Ausstellungen (14%) als sinnvolle Ergänzung des Angebotes gesehen. Als weitere sinnvolle Veranstaltungsangebote (in der Kategorie „Sonstige“) werden Zuchtveranstaltungen, Horse-Ball, Orientierungsreiten und -Fahrten, Passrennen, Trackingtouren mit Kutschen, Bodentraining, Seminare und kleine Feste für Kinder genannt.

³³ Einige Befragte nennen (in der Kategorie „Sonstige“) noch weitere Arten von Turnieren, die es in ihrer Region zusätzlich zu Reit- und Fahrturnieren bereits gibt. Genannt wurden u.a. Geschicklichkeitsturniere (auch für Kinder), spielerische Turniere, Kutschenfahrt- und Springturniere.

Betrachtet man das Veranstaltungsangebot, differenziert nach den einzelnen Bundesländern, sieht man, dass v.a. Oberösterreich ein überdurchschnittlich großes Angebot an Reit- und Fahrtunieren, Pferdemeßen und Ausstellungen, aber auch an Pferde- und Reitshows, Pferdemeßen sowie Western- und Countryfestivals hat. Auch in der Steiermark gibt es ein deutlich höheres Angebot an Pferdemeßen als bspw. in Kärnten und Niederösterreich. Weiters ist das Angebot an Pferderennen in der Steiermark überdurchschnittlich ausgeprägt. Ein unterdurchschnittliches Angebot besteht in der Steiermark hingegen an Pferdemeßen und Ausstellungen (etwas deutlicher noch als in Niederösterreich). In Niederösterreich ist auch das Angebot an Hengstparaden und Gestütschauen, an Pferde- und Reitshows sowie an Pferdemeßen unterdurchschnittlich ausgeprägt. In Kärnten ist neben einem geringen Angebot an Reit- und Fahrtunieren vor allem das Thema Western- und Countryfestivals schwach ausgeprägt.

Tab. 9: Angebot an Veranstaltungen rund ums Pferd nach Bundesländern

	Ktn		NÖ		OÖ	
	gibt es in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber sinnvoll	gibt es in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber sinnvoll	gibt es in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber sinnvoll
Veranstaltungen rund ums Pferd:						
Reit- und Fahrtuniere	58%	5%	72%	8%	88%	1%
Pferdemeßen/Ausstellungen	53%	12%	31%	13%	69%	6%
Tag der offenen Tür bei Reiterhöfen/Gestüten	59%	17%	67%	21%	63%	15%
Hengstparaden/Gestütschauen	33%	13%	5%	15%	24%	16%
Pferde- und Reitshows / Musicals	26%	13%	21%	18%	46%	18%
Pferdemeßen	51%	8%	36%	10%	66%	10%
Pferderennen	13%	20%	15%	8%	31%	13%
Western- und Countryfestivals	25%	20%	49%	13%	60%	10%
Pferdeauktionen	26%	5%	13%	5%	18%	7%
Polo	13%	8%	8%	5%	4%	16%
Sonstige	4%	7%	10%	5%	9%	0%
	Stmk		Gesamt			
	gibt es in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber sinnvoll	gibt es in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber sinnvoll		
Veranstaltungen rund ums Pferd:						
Reit- und Fahrtuniere	78%	10%	73%	5%		
Pferdemeßen/Ausstellungen	23%	33%	48%	14%		
Tag der offenen Tür bei Reiterhöfen/Gestüten	60%	28%	62%	19%		
Hengstparaden/Gestütschauen	35%	25%	26%	17%		
Pferde- und Reitshows / Musicals	38%	28%	33%	18%		
Pferdemeßen	65%	15%	55%	10%		
Pferderennen	33%	18%	23%	15%		
Western- und Countryfestivals	40%	23%	42%	16%		
Pferdeauktionen	28%	13%	22%	7%		
Polo	3%	20%	8%	12%		
Sonstige	10%	0%	8%	3%		

Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Mehrfachantworten möglich; Abweichungen von \geq/\leq 10%-Punkten vom Gesamtdurchschnitt sind farblich gekennzeichnet; Mehrfachantworten möglich.

Quelle: IWI

2.5 Trends im Reittourismus

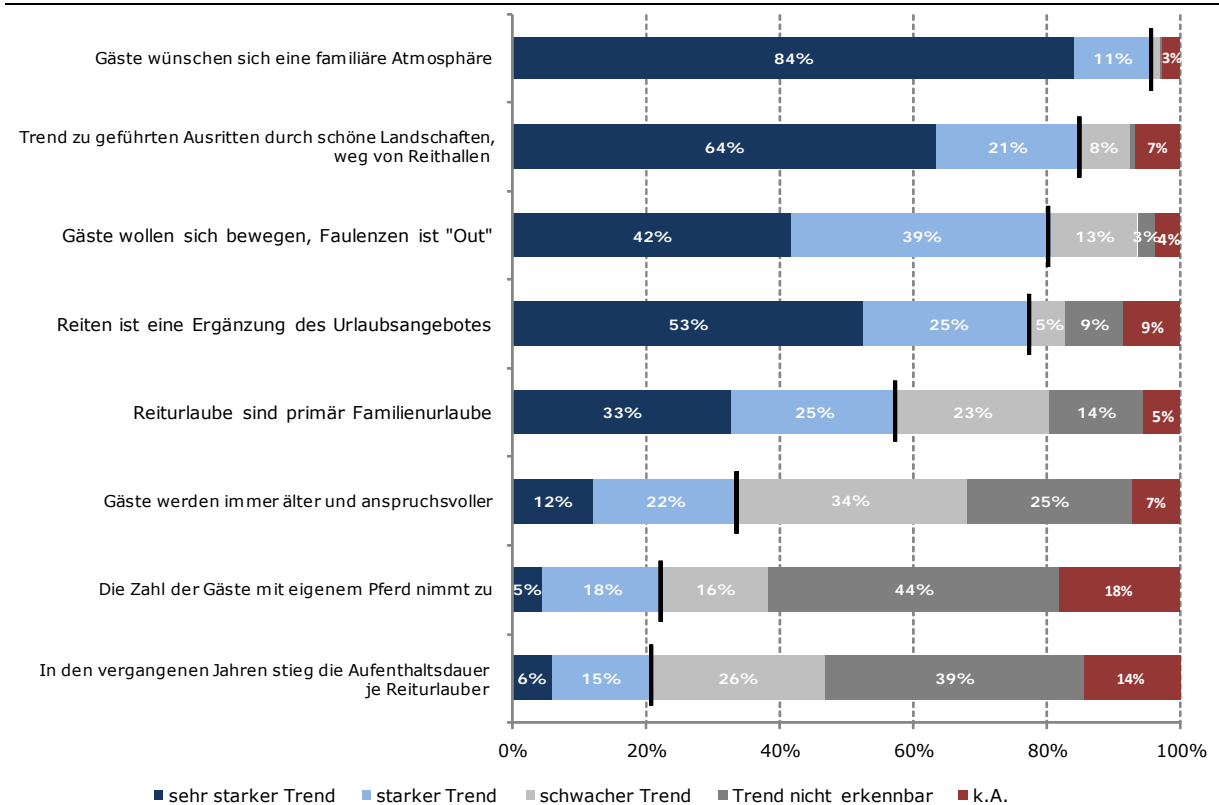
Als starker Trend im Reittourismus wird von den Befragten vor allem der Wunsch der Gäste nach einer familiären Atmosphäre (95% der Befragten bewerten diesen Trend aus Sicht ihres Betriebes als [sehr] stark) sowie nach Aktivität und Bewegung (81%) gesehen. Auch der Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften ist für die Befragten (85%) (sehr) deutlich erkennbar.³⁴

Dass Gäste immer älter und anspruchsvoller werden bzw. Reiturlaube primär Familienurlaube sind, wird sehr unterschiedlich beurteilt und spiegelt die unterschiedliche Gäste- und Angebotsstruktur der Betriebe in Österreich wider. Weitgehend einig sind sich die

³⁴ Im Fragebogen musste aus befragungstechnischen Gründen die pointierte Formulierung "Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften, weg von Reithallen" (die auch in den Abbildungen 14 u. 15 Verwendung findet) gewählt werden, grundsätzlich ist der Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften aber als ergänzendes Angebot zu den Aktivitäten rund ums Pferd in den Reithallen zu sehen.

Befragten wieder was den starken Trend betrifft, Reiten und Fahren als Ergänzung des Urlaubsangebots zu sehen (78%).

Abb. 14: Trends im Reittourismus aus Sicht der Betriebe



Anm.: n=222; Aus Darstellungsgründen sind Werte ≤ 1% in den Balken nicht ausgewiesen; Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.

Quelle: IWI

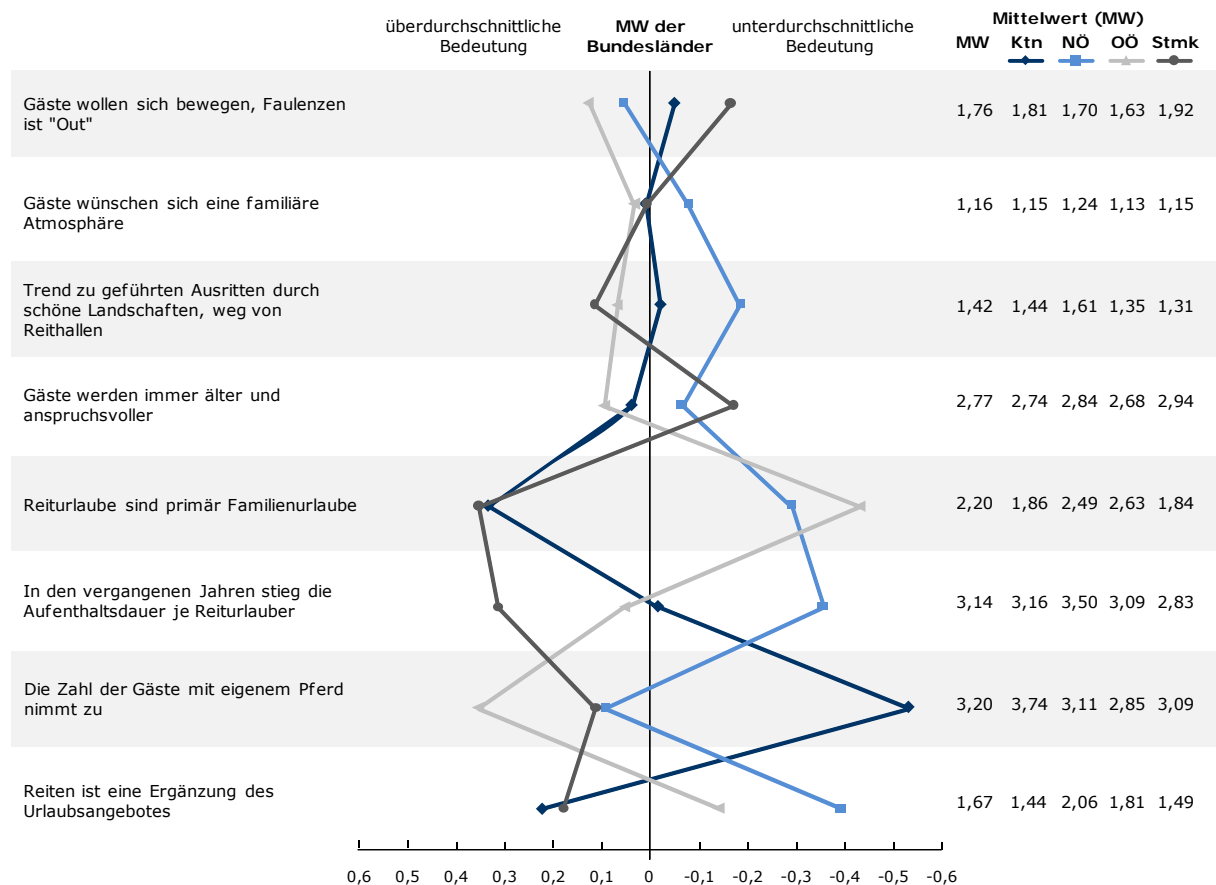
Dass die Zahl der Gäste mit eigenem Pferd zunimmt und die Aufenthaltsdauer je Reiturlauber in den vergangenen Jahren anstieg, sehen hingegen nur etwa 23% bzw. 21% der Befragten als starken Trend.

Einige wenige Befragte haben zusätzliche, von ihnen wahrgenommene Entwicklungen, genannt. Als sonstige Trends werden u.a. das Ablegen des Reiterpasses, die Mitarbeit im Stall bzw. beim Füttern, die Nähe zum Tier, Pferdepflege, Voltigieren, Unterhaltung für die ganze Familie und Wochenendurlaube gesehen.

Die Wahrnehmung der Stärke und Bedeutung einzelner Trends im Reittourismus variiert teilweise in den einzelnen betrachteten Bundesländern. Geringe Abweichungen gibt es bei der Einschätzung der hohen Bedeutung der Themen Aktivität und familiäre Atmosphäre sowie dem starken Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften. Auch die ambivalente Sichtweise, dass Gäste immer älter und anspruchsvoller werden, zeigt nur geringfügige Abweichungen in den einzelnen Bundesländern.

Die Aussagen, dass Reiturlaube primär Familienurlaube sind, die Aufenthaltsdauer je Reiturlauber in den vergangenen Jahren stieg und die Zahl der Gäste mit eigenem Pferd zunimmt, finden in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich starke Zustimmung. Während der Trend mit eigenem Pferd zu verreisen von oberösterreichischen Betrieben überdurchschnittlich stark wahrgenommen wird, wird er hingegen in Kärnten stark unterdurchschnittlich bewertet. Auch dass Reiturlaube primär Familienurlaube sind, wird in diesen zwei Bundesländern sehr unterschiedlich wahrgenommen. Während in Kärnten (ähnlich wie auch in der Steiermark) Reiturlaube überdurchschnittlich stark als Familienurlaube gesehen werden, wird dies in Oberösterreich nicht als starker Trend gesehen.

Abb. 15: Trends im Reittourismus aus Sicht der Betriebe nach Bundesländern



Anm.: n=222 (davon Ktn= 76, NÖ= 39, OÖ= 67, Stmk= 40); Skala von 1=sehr starker Trend bis 4=Trend ist nicht erkennbar.

Quelle: IWI

2.6 Maßnahmen zur Stärkung des Reittourismus in der Region

Im Rahmen der Erhebung wurden die Betriebe auch gebeten die größte Hürde sowie die größten Chancen für den Reittourismus in ihrer Region zu benennen.

Angaben zur **größten Hürde für die Weiterentwicklung des Reittourismus in der Region** wurden von vier Fünftel der befragten Betriebe gemacht. In allen Bundesländern wird in diesem Zusammenhang das Reitwegenetz am häufigsten genannt. Insgesamt 63% der Betriebe, die diese Frage beantwortet haben, sehen (unter anderem) darin die größte Hürde für die weitere Entwicklung des Reittourismus in ihrer Region. Das Problem beruht auf einem Interessenkonflikt zwischen Reitern bzw. Reittourismusbetrieben auf der einen Seite und Bauern, Grundstücksbesitzer und Jägern auf der anderen Seite. Den Reitern wird es in vielen Fällen durch Grundstücksbesitzer (meist Bauern), unmöglich gemacht, gewisse Strecken zu passieren. Auf Forststraßen darf nicht geritten werden und die meisten Waldstücke werden für die Jagd freigehalten, beklagen zahlreiche Betriebe. Diese Problematik besteht offensichtlich in allen vier Bundesländern, wobei die steirischen Reittourismusbetriebe hiervon besonders häufig betroffen sind.

Als weitere große Hürde bezeichnen die Betriebe die hohen Kosten des Reitsportangebots. Einerseits ist die Zielgruppe aus diesem Grund limitiert und andererseits sind die Erhaltungskosten der Betriebe hoch. Diese Schwierigkeit wird vergleichsweise von oberösterreichischen Betrieben besonders oft identifiziert. Ansonsten ist das Antwortverhalten bezüglich großer Hürden für die Weiterentwicklung des Reittourismus grundsätzlich über die Bundesländer ähnlich. Zusätzlich werden noch fehlender Tourismus in der Region allgemein, das Fehlen von Infrastruktur für Touristen in der Region, die vergangene Finanz-

und Wirtschaftskrise und fehlende Reiterdisziplin und -schulung genannt. Letzteres kann auch zu versicherungstechnischen Problemen führen.

Knapp die Hälfte aller Reittourismusbetriebe³⁵ identifiziert unter anderem Wanderreiten als **Angebot, das Chancen für die zukünftige Entwicklung ihrer Region** birgt. An zweiter Stelle liegt Freizeitreiten, dicht gefolgt von Reitwegenetzen (Ausbau und Erhaltung) und Reitunterricht/Reitschulbetrieb. Des Weiteren werden Ausreiten und spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien als mögliche chancenreiche Angebote genannt.

Zwischen den einzelnen Bundesländern zeigen sich hinsichtlich der Einschätzung der Chancen und Potentiale für die Region einige Übereinstimmungen, aber auch Unterschiede. Während Erhaltung und Ausbau des Reitwegenetzes sowie Freizeitreiten in allen untersuchten Bundesländern als große Chance gesehen wird, zeigen sich bezüglich der weiteren Angebote bundesländerspezifische Abweichungen.

Wanderreiten wird bspw. in Niederösterreich von besonders vielen Betrieben (knapp 60%) als Zukunftschance angesehen, in Kärnten hingegen von deutlich weniger Befragten – hier nennen nur rund 38% dieses Angebot. In diesem Bundesland wird eher Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche (mit der Ausnahme von Reitunterricht bzw. Schulungsangeboten denen eher geringe Chancen beigemessen werden) vergleichsweise großes Potenzial zugeschrieben. Weiters bezeichnen zahlreiche Kärntner Reittourismusbetriebe ihre offizielle Vermarktungsplattform „Reiteldorado Kärnten“ als Chance für die Region. Das Thema „Ausreiten“ wird verstärkt von steirischen Reittourismusbetrieben genannt.

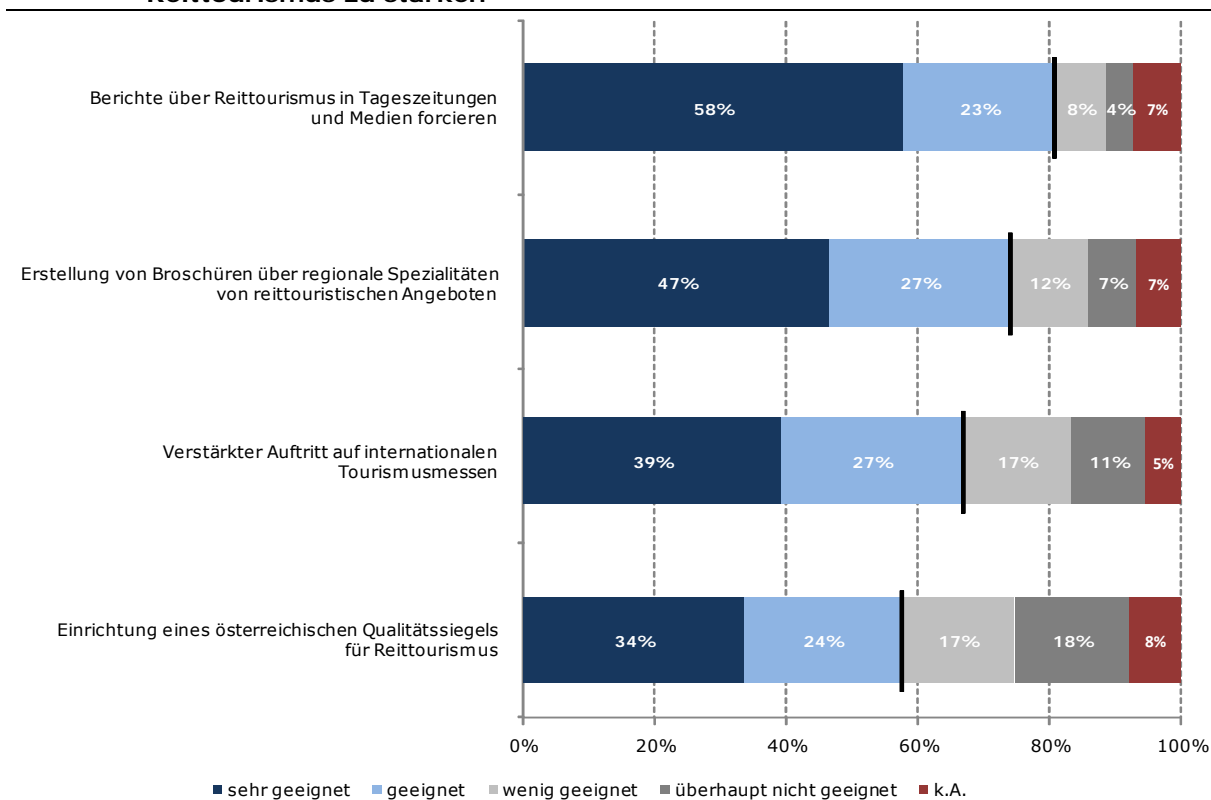
Zum Abschluss der Befragung wurden alle 336 befragten Betriebe gebeten, **Maßnahmen durch das Bundesland bzw. die Interessenvertretung** zu bewerten, die Ihrer Meinung nach **dazu geeignet sind, den Reittourismus in der Region zu stärken** (vgl. Abb. 16).

Eine Forcierung der Berichte über Reittourismus in Tageszeitungen und Medien wäre nach Ansicht der Befragten (81%) eine (besonders) geeignete Maßnahme seitens des Bundeslandes oder der Interessenvertretung, um den Reittourismus zu stärken. Hier gibt es in allen vier betrachteten Bundesländern hohe Zustimmungswerte.

Auch die Erstellung von Broschüren über regionale Spezialitäten von reittouristischen Angeboten (74%) und der verstärkte Auftritt auf internationalen Tourismusmessen (66%) werden von den Betrieben als (sehr) sinnvoll erachtet. Etwas zurückhaltender, allerdings mit 58% immer noch recht hoch, ist die Zustimmung bezüglich eines österreichischen Qualitätssiegels für den Reittourismus.

³⁵ Bezieht sich auf all jene Betriebe, welche bei der offenen Frage „In welchem bestehenden oder neuen reittouristischen Angeboten sehen Sie die größten Chancen für Ihre Region?“ beantwortet haben.

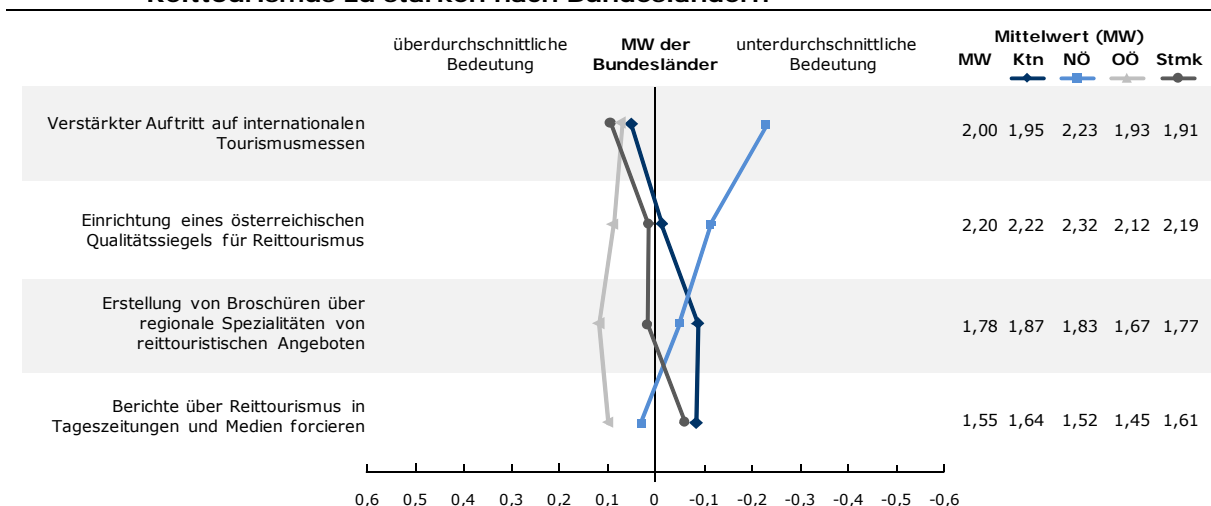
Abb. 16: Maßnahme seitens des Bundeslandes oder der Interessenvertretung, um den Reittourismus zu stärken



Anm.: n=336; Bei der Ausweisung der Anteile kann es zu Rundungsfehlern kommen.
Quelle: IWI

Eine bundesländerspezifische Betrachtung hinsichtlich der Bewertungen zeigt keine signifikanten Unterschiede. Lediglich der verstärkte Auftritt auf internationalen Tourismusmessen wird von Betrieben aus Niederösterreich als weniger bedeutsame Maßnahme bewertet (vgl. Abb. 17)

Abb. 17: Maßnahme seitens des Bundeslandes oder der Interessenvertretung, um den Reittourismus zu stärken nach Bundesländern



Anm.: n=336; Aus Darstellungsgründen sind Werte $\leq 1\%$ in den Balken nicht ausgewiesen.
Quelle: IWI

Zusätzlich wurden von rund einem Drittel der Befragten noch weitere Maßnahmen genannt. Rund 30% dieser Betriebe nennt hier die generelle Forcierung von Werbeaktivitäten, wobei den Befragten hier vor allem die Verstärkung des Werbeauftrittes im Internet als wichtig erscheint. Der Ausbau des Reitwegenetzes wäre für rund 20% eine geeignete

und wichtige Maßnahme des Bundesland oder der Interessenvertretung zur Stärkung des Reittourismus. Einige (rund 6%) nannten weiters die Erhöhung der Akzeptanz für Pferde und Pferdetourismus bei Bevölkerungen und Politik. Vereinzelt wünschen sich Betriebe auch Verhandlungen mit den Bundesforsten zur Lockerung des Forstgesetzes. Bundesländertrends lassen sich im Rahmen der offenen Kategorie keine erkennen.

3 Durch den Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ ausgelöste Effekte

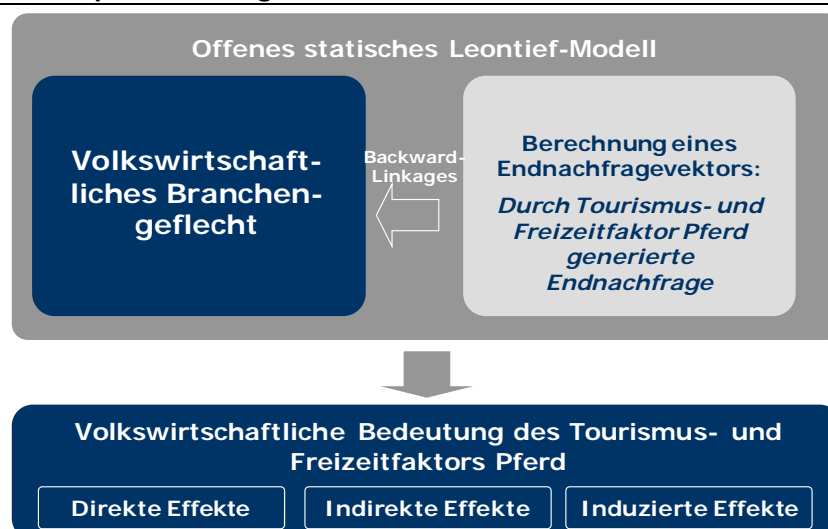
Im Folgenden (Abschnitt 3.1) werden in kompakter Form die relevanten Grundlagen der Input-Output-Analyse erläutert bzw. die konkrete angewandte Methodik festgelegt sowie die Datenbasis der Studie besprochen. In Abschnitt 3.2 werden regionale und thematische Einzelbetrachtungen dargestellt. Der dritte Abschnitt dieses Kapitels ist der Präsentation der regionalen und volkswirtschaftlichen Gesamtergebnisse des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd gewidmet.

3.1 Datengrundlage und Modellkonzeption

Damit in einer Volkswirtschaft Güter und Dienstleistungen für die Endnachfrage bereitgestellt werden können, müssen nicht nur diese Waren und Dienstleistungen selbst hergestellt werden, sondern auch Vorleistungen erbracht werden. In einer arbeitsteiligen Wirtschaft benötigen die verschiedenen Wirtschaftsbereiche Inputs der anderen Wirtschaftsbereiche, für die wiederum Inputs aus weiteren Wirtschaftsbereichen notwendig sind. Aus diesen Verflechtungen ergeben sich neben den direkten Effekten eines Endnachfrageimpulses auch über die Vorleistungskette wirkende indirekte Effekte.

Die **Datengrundlage** der vorliegenden Studie ist im Wesentlichen die letzt verfügbare Input-Output-Tabelle für das Jahr 2006.³⁶ Eine Input-Output-Tabelle ist eine detaillierte und umfassende Abbildung der Bezugs- und Lieferströme zwischen den Wirtschaftsbereichen einer Volkswirtschaft, sowie mit dem Ausland. Eingebettet in das Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) bietet diese Tabelle eine nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Aufbereitung der Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts und der Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens nicht nur nach den in der VGR gebräuchlichen Kategorien sondern auch nach Gütergruppen. Zudem wird in Tabellen dokumentiert, welche Beschäftigung und Einkommen im Zuge der Produktion in den einzelnen Produktionsbereichen entstehen.³⁷ Auf der Grundlage einer Input-Output-Tabelle lässt sich das so genannte **Input-Output-Modell** oder **Leontief-Modell** formulieren, das es ermöglicht, neben den direkten auch die über Vorleistungen wirkenden indirekten Impulse sichtbar zu machen.³⁸

Abb. 18: Input-Output-Nachfragemodell, schematischer Überblick



Quelle: IWI

³⁶ STATISTIK AUSTRIA (2010)

³⁷ vgl. auch HOLUB, SCHNABL (1994a, 1994b)

³⁸ Detailliertere Informationen zum Modell sind in Anhang B angeführt.

Zur Anwendung kommt die so genannte Backward-Linkage-Betrachtung (Woher kommen die Güter und Leistungen des Vorleistungsverbundes? Wer profitiert von Tourismus- und Freizeitaktivitäten rund ums Pferd am meisten?). Es werden somit die Funktionen des Wirtschaftsraums Pferd als Nachfrager von Vorleistungen berücksichtigt.

Abb. 19: Überleitung von direkten und indirekten zu induzierten Effekten, schematischer Überblick



Quelle: IWI

Im Ergebnis wird es ausgehend von einer definierten Endnachfrage³⁹ möglich gemacht, indirekte volkswirtschaftliche Effekte ohne aufwändige (und wahrscheinlich im kompletten Umfang gar nicht mögliche) Primärerhebungen rechnerisch zu erfassen. Auf Ebene des oben beschriebenen und für das herangezogene Input-Output-Modell notwendigen Endnachfragevektors sind hingegen umfangreiche Erhebungen beziehungsweise entsprechende Schätzungen unumgänglich. Die analytische Herausforderung zur Quantifizierung der Bedeutung des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd liegt daher neben der Modellkonzeption vor allem in der Lösung von Fragen zur Datenlage, insbesondere in einer empirisch untermauerten Schätzung eines ÖNACE-kompatiblen Endnachfragevektors (Dem „Herausschälen“ der mit dem Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ verknüpften unmittelbaren Tätigkeiten aus jeder einzelnen ÖNACE-Abteilung der gesamten Endnachfrage).

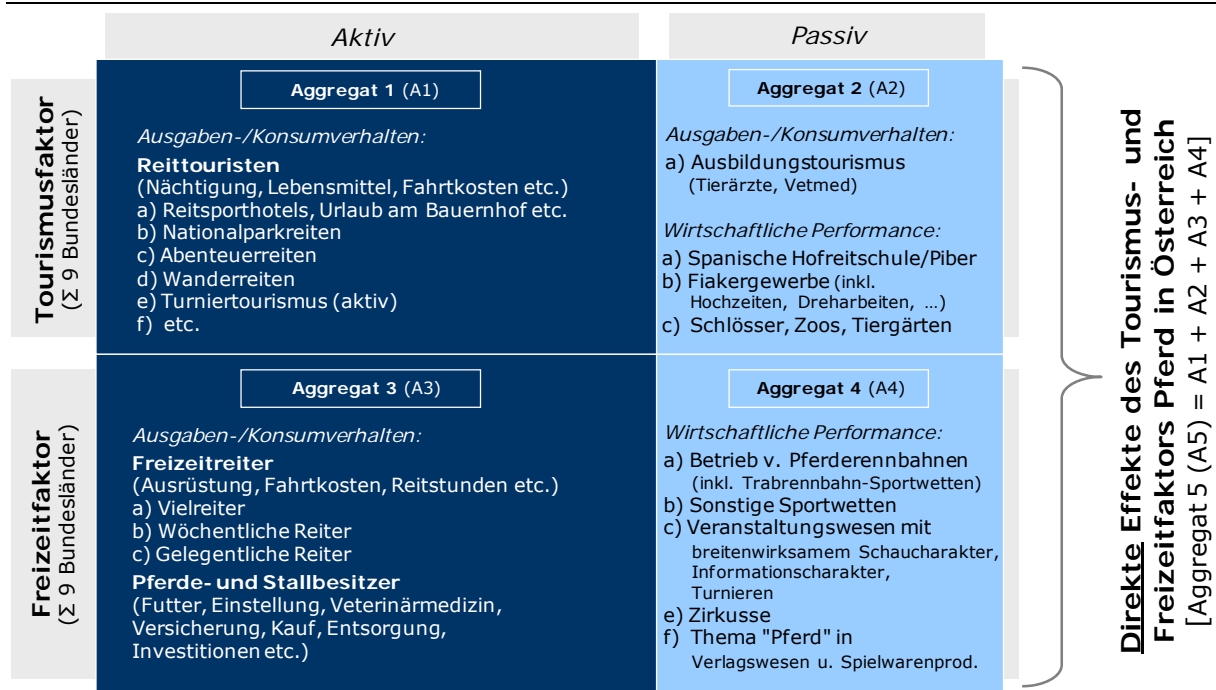
Zur Schätzung des Endnachfragevektors kann auf keine vorhandenen Auswertungen der Statistik Austria (oder vergleichbarer Datenlieferanten) zurückgegriffen werden, da das Thema Pferd sich hinsichtlich seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung im Querschnitt über eine Vielzahl von Gütern und Wirtschaftszweigen erstreckt. So ist es erforderlich, Schätzungen auf Grundlage anderwärtiger Informationsquellen wie spezielle themenspezifische Befragungen (z.B. für den Turniertourismus), Experteninterviews, partielle Modellrechnungen und Plausibilitätsschätzungen, kombinierte Datenanalysen (unter Verwendung von übergeordneten Erhebungen von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA etc.), Literatursurvey und sonstige sekundärstatische Analysen oder Medienbeobachtung vorzunehmen. Auf dieser Grundlage können dann auch gezielt regionalspezifische Charakteristika herausgearbeitet werden.

Mittels eines Strukturrasters werden so die pferdebezogenen, insbesondere für den Tourismus und die Freizeitwirtschaft relevanten, Aktivitäten erfasst (vgl. Abb. 20). Dies

³⁹ Endnachfrage (auch als Endverwendung bezeichnet) eines Gutes ist jener Teil der Produktion, der als Konsum in privaten und öffentlichen Haushalten, als Anlageinvestitionen und für Exporte verbraucht wird, also nicht als Vorleistung in den Prozess der Herstellung von anderen Gütern eingeht. Ihr gehört bspw. jener Teil der in der Landwirtschaft erzeugten Lebensmitteln an, welcher von Landwirten an die privaten Haushalte fließt; während jener Teil, welcher an den Wirtschaftszweig „Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln“ geliefert wird, Vorleistung für die Herstellung von Nahrungsmitteln ist.

betrifft im aktiven Bereich das Ausgaben- und Konsumverhalten von Reittouristen (Aggregat 1 [A1]), von Freizeitreitern sowie Pferde- und Stallbesitzern (Aggregat 3 [A3]) ebenso, wie im passiven Bereich die wirtschaftliche Performance des Fiakergewerbes, Einrichtungen wie der Spanischen Hofreitschule, Tiergärten, Zoos etc. (Aggregat 2 [A2]) sowie Tätigkeiten und Leistungen im Bereich Veranstaltungswesen (inkl. Wettgeschäft) bis hin zu produktionsaffinen Tätigkeiten und Leistungen wie z.B. das Thema „Pferd“ in der Spielwarenproduktion und im Verlagswesen (Aggregat 4 [A4]).

Abb. 20: Direkte Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd in Österreich



Quelle: IWI

Die Anzahl der Reittouristen ergibt sich aus der Anzahl der Ankünfte in Österreich. Diese beträgt im Sommerhalbjahr 2009 insgesamt 17,2 Mio. Personen.⁴⁰ Der Anteil der Touristen, die unter anderem reiten, macht je nach Bundesland 1% bis 11% aus, für Gesamtösterreich beträgt er 6% (das entspricht 1,1 Mio. Personen).

Tab. 10: Anteil der Reittouristen nach Bundesländern

Bundesland	Urlauber gesamt	Urlauber, die u.a. reiten		Urlauber, die hauptsächlich reiten (Reittouristen)
	in Personen	Anteil in %	in Personen	in Personen
Burgenland	600.876	9%	54.079	28.662
Kärnten	1.852.711	10%	185.271	98.194
Niederösterreich	1.483.040	3%	44.491	23.580
Oberösterreich	1.490.118	11%	163.913	86.874
Salzburg	2.552.867	9%	229.758	121.772
Steiermark	1.758.670	8%	140.694	74.568
Tirol	4.105.075	5%	205.254	108.784
Vorarlberg	930.694	6%	55.842	29.596
Wien	2.473.548	1%	24.735	13.110
Österreich gesamt	17.247.599	6%	1.104.037	585.139

Anm.: Werte für Kärnten und Wien geschätzt. Entspricht dem Aggregat A1 aus Abb. 20

Quelle: IWI auf Basis von T-MONA (Sommer 2008)

Gemäß T-Mona-Sonderauswertung 2004 führen 53% der reittouristischen Urlauber Reiten als eines der wichtigsten oder das wichtigste Motiv an, um nach Österreich zu kom-

⁴⁰ Statistik Austria (2010), Tourismus in Österreich 2009, Ergebnisse der Beherbergungsstatistik, Tabelle 29)

men bzw. hier Urlaub zu machen.⁴¹ Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Reittouristen in Österreich (Urlauber, die in ihrem Urlaub u.a. auch geritten sind) beträgt 8,4 Tage.⁴² Im Gegensatz dazu bleibt der durchschnittliche Österreich-Tourist im Kalenderjahr 2009 lediglich 3,8 Tage.⁴³ Reittouristen verweilen also etwa doppelt so lang wie durchschnittliche Touristen. Diese Annahme wird durch FEILMAYR et al. (2000) unterstützt, demzufolge ein durchschnittlicher Reiturlaub 7 Tage dauert. Weiters deckt sich dies mit den Ergebnissen zur Dauer des Reiturlaubs der von BTE – Tourismusmanagement & Regionalentwicklung 2009 durchgeführten Studie.⁴⁴ Auch Zahlen der Lüneburger Heide Tourismus GmbH aus Deutschland, gemäß denen die durchschnittliche Aufenthaltsdauer z.B. in den Reitbetrieben der Lüneburger Heide mit 6,2 Tagen doppelt so lang ist wie vom Heideurlauber generell, stützen dieses Ergebnis.⁴⁵

Aus der Multiplikation der Anzahl an Urlaubern die hauptsächlich Reiten (Reittouristen) mit der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer ergibt sich eine Anzahl der Reittouristen-Tage von insgesamt 4,9 Mio. für Österreich.

Tab. 11: Verteilung der Reittouristen-Tage auf Bundesländer

Bundesland	Reittouristen-Tage
Burgenland	240.759
Kärnten	824.827
Niederösterreich	198.075
Oberösterreich	729.741
Salzburg	1.022.883
Steiermark	626.368
Tirol	913.790
Vorarlberg	248.607
Wien	110.122
Österreich gesamt	4.915.171

Quelle: IWI auf Basis von Statistik Austria und T-MONA

Die Verteilung der Reittouristen auf Unterkunftsarten gestaltet sich wie folgt:

Tab. 12: Verteilung der Reittouristen auf Unterkunftsarten

Unterkunftsart	Reittouristen	Sommerurlauber gesamt
	Anteil in %	
Hotel, 4 bis 5 Stern	22%	24%
Hotel, 3 Stern	10%	19%
Hotel, 1 bis 2 Stern	0%	8%
Frühstückspension	5%	9%
Bauernhof	22%	3%
Unentgeltliche Unterkunft	14%	9%
Privatquartier	11%	15%
Campingplatz	13%	7%
Jugendherberge	0%	1%
Sonstiges	1%	2%
weiß nicht	1%	3%

Quelle: T-MONA (2004) u. TourMIS

⁴¹ ÖSTERREICH WERBUNG, T-Mona-Sonderauswertung 2004

⁴² ÖSTERREICH WERBUNG, T-MONA Sonderauswertung 2008 (Gemäß Auskunft von Frau Mag. Lastuvka)
⁴³ Statistik Austria (2010), Tourismus in Österreich 2009, Ergebnisse der Beherbergungsstatistik, Tabelle 10

⁴⁴ Gemäß der BTE-Studie dauert mehr als die Hälfte der Reiturlaube zwischen vier und sieben Tagen, rund 40% der Reiturlauber blieben bei ihrem letzten Reiturlaub länger als eine Woche (30%: 8-14 Tage, 9%: länger als 14 Tage); vgl. BTE (2009).

⁴⁵ Lüneburger Heide Tourismus GmbH 2004 zitiert nach BTE 2009

Die durchschnittlichen Tagesausgaben pro Tag und Person betragen 84,49 EUR und sind damit unterdurchschnittlich (Familieneffekt).

Tab. 13: Verteilung der Ausgaben der Reittouristen

Bezeichnung	Pro Tag und Personen	Alle Reittouristen
	in EUR	in Mio. EUR
Unterkunft	43,78	212,8
Verpflegung	23,67	115,1
Nebenausgaben – Dienstleistungen	1,36	6,6
Nebenausgaben – Transport	4,07	19,8
Nebenausgaben – Eintritte	1,13	5,5
Nebenausgaben – Einkäufe	8,14	39,5
Nebenausgaben – Sport und Unterhaltung	1,84	8,9
Sonstige	0,49	2,4
Summe	84,49	410,6

Quelle: IWI auf Basis von TourMIS, T-MONA und Statistik Austria

Die Ausgaben wurden differenziert nach Unterkunfts-kategorien und Bundesländern berechnet. Als Quelle für die Ausgaben wird TourMIS, Gästebefragung Österreich aus dem Jahr 2000, herangezogen. Diese Daten sind zu Preisen des Jahres 2000 angegeben und stellen die neuesten verfügbaren Zahlen dar. Seither gab es keine ähnlichen Erhebungen. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Struktur der Ausgaben mittelfristig nur wenig ändert. Um auf die aktuellen Ausgaben zu kommen, werden die Zahlen unter Verwendung des von der Statistik Austria berechneten Harmonisierten Verbraucherpreise Index (HVPI) auf das Preisniveau des Jahres 2009 angehoben.⁴⁶

Der Freizeitfaktor Pferd wurde in Anlehnung an die IWI-Studie „Wirtschaftsfaktor Pferd“ aus dem Jahre 2005 berechnet. Dabei wurden im Sinne einer möglichst rezenten Informations- und Datengrundlage folgende Effekte berücksichtigt bzw. in das zugrunde liegende Freizeitreitmodell eingearbeitet:

- Entwicklung des Pferdebestands,
- Struktur der Substitutionsmultiplikatoren (Alternatives Konsumverhalten auch ohne Reitaktivität),
- Relative Preissteigerungen in Abhängigkeit von Hauptausgabeklassen,
- Veränderung der Ausgabenstruktur unter Berücksichtigung von Konsumtrends (z.B. Pferdegesundheit),
- Neukodierung der wirtschaftlichen Aktivitäten in Abstimmung zum Tourismusfaktor Pferd.

3.2 Effekte des Tourismusfaktors Pferd nach ausgewählten Themenfeldern und Bundesländern

Insgesamt (direkt, indirekt und induziert) wird durch den „Tourismusfaktor Pferd“ in Österreichs Wirtschaft eine Produktion im Ausmaß von bis zu 832 Mio. EUR generiert (vgl. dazu detaillierte Ausführungen in Abschnitt 3.3). In Oberösterreich beträgt die durch den „Tourismusfaktor Pferd“ generierte Produktion insgesamt rund 126 Mio. EUR, in der Steiermark 98 Mio. EUR, in Kärnten und Niederösterreich etwa 81 bzw. 80 Mio. EUR.

Um sich ein Bild machen zu können, in welchem Ausmaß einzelne Themenfelder (Wanderreiten, Kinderreiten etc.) hinter diesen (Produktions-)Effekten stehen, wurden die ver-

⁴⁶ Um die Ausgaben für das Input Output-Modell vorzubereiten, wurden sie auf die Kategorien der Güterklassifikation ÖCPA2002 umgeschlüsselt. Danach erfolgte die Überleitung von Anschaffungs- auf Herstellungspreise. Um den Effekt auf die heimische Volkswirtschaft zu isolieren, wurde abschließend der Anteil der importierten Konsumgüter abgezogen.

fügbaren Angebote in den Betrieben in den einzelnen Bundesländern entsprechend der Anzahl der verfügbaren Betten in diesen Betrieben gewichtet.⁴⁷

Effekte im Zusammenhang mit dem thematischen Angebot „geführte Ausritte“ tragen in allen vier betrachteten Bundesländern zu einem sehr hohen Ausmaß zum Produktionswert durch den Tourismusfaktor Pferd des jeweiligen Bundeslandes bei. In Kärnten und Oberösterreich ist weiters das Thema Wanderreiten anteilmäßig von hoher Bedeutung. So stehen bspw. in Oberösterreich von insgesamt rund 126 Mio. EUR an Produktionswert etwa 82% bzw. 103 Mio. EUR in direktem und indirektem bzw. ausschließlichem (Wanderreiten ist das einzige Motiv des Gastes) und kombinierten Kontext (Thema Wanderreiten in Verbindung mit anderen Aktivitäten wie Kinderreiten, Aus- und Weiterbildung etc.) zum (Themen-)Angebot Wanderreiten.

In Niederösterreich steht anteilmäßig neben dem Thema „geführte Ausritte“ vor allem der Bereich „Aus- und Weiterbildung im Reiten“ zu hohem Ausmaß hinter den Produktionseffekten des Tourismusfaktors Pferd. Etwa 70% bzw. 56 Mio. EUR stehen in diesem Bundesland in direktem und indirektem bzw. ausschließlichem und kombinierten Kontext zum (Themen-)Angebot Aus- und Weiterbildung.⁴⁸

Tab. 14: Effekte des Tourismusfaktors Pferd nach ausgewählten Themenfeldern und Bundesländern

(in Prozent)	Wanderreiten	Kinderreiten	Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	Aus- und Weiterbildung im Reiten	Geführte Ausritte	Westerreiten
Ktn	61,5	33,8	21,8	40,6	79,2	21,2
NÖ	60,0	62,8	1,4	70,0	86,4	20,1
OÖ	82,4	41,1	18,8	72,3	85,6	17,4
Stmk	46,0	25,7	12,8	50,6	88,5	11,3
Österreich	65,0	36,7	17,4	55,3	83,8	17,8
(in 1.000 EUR)	Wanderreiten	Kinderreiten	Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	Aus- und Weiterbildung im Reiten	Geführte Ausritte	Westerreiten
Ktn	49.793	27.396	17.691	32.914	64.140	17.139
NÖ	48.209	50.520	1.156	56.299	69.506	16.180
OÖ	103.454	51.576	23.619	90.801	107.491	21.812
Stmk	44.986	25.115	12.484	49.418	86.500	11.080
Österreich	540.751	305.540	144.956	459.873	697.037	148.212

Anm.: Thematische regionalwirtschaftliche Bezugsgröße; es kann für die Generierung dieses thematischen-regionalwirtschaftlichen Effektes Schnittmengen-Effekte zu anderen Themen geben.

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA und eb&p Umweltberatung

3.3 Regional- und Volkswirtschaftliche Gesamteffekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd

Tourismusfaktor

Durch den „Tourismusfaktor Pferd“ werden in der Österreichischen Volkswirtschaft direkte Produktionseffekte von rund 407 Mio. EUR ausgelöst. Neben Salzburg und Tirol gehören v.a. Kärnten, Oberösterreich und die Steiermark zu jenen Bundesländern mit besonders hoher reittouristischer Durchdringung. Die Effekte in Wien sind in erster Linie auf passive Tourismusfaktoren zurückzuführen (z.B. Effekte, die durch die Nächtigungen der Besucher der Spanischen Hofreitschule ausgelöst werden).

⁴⁷ Dabei wurde die Annahme einer durchschnittlichen Auslastung der Betriebe getroffen, da die Erhebung aufgrund eines zu geringen Antwortverhaltens zur Auslastung der Betriebe keine stabilen Daten lieferte.

⁴⁸ Da sich das Strukturverhältnis zwischen „aktiv“ (siehe Aggregat A1, Abb. 20) und „passiv“ (siehe Aggregat A2, Abb. 20) für die einzelnen Reitangebotsthemen auf Grundlage der vorhandenen Informationen nicht final determinieren lässt, und im Sinne der Anteilswertvergleichbarkeit der einzelnen Themen, werden die Projektionen auf die gesamten direkten Effekte des Bundeslandes unternommen.

Tab. 15: Tourismusfaktor Pferd: Direkte Effekte nach Bundesländern

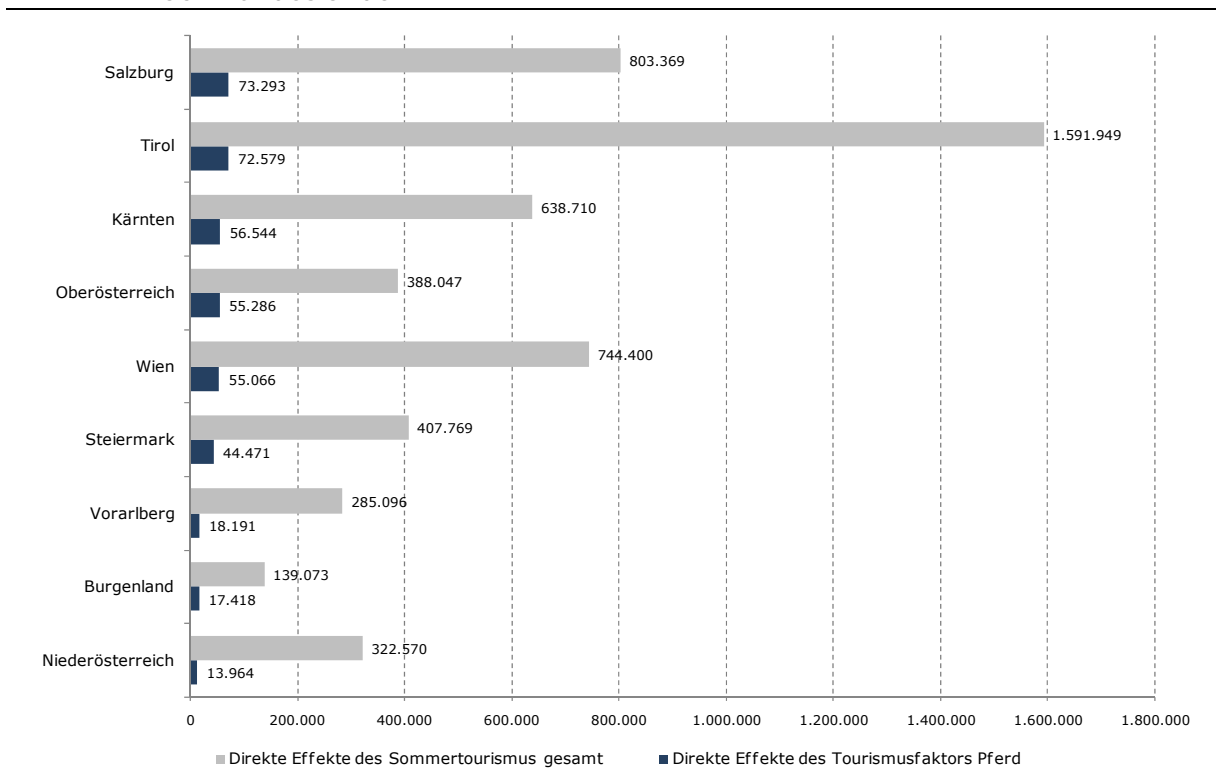
	B	Ktn	NÖ	OÖ	S
in 1.000 EUR					
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	15.083	47.375	10.631	43.962	60.653
Kultur-, Sport- und Unterhaltungs-DL	345	2.491	996	2.153	2.221
Einzelhandelsleistungen; Reparaturarb. an Gebrauchsg.	433	1.342	415	2.233	1.711
Landverkehrs- u. Transportleist. in Rohrfernleitungen	417	1.255	504	1.439	2.428
DL bezüglich Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr	365	1.279	517	1.453	2.066
Sonstige Güter / Sektoren	776	2.803	901	4.047	4.215
Summe	17.418	56.544	13.964	55.286	73.293
in 1.000 EUR					
	Stmk	T	V	W	Gesamt
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	35.652	61.805	15.204	39.668	330.031
Kultur-, Sport- und Unterhaltungs-DL	2.323	2.423	626	5.877	19.454
Einzelhandelsleistungen; Reparaturarb. an Gebrauchsg.	1.332	1.790	715	2.517	12.486
Landverkehrs- u. Transportleist. in Rohrfernleitungen	1.201	1.770	268	2.387	11.668
DL bezüglich Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr	1.003	1.258	265	609	8.814
Sonstige Güter / Sektoren	2.961	3.532	1.113	4.009	24.358
Summe	44.471	72.579	18.191	55.066	406.811

Anm.: DL ... Dienstleistungen; aktive und passive Ebene (Aggregat A1 und A2, siehe Abb. 20)

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA und eb&p Umweltberatung

Stellt man die direkten Effekte des Tourismusfaktors Pferd jenen des Tourismus (hier Sommertourismus) insgesamt gegenüber zeigt sich, dass der Pferde- und Reittourismus vor allem in Oberösterreich und der Steiermark einen hohen Anteil einnimmt, aber auch im Burgenland einen bedeutenden relativen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsleistung beiträgt (vgl. Abb. 21).

Abb. 21: Direkten Effekte des Tourismusfaktors Pferd vs. Sommertourismus insgesamt nach Bundesländern



Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA und eb&p Umweltberatung

In der Folge bedingt der „Tourismusfaktor Pferd“ eine indirekte und induzierte Produktion in Österreichs Volkswirtschaft in der Höhe von rund 425 Mio. EUR. Tabelle 16 zeigt die durch den „Tourismusfaktor Pferd“ ausgelösten Gesamteffekte auf Produktion, Wertschöpfung, Arbeitnehmerentgelte, ausgewählte Steuern und Abgaben, privaten Konsum und Investitionen sowie Beschäftigung.

Insgesamt (direkt, indirekt und induziert) wird durch den „**Tourismusfaktor Pferd**“ in Österreichs Wirtschaft eine **Produktion** im Ausmaß von bis zu **832 Mio. EUR** und eine **Wertschöpfung** von bis zu **449 Mio. EUR** generiert. Weiters hängen bis zu **9.302 Beschäftigungsverhältnisse** bzw. **7.950 VZÄ** am „Tourismusfaktor Pferd“.

Tab. 16: Tourismusfaktor Pferd: Gesamteffekte (direkte, indirekte u. induzierte Effekte)

	B	Ktn	NÖ	OÖ	S
Produktion (in 1.000 EUR)	26.933	80.987	80.403	125.567	104.104
Wertschöpfung (in 1.000 EUR)	15.041	45.722	40.420	67.075	58.840
Arbeitnehmerentgelte (in 1.000 EUR)	7.243	22.135	18.386	31.563	28.505
div. Steuern und Abgaben (in 1.000 EUR)	4.319	12.889	13.787	20.745	16.555
Beschäftigung (in Besch.Verh.)	320	982	780	1.373	1.266
Beschäftigung (in VZÄ)	274	842	665	1.174	1.084
	Stmk	T	V	W	Gesamt
Produktion (in 1.000 EUR)	97.728	110.062	37.712	168.599	832.095
Wertschöpfung (in 1.000 EUR)	52.318	61.628	20.332	87.305	448.683
Arbeitnehmerentgelte (in 1.000 EUR)	24.688	29.718	9.614	40.750	212.602
div. Steuern und Abgaben (in 1.000 EUR)	16.120	17.618	6.193	28.380	136.605
Beschäftigung (in Besch.Verh.)	1.077	1.315	420	1.768	9.302
Beschäftigung (in VZÄ)	920	1.127	359	1.505	7.950

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA und eb&p Umweltberatung

Freizeitfaktor

Neben dem Tourismus ist der Freizeitfaktor Pferd die zweite wichtige Säule der Pferdewirtschaft mit direkten Produktionseffekten von knapp 600 Mio. EUR in Österreichs Volkswirtschaft. Vor allem in Niederösterreich sind die direkten Effekte im Zusammenhang mit dem Freizeitfaktor Pferd sehr hoch, das Bundesland profitiert hier vor allem auch von der Nähe Wiens und den zahlreichen Reitern, die aus der Stadt ins Umland fahren.

Tab. 17: Freizeitfaktor Pferd: Direkte Effekte nach Bundesländern

	B	Ktn	NÖ	OÖ	S
Güter / Sektoren	in 1.000 EUR				
Kultur-, Sport- und Unterhaltungs-DL	4.199	22.180	39.364	36.581	15.437
Handelsleistungen m. Kfz, Rep. v. Kfz; Tankstellenleist.	4.113	22.060	38.325	36.422	15.386
Einzelhandelsleistungen; Reparaturarb. an Gebrauchsg.	1.497	8.030	14.090	13.323	5.636
Landverkehrs- u. Transportleist. in Rohrfernleitungen	1.416	7.594	13.190	12.536	5.296
DL der Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	826	4.432	7.698	7.316	3.091
Sonstige Güter / Sektoren	1.954	10.559	21.422	17.810	7.355
Summe	14.006	74.855	134.088	123.988	52.199
	Stmk	T	V	W	Gesamt
Güter / Sektoren	in 1.000 EUR				
Kultur-, Sport- und Unterhaltungs-DL	32.916	19.640	4.365	4.556	179.237
Handelsleistungen m. Kfz, Rep. v. Kfz; Tankstellenleist.	32.830	19.557	4.309	340	173.344
Einzelhandelsleistungen; Reparaturarb. an Gebrauchsg.	11.985	7.135	1.585	1.313	64.594
Landverkehrs- u. Transportleist. in Rohrfernleitungen	11.300	6.732	1.483	90	59.636
DL der Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	6.595	3.929	866	50	34.803
Sonstige Güter / Sektoren	15.814	9.305	2.061	1.332	87.611
Summe	111.440	66.299	14.669	7.682	599.225

Anm.: DL ... Dienstleistungen; aktive und passive Ebene (Aggregat A3 und A4, siehe Abb. 20)

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA und eb&p Umweltberatung

In der Folge bedingt der „Freizeitfaktor Pferd“ eine indirekte und induzierte Produktion in der Volkswirtschaft Österreichs in der Höhe von rund 670 Mio. EUR. **In Summe** ergeben die Modellrechnungen, dass durch den „**Freizeitfaktor Pferd**“ in Österreichs Wirtschaft eine **Produktion** im Ausmaß von bis zu **1,27 Mrd. EUR** und eine **Wertschöpfung** von bis zu **649 Mio. EUR** generiert wird. Weiters hängen **13.758 Beschäftigungsverhältnisse** bzw. **11.713 VZÄ** am „Freizeitfaktor Pferd“ (vgl. Abb. 18).

Tab. 18: Freizeitfaktor Pferd: Gesamteffekte (direkte, indirekte u. induzierte Effekte)

	B	Ktn	NÖ	OÖ	S
Produktion (in 1.000 EUR)	28.918	113.161	238.207	234.129	100.484
Wertschöpfung (in 1.000 EUR)	14.826	58.877	123.010	120.492	51.666
Arbeitnehmerentgelte (in 1.000 EUR)	7.817	32.430	66.058	64.263	27.490
div. Steuern und Abgaben (in 1.000 EUR)	5.045	19.444	41.255	40.687	17.478
Beschäftigung (in Besch.Verh.)	316	1.346	2.701	2.618	1.118
Beschäftigung (in VZÄ)	269	1.148	2.300	2.230	953
	Stmk	T	V	W	Gesamt
Produktion (in 1,000 EUR)	194.901	125.040	45.260	185.603	1.265.702
Wertschöpfung (in 1,000 EUR)	100.652	64.348	22.891	91.742	648.503
Arbeitnehmerentgelte (in 1,000 EUR)	54.253	34.332	11.572	42.557	340.773
div. Steuern und Abgaben (in 1,000 EUR)	33.749	21.730	8.004	33.566	220.958
Beschäftigung (in Besch.Verh.)	2.224	1.399	456	1.579	13.758
Beschäftigung (in VZÄ)	1.895	1.192	388	1.337	11.713

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA und eb&p Umweltberatung

Tourismus- und Freizeiteffekte insgesamt

Die vom **Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“** auf die Produktion in der österreichischen Volkswirtschaft ausgehenden **Gesamteffekte** betragen bis zu **2,1 Mrd. EUR**. Darin stecken rund 0,83 Mrd. EUR an Tourismuseffekten und 1,27 Mrd. EUR an Freizeiteffekten. Bezogen auf die gesamtwirtschaftliche Leistung bedeutet dieses Ergebnis, dass etwa 0,41% der in Österreich entstehenden Produktion auf die Tourismus- und Freizeiteffekte des Pferds zurückführbar sind.⁴⁹ Geht man von einem Pferdebestand von rund 120.000 Tieren in Österreich aus, dann bedeutet dies, dass jedes Pferd im Durchschnitt eine Produktion in der Höhe von etwa 17.400 EUR auslöst.

Tab. 19: Tourismus- und Freizeitfaktor Pferd: Gesamtwirtschaftliche Effekte (Übersicht)

	B	Ktn	NÖ	OÖ	S
Produktion (in 1.000 EUR)	55.851	194.148	318.610	359.696	204.588
Wertschöpfung (in 1.000 EUR)	29.867	104.599	163.430	187.567	110.506
Arbeitnehmerentgelte (in 1.000 EUR)	15.061	54.564	84.444	95.826	55.995
div. Steuern und Abgaben (in 1.000 EUR)	9.364	32.333	55.042	61.432	34.033
Beschäftigung (in Besch.Verh.)	637	2.328	3.481	3.991	2.384
Beschäftigung (in VZÄ)	544	1.989	2.965	3.404	2.037
	Stmk	T	V	W	Gesamt
Produktion (in 1.000 EUR)	292.629	235.102	82.972	354.202	2.097.797
Wertschöpfung (in 1.000 EUR)	152.970	125.976	43.222	179.047	1.097.185
Arbeitnehmerentgelte (in 1.000 EUR)	78.941	64.050	21.186	83.308	553.376
div. Steuern und Abgaben (in 1.000 EUR)	49.869	39.348	14.197	61.946	357.563
Beschäftigung (in Besch.Verh.)	3.301	2.714	876	3.347	23.060
Beschäftigung (in VZÄ)	2.816	2.319	747	2.843	19.663

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Der Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ generierte weiters eine **Wertschöpfung** von bis zu **1,1 Mrd. EUR** (rund 448,68 Mio. an Tourismus- und 648,50 Mio. an Freizeiteffekten). Das entspricht etwa 0,44% der gesamten österreichischen Wertschöpfung des Jahres 2009. Unter der Annahme von derzeit circa 120.000 in Österreich lebenden Tieren bedeutet dies, dass jedes Pferd im Durchschnitt eine Wertschöpfung in der Höhe von rund 9.100 Euro auslöst.

⁴⁹ Relationswert ausgewiesen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Statistik Austria (VGR 2009)

Insgesamt werden durch die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ bis zu **23.060 Beschäftigungsverhältnisse** bzw. **19.663 Vollzeitäquivalente (VZÄ)** gesichert. Die durch den Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ generierte Beschäftigung in VZÄ macht etwa 0,54% der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigung (VZÄ) in Österreich aus. Bezogen auf den Gesamtbestand an Tieren (Annahme: 120.000 Pferde) schafft jedes Pferd 0,19 Beschäftigungsverhältnisse oder 0,16 VZÄ. D.h. Rund fünf Pferde schaffen einen Arbeitsplatz in Österreichs Volkswirtschaft, etwa sechs Tiere schaffen ein VZÄ.

Die Verteilung der Gesamteffekte auf die Produktion, die Wertschöpfung, Arbeitnehmerentgelte, diverse Steuern und Abgaben sowie die Beschäftigung nach einzelnen Sektoren spiegelt die allgemeine Struktur und Schwerpunktsetzung der österreichischen Volkswirtschaft wider. Die Verteilung der Effekte auf die Produktion von knapp 2,1 Mrd. EUR gestaltet sich zwischen Primärem, Sekundärem und Tertiärem Sektor im Verhältnis 2,6% zu 17,1% zu 80,2%. In der absoluten Betrachtung fallen die größten Effekte im Tertiären Sektor (Dienstleistungsbereich) an (vgl. Tab 20).

Tab. 20: Auswirkungen des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd auf die einzelnen Sektoren

Sektor	Produktion	Wertschöpfung	Arbeitnehmerentgelte	div. Steuern u. Abgaben	Beschäftigung	
	in 1.000 EUR				in Besch. verh.	in VZÄ
Primär (Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei)	55.576	23.318	3.218	2.143	2.389	1.858
Sekundär (Sachgütererz. Energie- u. Wasserversorgung, Bauswesen)	359.693	121.971	63.188	56.040	1.990	1.855
Tertiär (Dienstleistungen)	1.682.528	951.896	486.969	297.575	18.681	15.950
Summe	2.097.797	1.097.185	553.376	355.758	23.060	19.663

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Weiterführende Einblicke der Wirkung der Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors „Pferd“ bietet eine Aufgliederung der Effekte nach Wirtschaftsbereichen auf Ebene der für die einzelnen Wirtschaftsaktivitäten charakteristischen Güter. Die folgende Tabelle zeigt die 10 am stärksten profitierenden Branchen (Eine detaillierte Untergliederung findet sich in Anhang D).

Tab. 21: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige

Die 10 am meisten profitierenden Bereiche	Produktion	Wertschöpfung	Arbeitnehmerentgelte	Beschäftigung	
	in 1.000 EUR			in Besch. verh.	in VZÄ
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	373.769	233.280	113.494	5.260	4.519
Kultur-, Sport- und Unterhaltungs-DL	235.856	136.124	70.940	2.784	2.285
Handelsleistungen m. Kfz, Rep. v. Kfz; Tankstellenleist.	201.768	103.233	67.639	2.450	2.222
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	127.599	65.778	37.555	1.384	1.053
DL des Grundstücks- und Wohnungswesens	126.218	86.137	4.676	259	191
Einzelhandelsleistungen; Reparaturarb. an Gebrauchsg.	120.000	72.807	46.635	2.414	2.061
Landverkehrs- u. Transportleist. in Rohrfernleitungen	102.442	45.677	34.081	1.090	947
Bauarbeiten	86.767	39.578	21.211	673	649
Handelsvermittlungs- u. Großhandelsleistungen	84.027	49.181	23.041	611	539
Energie und DL der Energieversorgung	66.524	14.543	4.671	79	74
Sonstige	572.829	250.847	129.432	6.056	5.122

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Betrachtet man die Gesamteffekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd so generiert dieses Aggregat in der absoluten Betrachtung vor allem im Abschnitt *Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen, Kultur-, Sport- und Unterhaltungsdienstleistungen sowie Handelsleistungen mit Kfz (Reparatur von Kfz; Tankstellenleistungen)* Produktions-, Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte in Österreich.

373,77 Mio. EUR an Produktionswert bzw. 233,28 Mio. EUR an Wertschöpfung wird im Bereich *Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen* generiert. Diese Kategorie weist weiters Beschäftigungseffekte von 5.260 Beschäftigungsverhältnissen oder 4.519 VZÄ aus. Darunter fallen Reitsporthotels und der Urlaub auf dem Bauernhof ebenso wie Ausgaben für Verpflegung (Essen/Getränke) beim Reitstall oder im Zusammenhang mit Veranstaltungen.

235,86 Mio. EUR an Produktionswert und 136,12 Mio. EUR an Wertschöpfung ist im Bereich *Kultur-, Sport- und Unterhaltungsdienstleistungen* zu beobachten. Hier fallen weiters 2.784 Beschäftigungsverhältnisse bzw. 2.285 VZÄ an. In diesem Sektor sind u.a. das Veranstaltungswesen rund ums Pferd, Reitklubs, Pferderennbahnen, Tiergärten, Zirkusse etc. erfasst, aber auch Dienstleistungen des Wettwesens und der Organisation von (Reit-)Sportveranstaltungen.

Die Wirtschaftsklasse *Handelsleistungen mit Kfz (Reparatur von Kfz; Tankstellenleistungen)* folgt im Ranking der Absolutwerte auf Platz drei. 201,77 Mio. EUR an Produktionswert bzw. 103,23 Mio. EUR an Wertschöpfung werden generiert. Der Bereich weist weiters Beschäftigungseffekte von 2.450 Beschäftigungsverhältnissen oder 2.222 VZÄ aus. Diese Werte spiegeln einen durch das Thema Pferd verursachten, erhöhten Fahrtenaufwand (Transporte, Anfahrtswege etc.) wider.

Auch im Bereich *Unternehmensbezogene Dienstleistungen* werden hohe Produktionseffekte (127,60 Mio. EUR) generiert. In diesen Bereich fallen u.a. die Vermarktung von Sportgroßereignissen oder auch die Veranstaltungen von Messen im Umfeld des Pferdesports und -tourismus. Weiters stark von den Effekten des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd betroffene Wirtschaftszeige sind *Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens, Einzelhandelsleistungen (Reparaturarbeiten an Gebrauchsgegenständen)* sowie *Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen*.

Im Sektor *Einzelhandelsleistungen* ist u.a. der Einzelhandel mit Pferdefutter (Raufutter, Kraftfutter etc.) aber auch mit Reitsportbekleidung und Reitsportartikeln aller Art erfasst, in den Sektor *Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen* fallen diverse Beförderungsleistungen, vom Transport von Pferd und Reiter, über diverse Güter, bis hin zum Abtransport von bspw. Pferdemist.

Weiters profitiert der Sektor *Bauarbeiten* (Überbaute Flächen, Stallgebäude, Unterkünfte etc.), *Handelsvermittlungs- und Großhandelsleistungen* (u.a. Großhandel mit Mischfutter, landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, Hufbeschlags- und Reitsportartikeln, Baustoffen und Komponenten für den Reitplatzbau etc.) sowie *Energie und Dienstleistungen der Energieversorgung* (Dienstleistungen der Elektrizitätsübertragung, der Gasverteilung etc.) stark vom Tourismus- und Freizeitfaktor Pferd.

4 Resümee

Der **Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“** generiert in Österreichs Volkswirtschaft insgesamt eine **Produktion** im Wert von bis zu **2,1 Mrd. EUR**. Darin stecken rund 0,83 Mrd. EUR an Tourismuseffekten und 1,27 Mrd. EUR an Freizeiteffekten. Geht man von einem Pferdebestand von rund 120.000 Tieren in Österreich aus, dann bedeutet dies, dass jedes Pferd im Durchschnitt eine Produktion in der Höhe von bis zu 17.400 EUR auslöst. Gesamtwirtschaftlich lassen sich rund **1,1 Mrd. EUR Wertschöpfung** auf den Tourismus- und Freizeitfaktor Pferd zurückführen, es werden bis zu **23.060 Arbeitsplätze** bzw. **19.663 Vollzeitäquivalente** geschaffen. Rund 5 Pferde schaffen somit einen Arbeitsplatz, etwa 6 Pferde ein Vollzeitäquivalent in Österreichs Volkswirtschaft.

Regionalwirtschaftlich betrachtet profitieren **Ober-, Niederösterreich** und die **Steiermark** (Tourismus- und Freizeitfaktor „Pferd“ in der klassischen Assoziation) sowie **Wien** (aufgrund von mittelbaren Effekten im Dienstleistungssektor und/bzw. Tourismus) am stärksten. Während **Niederösterreich** mit einem starken **Freizeitfaktor** punktet, profitiert bspw. **Kärnten** in erster Linie vom **Tourismusfaktor Pferd**.

Die Befragung des IWI zeigt, dass die Tourismusbetriebe in den vier untersuchten Bundesländern ihren Gästen eine **umfangreiche Palette an reittouristischen Angeboten** bieten (v.a. Reiturlaub mit festem Quartier, geführte Ausritte, Wanderreiten sowie Aus- und Weiterbildung im Reiten). **90%** der Betriebe mit **Nächtigungsmöglichkeiten** können ihren Gästen **Aktivitäten rund ums Pferd** (Reiten und Fahren) **direkt im Betrieb** anbieten. Über 80% dieser Reittourismusbetriebe verfügen über geeignete (Schul-)Pferde und/oder Ponys für Kinder, über 75% über Einstellmöglichkeiten für Reitpferde der Gäste (v.a. NÖ und OÖ). Zu den am **häufigsten angebotenen Veranstaltungen** rund ums Pferd gehören **Reit- und Fahrtunier**, ein „**Tag der Offenen Tür**“ bei **Reiterhöfen und Gestüten** sowie **Pferdemärkte**.

Mehr als **zwei Drittel** der befragten Betriebe beherbergen (**auch**) **Gäste aus dem Ausland**. Am stärksten werden die heimischen Pferdetourismusbetriebe von **deutschen Reittouristen** frequentiert. Es folgen schon stark abgeschlagen Italien, Schweiz und Niederlande. Als **Informationsquellen** haben v.a. **persönliche Empfehlungen** („Mundpropaganda“) und das **Internet** (Homepage des Reittourismusbetriebs und Regionalplattformen) für Reitgäste hohe Bedeutung. **Reisebüros und Reiseveranstalter** spielen hingegen eine **stark untergeordnete Rolle**.

Mehr als die Hälfte der Reittourismusbetriebe sahen in den vergangenen fünf Jahren eine **Steigerung der Nachfrage nach Angeboten des Reittourismus** (überdurchschnittlich in OÖ und STMK). **44%** gehen davon aus, dass die **Nachfrage nach reittouristischen Angeboten (weiter) zunehmen wird** (v.a. OÖ).

Als **starke Trends** im Reittourismus werden vor allem der Wunsch der Gäste nach einer **familiären Atmosphäre**, nach **Aktivität und Bewegung** sowie der Trend zu **geführten Ausritten durch schöne Landschaften** gesehen. Auch **Reiten als Ergänzung des Urlaubsangebots** wird von mehr als drei Viertel der befragten Reittourismusbetriebe als (sehr) starker Trend wahrgenommen.

Zusammenfassend lassen sich somit folgende Handlungsempfehlungen identifizieren:

Professionalisieren (Qualitätssicherung und Vermarktung)

Derzeit existieren zahlreiche und teils sehr erfolgreiche und gut organisierte Angebote auf regionaler Ebene in den Bundesländern. Diese sind allerdings nicht koordiniert und aufeinander abgestimmt. Dazu bedarf es eines Koordinationselements auf Bundesebene, welches in engem Kontakt mit der Tourismusebene, die Stärken und Schwerpunkte der einzelnen Bundesländer zu einem „Pferdetourismusland Österreich“ zusammenfügt und in ihrer Gesamtheit entsprechend vermarktet. In diesen (Entwicklungs-)Prozess sind we-

sentliche Akteure wie PferdAustria einzubeziehen, welche für die Kommunikation mit zentralen Entscheidungsträgern bedeutend sind.

Bundesweiter Reittourismus-Guide

Im Rahmen der Vermarktung ist analog zu Produkten wie bspw. dem Ski-Guide ein bundesweiter Reittourismus-Guide zu empfehlen, der einen kompletten und übersichtlichen sowie geografisch gegliederten Überblick über das gesamte Reittouristische Angebot in Österreich gibt.⁵⁰ Hier kann als Basis auf die bereits vorhandenen und gut entwickelten Bundesländerinitiativen und die teils im Ansatz vorhandenen bundesweiten Plattformen (z.B. „Reitarena Austria“, „Pferdland Österreich“) zurückgegriffen werden. In diesem Zusammenhang gilt es auch und vor allem das Potential in der Zusammenarbeit mit Reisebüros und -veranstaltern zu heben.

Entwicklung von Reittourismus-Kombiangeboten

Im Rahmen des reittouristischen Angebots und der reittouristischen Vermarktung sollte in Zukunft verstärkt auf den Trend „Reiten und Fahren als Ergänzung des Urlaubsangebots“ Rücksicht genommen und Kombiangebote, für Gäste, die nicht nur, aber auch Reiten bzw. Fahren wollen, entwickelt werden (Bsp. Untertags Radfahren, Segeln, Wandern, Skifahren etc. und abends eine Reitstunde oder Pferdeschlittenfahrt etc.).

Verstärkung von zielgruppenspezifischen Angeboten

Neben Angeboten für Familien, wo es bereits zahlreiche gibt, gilt es verstärkt auch andere reittouristische Zielgruppen wie bspw. Senioren (die zunehmend aktiver werden und auch eine zahlungskräftige Klientel darstellen) spezifisch anzusprechen. Als weitere wichtige Subgruppen der Reiturlauber darf auch der Bereich der Schulen und das Thema Therapie und Pferd (ohne Altersbeschränkung; z.B. Verein e.motion Equotherapie, Hippotherapie) in der Angebotspräsentation nicht vergessen werden.

Pferdewirtschaftsleitbetriebe

Im Rahmen eines bundesweiten Leitbetriebe-Checks sollen Pferdewirtschaftsleitbetriebe identifiziert werden, mit dem Ziel eine hochwertige Pferdeinfrastruktur auf- bzw. auszubauen. Dabei gilt es Vernetzungszentren zu schaffen und die Interaktion mit dem regionalen Umfeld zu fördern um Wertschöpfungsketten zu schließen und Synergieeffekte zu nutzen. Dabei ist es sinnvoll über die Landesgrenzen zu schauen und Pferdeleitbetriebe und -netzwerke in anderen Ländern zu analysieren.

Bewertung von wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Vergangenheit im Rahmen von (Reit-)Tourismusprojekten

Analyse von reittouristischen Entwicklungen (z.B. Oberösterreich als Role Model) bzw. Bundesländerplattformen (z.B. Reiteldorado Kärnten) und Evaluierung der gesetzten Maßnahmen und ihrer Effekte. In diesem Zusammenhang sollten auch andere touristische Themen und Vermarktungsprojekte analysiert und evaluiert werden (z.B. der Marke „Golfland Niederösterreich“ etc.).

Policy Papers für die einzelnen Bundesländer

Weiters empfiehlt das IWI die Ausarbeitung von bundesländerspezifischen Policy Papers die über das Instrument einer SWOT-Analyse⁵¹ den Zusammenhang zwischen identifizierten Problemen bzw. Schwachstellen und deren Lösungen darstellen. Diese sollen als Entscheidungsfindungstool dienen und darauf ausgerichtet sein, in Abstimmung mit Lobbyingaktivitäten, geeignete, implementierbare und überzeugende Ergebnisse zu liefern und den politischen Akteur zum Handeln aufzufordern. Die empirische Analyse dient dabei als Basis konkreter Handlungsempfehlungen. Mit anderen Worten, die Resultate der empirischen Analyse der Ist-Situation können nicht genug sein, um politische Akteure zu einer signifikanten Strategieänderung zu bewegen.

Bei der Entwicklung von strategischen Elementen zur Förderung und Vermarktung des Reittouristischen Potentials in Österreich sollten entsprechende Maßnahmen mit anderen

⁵⁰ Vgl. <http://www.derskiguide.at/>

⁵¹ Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Bedrohungen)

Entwicklungsprogrammen (z.B. „Grüner Pakt“) abgestimmt werden. So kann der Faktor Pferd ein wesentliches Strategie- und Strukturelement zur künftigen (Weiter-)Entwicklung eines lebendigen ländlichen Raumes darstellen.

Quellen

Literatur

- ALATOLO M. (o.J.), Reittourismus in Finnland
- ALMON C. (2000), Product-to-Product Tables via Product-Technology with No Negative Flows, Economic Systems Research 12 (1), 27-43
- BFL – BÜRO FÜR LANDSCHAFTSENTWICKLUNG GMBH (2010), Reittourismus in der Aktivregion Schlei – Ostsee, Machbarkeitsstudie, Kiel
- BTE - Tourismusmanagement & Regionalentwicklung (2009), Tourismus rund ums Pferd, Marktanalyse, Hannover & Berlin
- BTE-Info Nr. 10: Neues im deutschen Reittourismus, Januar 2007
- BTE-Info Nr. 11: Neues im deutschen Reittourismus, Mai 2008
- BTE-Info Nr. 13: Neues im deutschen Reittourismus, November 2010
- DAVID D. (2010), Reiturlaub: Und die Mähne weht voraus in: Der Tagesspiegel 13.06.2010
- FEILMAYR W. et al. (2000), Wirtschaftsfaktor Pferd in Niederösterreich, Studie im Auftrag von "Pferd im Weinviertel", Wien
- HARING H. (2005), Der Stellenwert des Pferdes in Europa, <http://www.pferdaustria.info/download/text/158/HARINGHanfried.pdf>
- HOLUB, H. W., SCHNABL, H. (1994a), Input-Output Rechnung: Input-Output Analyse, Verlag Oldenburg, München und Wien
- HOLUB, H. W., SCHNABL, H. (1994b), Input-Output Rechnung: Input-Output Tabellen, 3. Auflage, Verlag Oldenburg, München und Wien
- IWI (2005), Wirtschaftsfaktor Pferd in Österreich, Wien
- KONIJN, P. J. A., STEENGE, A. E. (1995), Compilation of Input-Output Data from the National Accounts Economic Systems Research 7 (1), 31-45
- KOP JANSEN, P. S. M., TEN RAA, T. (1990), The Choice of Model in the Construction of Input-Output Coefficient Matrices, International Economic Review 31 (1), 213-227
- LEONTIEF W. (1941), The Structure of American Economy, 1919 – 1939; An Empirical Application of Equilibrium Analysis, New York
- MAUSZ G. (o.J.), Reittourismus in Ungarn
- MILLER, R. E., BLAIR, P. D. (1985), Input-Output Analysis: Foundations and Extensions, Englewood Cliffs, NJ, Prentice-Hall
- ÖSTERREICH WERBUNG (2004), T-MONA. Reiten im Österreichurlaub, Sommer 2004
- RÄBINÄ R.-L. (2010), Benchmarking Finnish and Irish Equestrian Tourism
- REIN H. et al. (2008), Bewertung des Reittourismus in Sachsen, Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Heft 24/2008
- SCHNEDLITZ M. (2008), Das Pferd im Militär: Vom beweglichen Kampfelement zur Traditionsfigur, Norderstedt
- STATISTIK AUSTRIA (2010), Input-Output Tabelle 2006, Wien
- TEN RAA, T., RUEDA-CANTUCHE, J. M. (2003), The Construction of Input-Output Coefficients Matrices in an Axiomatic Context: Some Further Considerations, Economic Systems Research 15 (4), 439-455
- TROSIEN, G. (2007): Die Sportbranche: Wachstum, Wettbewerb, Wirtschaftlichkeit. 2. Aktualisierte Auflage, Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag.

Internet

<http://www.pferdaustria.info/>

http://www.urlaub-in-ungarn.info/pdf/deutsch/reiterhoeefe_reitschulen.pdf, Broschüre „Reiterhöfe, Reitschulen- Hoch zu Ross in Ungarn“

Anhang A: Fragebogen

IWI © Industrierwissenschaftliches Institut, 2010

TOURISMUSFAKTOR PFERD IN ÖSTERREICH																																				
<p>Das Industrierwissenschaftliche Institut (IWI) führt im Auftrag von PferdAustria die Studie „Tourismusfaktor Pferd in Österreich“ durch. Wir bitten Sie herzlich, uns durch das Ausfüllen dieses Fragebogens zu unterstützen und diesen bis spätestens 15. Dezember 2010 an das IWI,</p> <p>zHd. Hrn. Dr. Herwig W. Schneider (Fax +43 (1) 513 44 11 DW 2099; schneider@iwi.ac.at; Mittersteig 10/4., 1050 Wien) zu übermitteln.</p> <p>Ihre Angaben werden streng vertraulich behandeln und Sie werden auf Wunsch über die Kernergebnisse der Erhebung informiert.</p>																																				
1	Bietet Ihr Betrieb für Reittouristen Nächtigungsmöglichkeiten an wie Gästebetten, Herberge, Ferienwohnungen oder Ähnliches?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	→ 2 → 17																																	
2	Umfasst Ihr Angebot an Nächtigungsmöglichkeiten für Reittouristen ...	<input type="checkbox"/> Gästebetten (Hotel, Pension, Herberge, etc.) <input type="checkbox"/> Ferienwohnungen <input type="checkbox"/> beides	→ 3																																	
3	Sind die Reitmöglichkeiten Ihres Angebots für Reittouristen ...	<input type="checkbox"/> direkt im Betrieb (z.B.: Reiterhof) oder <input type="checkbox"/> nicht im Betrieb selbst aber unmittelbar in der Umgebung	→ 4 → 5																																	
Verfügt Ihr Reitbetrieb über ...																																				
4	Angebote zu Reitstunden/Reitunterricht	<input type="checkbox"/>	→ 5																																	
	einen Wanderreitführer	<input type="checkbox"/>																																		
	die Möglichkeit des Abhaltens von speziellen Reitprüfungen	<input type="checkbox"/>																																		
	Normreitplatz für Dressuren oder Springen	<input type="checkbox"/>																																		
	eine Reithalle mit zumindest drei verschiedenen Hindernissen	<input type="checkbox"/>																																		
	eine Gelände-Hindernisstrecke	<input type="checkbox"/>																																		
	einen befestigten Reitplatz	<input type="checkbox"/>																																		
	einen Anschluss an ein Reitwegenetz	<input type="checkbox"/>																																		
	Koppeln	<input type="checkbox"/>																																		
	Einstellmöglichkeiten für Reitpferde der Gäste	<input type="checkbox"/>																																		
	geeignete Pferde/Schulpferde/Ponys für Kinder	<input type="checkbox"/>																																		
	die Mitgliedschaft des LV-Fachverbandes Reiten und Fahren	<input type="checkbox"/>																																		
5	Welche der folgenden Angebote bieten Sie den Reitgästen Ihres Betriebes an?	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">wird von uns angeboten</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">derzeit nicht möglich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Reiturlaub mit festem Quartier</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Wanderreiten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Kinderreitferien</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pauschalreisen von Reiseveranstaltern</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Aus- und Weiterbildung im Reiten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Kutschen- oder Planwagenfahrten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Pferdeschlittenfahrten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>geführte Ausritte</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Westernreiten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstiges und zwar</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		wird von uns angeboten	derzeit nicht möglich	Reiturlaub mit festem Quartier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wanderreiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kinderreitferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aus- und Weiterbildung im Reiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kutschen- oder Planwagenfahrten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pferdeschlittenfahrten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geführte Ausritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Westernreiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges und zwar	<input type="checkbox"/>		→ 6
	wird von uns angeboten	derzeit nicht möglich																																		
Reiturlaub mit festem Quartier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Wanderreiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Kinderreitferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Aus- und Weiterbildung im Reiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Kutschen- oder Planwagenfahrten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Pferdeschlittenfahrten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
geführte Ausritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Westernreiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
Sonstiges und zwar	<input type="checkbox"/>																																			
6	Wie viele Betten stehen in Ihrem Betrieb für Nächtigungen zur Verfügung?	: _____ Betten	→ 7																																	
7	Wie viele Nächtigungen registrierte Ihr Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr?	: _____ Nächtigungen	→ 8																																	
8	Wie hoch ist der Anteil der Nächtigungen der Reittouristen dieses Geschäftsjahrs in Prozent?	: _____ in % der Nächtigungen	→ 9																																	
9	Wie hoch ist der geschätzte Anteil Ihrer reitenden Gäste aus dem Ausland an den Reittouristen, die Sie betreuen?	: _____ in % der Reitgäste des Betriebs (>0%)	→ 10																																	
		keine Gäste aus dem Ausland (0%) <input type="checkbox"/>	→ 11																																	

10	<p>Und welche sind die wichtigsten Herkunftsländern Ihrer Reitgäste aus dem Ausland?</p> <p>.....</p>	→ 11																																																												
11	<p>Wie werden Gäste auf das Angebot Ihres Betriebs für Reittouristen aufmerksam? Geschieht dies über ...</p> <p>Empfehlungen von anderen Gästen <input type="checkbox"/></p> <p>über die Homepage Ihres Reitbetriebes <input type="checkbox"/></p> <p>Internet-Plattformen zu Tourismusangeboten der Region/in Österreich <input type="checkbox"/></p> <p>Ihre Werbung in Fachzeitschriften und Reitmagazinen <input type="checkbox"/></p> <p>Reisebüros und Reiseveranstalter <input type="checkbox"/></p> <p>Nein, über andere Informationsquellen und zwar <input type="checkbox"/></p>	→ 12																																																												
12	<p>Wie hat sich in Ihrem Betrieb die Nachfrage nach Angeboten für Reittourismus in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Ist sie ...</p> <p><input type="checkbox"/> gestiegen <input type="checkbox"/> gleich geblieben <input type="checkbox"/> gesunken <input type="checkbox"/> k.A.</p>	→ 13																																																												
13	<p>Und wie ist Ihre Einschätzung für die kommenden zwei Jahre? Wird Ihrer Meinung nach die Nachfrage nach Reittourismus in Ihrer Region ...</p> <p><input type="checkbox"/> zunehmen <input type="checkbox"/> gleich bleiben <input type="checkbox"/> abnehmen <input type="checkbox"/> k.A.</p>	→ 14																																																												
14	<p>Welche der folgenden Veranstaltungen rund um das Pferd bietet Ihre Region pferdeinteressierten Touristen bereits und welche wären noch ein zusätzliches sinnvolles Angebot für die Region?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;">gibt es bei uns in der Region bereits</th> <th style="width: 20%; text-align: center;">gibt es noch nicht, wäre aber ein sinnvolles Angebot</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Reit- und Fahrturniere</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pferdemessen/Ausstellungen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Tag der offenen Tür bei Reiterhöfen/Gestüten</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Hengstparaden/Gestütsschauen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pferde- und Reitshows / Musicals</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pferdemärkte</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pferderennen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Western- und Countryfestivals</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Pferdeauktionen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Polo</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige und zwar</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		gibt es bei uns in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber ein sinnvolles Angebot	Reit- und Fahrturniere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pferdemessen/Ausstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tag der offenen Tür bei Reiterhöfen/Gestüten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hengstparaden/Gestütsschauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pferde- und Reitshows / Musicals	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pferdemärkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pferderennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Western- und Countryfestivals	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pferdeauktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Polo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ 15																								
	gibt es bei uns in der Region bereits	gibt es noch nicht, wäre aber ein sinnvolles Angebot																																																												
Reit- und Fahrturniere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Pferdemessen/Ausstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Tag der offenen Tür bei Reiterhöfen/Gestüten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Hengstparaden/Gestütsschauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Pferde- und Reitshows / Musicals	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Pferdemärkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Pferderennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Western- und Countryfestivals	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Pferdeauktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Polo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Sonstige und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
15	<p>Wie bewerten Sie folgende Trends beim Reittourismus aus Sicht Ihres Betriebes? Bitte bewerten Sie von 1 = sehr starker Trend bis 4 = Trend ist für mich nicht erkennbar.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 5%;">1</th> <th style="width: 5%;">2</th> <th style="width: 5%;">3</th> <th style="width: 5%;">4</th> <th style="width: 10%;">k.A.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Gäste wollen sich bewegen, Faulenzen ist "Out"</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Gäste wünschen eine familiäre Atmosphäre</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften, weg von Reithallen</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Gäste werden immer älter und anspruchsvoller</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Reiturlaube sind primär Familienurlaube</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>In den vergangenen Jahren stieg die Aufenthaltsdauer je Reiturlauber</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Die Zahl der Gäste mit eigenem Pferd nimmt zu</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Reiten ist eine Ergänzung des Urlaubsangebotes</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige und zwar</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	k.A.	Gäste wollen sich bewegen, Faulenzen ist "Out"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gäste wünschen eine familiäre Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften, weg von Reithallen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gäste werden immer älter und anspruchsvoller	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reiturlaube sind primär Familienurlaube	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In den vergangenen Jahren stieg die Aufenthaltsdauer je Reiturlauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zahl der Gäste mit eigenem Pferd nimmt zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reiten ist eine Ergänzung des Urlaubsangebotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ 16
	1	2	3	4	k.A.																																																									
Gäste wollen sich bewegen, Faulenzen ist "Out"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Gäste wünschen eine familiäre Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Trend zu geführten Ausritten durch schöne Landschaften, weg von Reithallen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Gäste werden immer älter und anspruchsvoller	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Reiturlaube sind primär Familienurlaube	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
In den vergangenen Jahren stieg die Aufenthaltsdauer je Reiturlauber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Die Zahl der Gäste mit eigenem Pferd nimmt zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Reiten ist eine Ergänzung des Urlaubsangebotes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
Sonstige und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																									
16	<p>Was ist aus Ihrer Sicht die größte Hürde für die weitere Entwicklung des Reittourismus in Ihrer Region?</p> <p>.....</p>	→ 17																																																												

17	In welchen bestehenden oder neuen reittouristischen Angeboten sehen Sie die größten Chancen für Ihre Region?						→ 18
18	Welche der folgenden Maßnahme durch Ihr Bundesland oder die Interessenvertretungen wäre Ihrer Meinung besonders geeignet, um den Reittourismus in Ihrer Region zu stärken? Bitte bewerten Sie von 1=sehr geeignet bis 4= überhaupt nicht geeignet	1	2	3	4	k.A.	LF → EN DE
	Verstärkter Auftritt auf internationalen Tourismusmessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Einrichtung eines österreichischen Qualitätssiegels für Reittourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Erstellung von Broschüren über regionale Spezialitäten von reittouristischen Angeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KF → 19
	Berichte über Reittourismus in Tageszeitungen und Medien forcieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstige und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
19	Welche der folgenden Angebote bieten Sie den Reitgästen Ihres Betriebes an?	wird von uns angeboten				derzeit nicht möglich	KF → EN DE
	Reiturlaub mit festem Quartier	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Wanderreiten	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Kinderreitferien	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Pauschalreisen von Reiseveranstaltern	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Aus- und Weiterbildung im Reiten	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Kutschen- oder Planwagenfahrten	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Pferdeschlittenfahrten	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	geführte Ausritte	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Westernreiten	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	
	Sonstiges und zwar	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME AN DER UMFRAGE!!!

Anhang B: Input-Output-Modell

Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Investitionen muss im Kontext ihrer Verflechtung mit anderen Wirtschaftsbereichen gesehen werden. Die Input-Output-Analyse bietet ein Instrumentarium, um die Verflechtungen zu modellieren. Nach der Vorstellung von Grundüberlegungen der Input-Output-Analyse wird das offene statische Leontief-Modell, welches die über die Vorleistungskette wirkenden Abhängigkeiten modelliert (Berechnung der Primäreffekte), erläutert. Das Modell kann erweitert werden um zusätzlich auch die Einkommens- und Konsumeffekte zu erfassen (Berechnung der Gesamteffekte).

Grundüberlegungen der Input-Output-Analyse

Damit in einer Volkswirtschaft Güter und Dienstleistungen für die Endnachfrage bereitgestellt werden können, müssen nicht nur diese Güter und Dienstleistungen selbst hergestellt werden, sondern auch Vorleistungen. In einer arbeitsteiligen Wirtschaft benötigen die verschiedenen Wirtschaftsbereiche Inputs der anderen Wirtschaftsbereiche, für die wiederum Inputs aus anderen Wirtschaftsbereichen notwendig sind. Aus diesen Verflechtungen ergeben sich neben den direkten Effekten eines Endnachfrageimpulses auch über die Vorleistungskette wirkende indirekte Effekte.

Auf der Grundlage einer Input-Output-Tabelle lässt sich das so genannte Input-Output-Modell oder Leontief-Modell formulieren, das es ermöglicht, neben den direkten auch die über Vorleistungen wirkenden indirekten Impulse sichtbar zu machen.

Eine Input-Output-Tabelle ist eine detaillierte und umfassende Abbildung der Bezugs- und Lieferströme zwischen den Wirtschaftsbereichen einer Volkswirtschaft, sowie mit dem Ausland. Eingebettet in das Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) bietet diese Tabelle eine nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Aufbereitung der Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts und der Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens nicht nur nach den in der VGR gebräuchlichen Kategorien sondern auch nach Gütergruppen. Zudem wird in Tabellen dokumentiert, welche Beschäftigung und Einkommen im Zuge der Produktion in den einzelnen Produktionsbereichen entstehen (vgl. auch HOLUB, SCHNABL 1994a, 1994b).

In der vorliegenden Arbeit wird die Input-Output-Tabelle für das Jahr 2006 verwendet, welcher von der Statistik Austria 2010 erstellt wurde.

Das offene statische Leontief-Modell

Die Transaktionsmatrix, $Z = [z_{ij}]$, definiert die Vorleistungsströme zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen. z_{ij} bezeichnet die in Geldeinheiten gemessenen Vorleistungen des Gutes i , die für die Herstellung des Gutes j verbraucht werden. Es wird zwischen der heimischen Transaktionsmatrix, welche nur aus dem Inland bezogene Vorleistungen umfasst, und der gesamten Transaktionsmatrix, welche neben den heimischen Vorleistungen auch die importierten Vorleistungen umfasst, unterschieden. In einer Analyse der Auswirkungen eines zu untersuchenden Teilbereichs der Wirtschaft auf die heimische Wirtschaft brauchen nur die heimische Transaktionsmatrix und die von ihr abgeleiteten Matrizen herangezogen werden.⁵² Deshalb soll zwecks Vereinfachung der Notation in den folgenden Erläuterungen Z die heimische Transaktionsmatrix bezeichnen. Z und die von ihr abgeleiteten Matrizen sind in der Güter x Güter-Dimension formuliert.

⁵² Eine Input-Output-Tabelle bzw. ein Make-Use-System, in dem nicht zwischen heimischen und importierten Vorleistungen und Endnachfrage unterschieden wird, bezeichnet man üblicherweise mit Version A. Eine Input-Output-Tabelle bzw. ein Make-Use-System, in dem diese Unterscheidung getroffen wird und durch getrennte Bereiche in den Tabellen berücksichtigt wird, bezeichnet man üblicherweise als Version B. Die vorliegende Studie stützt sich somit auf die Version B, wobei die Tabellen für importierte Vorleistungen und Endnachfrage nicht in die Analyse eingehen.

Es sei $q = (q_1, q_2, \dots, q_n)$ das Aufkommen an heimischen Gütern. Auf der Basis von q und Z lässt sich nun die Matrix der direkten Inputkoeffizienten, $A = [a_{ij}]$, definieren, die ebenfalls in der Güter x Güter-Dimension formuliert ist:

$$A = Z\hat{q}^{-1}, \quad (1)$$

wobei $\hat{\cdot}$ den Diagonalisierungsoperator bezeichnet, d.h. \hat{q} ist eine Matrix der Dimension $n \times n$ mit q als Diagonalelementen und 0 in Nicht-Diagonalelementen. Alternativ kann die Definition von A auch anhand der einzelnen Elemente angegeben werden:

$a_{ij} = z_{ij} / q_j$. Die Elemente von A geben den direkten Verbrauch des Gutes i pro produzierter Einheit des Gutes j an. Die Spalten dieser Matrix beschreiben daher die Inputstruktur für die einzelnen Güter. (Wie zuvor bei der Definition von Z bezieht sich auch A nur auf heimische Vorleistungen.)

Die Matrix $(I - A)^{-1}$ ist die Leontief-Inverse oder die Matrix der kumulativen Inputkoeffizienten. Die Elemente dieser Matrix zeigen die direkten und indirekten Effekte auf die heimische Güterproduktion, die von einer Einheit der Endnachfrage ausgehen. Die Spaltensummen der Leontief-Inverse stellen die Produktions- (oder Output-) Multiplikatoren dar. Sie geben den gesamtwirtschaftlichen Produktionswert an, der durch eine Einheit der Endnachfrage eines bestimmten Gutes ausgelöst wird (die so genannten „Total backward linkages“, siehe auch MILLER, BLAIR 1985, Kap. 9). Dabei wird von den Annahmen der Homogenität der Güterströme und einer linear-limitationalen Produktionsfunktion (Leontief-Produktionsfunktion) sowie der Stabilität der Anteile der heimischen Güter ausgegangen.

Um die von der Endnachfrage ausgelösten Primäreffekte auf die Produktion der einzelnen Güter erfassen zu können, wird folgende Gleichung verwendet:

$$q = (I - A)^{-1} y, \quad (2)$$

wobei y den Vektor der Endverwendung aus heimischen Lieferungen bezeichnet.

Setzt man statt y in Gleichung (2) einen beliebig definierten Vektor einer Endnachfrage ein, z.B. den nach Güterklassen untergliederten Vektor der Investitionen der Bundesgärten, y_{INV} , so erhält man die durch diese Endnachfrage auf die Produktion ausgelösten Effekte, x_{INV} :

$$x_{INV} = (I - A)^{-1} y_{INV}. \quad (2')$$

Die Berechnung der Wertschöpfungseffekte, w bzw. w_{INV} basiert auf der Verknüpfung der Gleichungen (2) bzw. (2') mit den Wertschöpfungskoeffizienten, $a_w = (a_1^w, a_2^w, \dots, a_n^w)$. Der Wertschöpfungskoeffizient a_i^w gibt an, welche Wertschöpfung entsteht, wenn eine Einheit des Gutes i produziert wird. Analog zu den Wertschöpfungseffekten lassen sich mit Hilfe der Beschäftigungskoeffizienten, a_l , sowie der Lohnkoeffizienten, a_b , die Effekte auf die Beschäftigung, l bzw. l_{INV} , sowie auf die Bruttolohn- und Gehaltssumme, b bzw. b_{INV} , berechnen:

$$\begin{aligned} w &= \hat{a}_w (I - A)^{-1} y & \text{bzw.} & \quad w_{INV} = \hat{a}_w (I - A)^{-1} y_{INV} \\ l &= \hat{a}_l (I - A)^{-1} y & \text{bzw.} & \quad l_{INV} = \hat{a}_l (I - A)^{-1} y_{INV} \end{aligned} \quad (3)$$

$$b = \hat{a}_b(I - A)^{-1} y \quad \text{bzw.} \quad b_{INV} = \hat{a}_b(I - A)^{-1} y_{INV}$$

Wertschöpfungs-, Beschäftigungs- sowie Lohnmultiplikatoren ergeben sich rechnerisch als die Spaltensummen der Matrizen $\hat{a}_w(I - A)^{-1}$, $\hat{a}_l(I - A)^{-1}$ bzw. $\hat{a}_b(I - A)^{-1}$. Sie geben an, welche Wertschöpfung, Beschäftigung bzw. Bruttolohn- und Gehaltssumme in der Volkswirtschaft direkt und indirekt ausgelöst wird, wenn eine zusätzliche Einheit eines bestimmten Gutes nachgefragt wird.

Das um die Einkommens- und Konsumeffekte erweiterte offene Input-Output Modell

Durch eine bestimmte Endnachfrage, wie sie durch vom zu betrachtenden Unternehmenssample getätigte Investitionen repräsentiert wird, werden Beschäftigung und Löhne und Gehälter in Österreich generiert. Die entstehenden Einkommen induzieren - nach Berücksichtigung aller Abgaben und einer durchschnittlichen Sparquote - wiederum eine Nachfrage nach Konsumgütern. Diese Konsumnachfrage - nach Berücksichtigung des Anteils von importierten Gütern - löst ihrerseits Nachfrage nach Gütern aus, die (direkt oder indirekt) als Inputs für diese nachgefragten Konsumgüter dienen. Somit wird Produktion in verschiedenen Wirtschaftsbereichen generiert, Arbeitsplätze werden gesichert und die daraus resultierenden Löhne und Gehälter (nach Abzug aller Abgaben) werden wiederum konsumwirksam.

In einem erweiterten Modell können diese Effekte berücksichtigt werden. Der auf eine bestimmte Endnachfrage, z.B. die Ausgaben der touristischen Besucher, y_{INV} , zurückzuführende private Konsum, y_{PK} , ist nun eine endogene Variable des Modells mit entsprechenden Auswirkungen auf die Güterproduktion, Wertschöpfung und Einkommensgenerierung. In einer geschlossenen Form hat das erweiterte Modell die folgende Gestalt:

$$\begin{array}{rcll} (I - A)x - y_{PK} & & = & y_{INV} & (4) \\ \hat{a}_w x & -w & & = & 0 \\ \hat{a}_l x & & -l & = & 0 \\ a_b x & & & -b & = & 0 \\ & y_{PK} & & -0,56hb & = & 0. \end{array}$$

Hierbei beschreibt h die Güterstruktur des privaten inlandswirksamen Konsums. Die Zahl 0,56 gibt den Anteil der inlandswirksamen Konsumausgaben an den Bruttolöhnen und Gehältern an. Die durch die vorgegebene Endnachfrage ausgelösten Gesamteffekte auf Güterproduktion, Wertschöpfung und Beschäftigung, der dadurch generierte private Konsum und die Bruttolohn- und Gehaltssumme ergeben sich als Lösung des Modells (4). Anders ausgedrückt: x_{INV} , w_{INV} , b_{INV} und l_{INV} erhält man als Lösung für x , w , b und l in Modell (4). Die entsprechenden Multiplikatoren erhält man, indem man jeweils die Summen dieser Effekte mit der Summe des auslösenden Endnachfrageimpulses, y_{INV} , in Beziehung setzt.

Alternativ zu Einkommens- und Konsumeffekten könnte man in ein erweitertes Modell auch andere Effekte aufnehmen, z.B. die Wirkung, die höhere Produktion auf die Investitionstätigkeit ausübt. Diese alternativen Effekte sind jedoch empirisch nicht so gut abgesichert. Durch diese Beschränkung auf das empirisch hinlänglich gut gesicherte Fundament sind alle Resultate als die absolute Untergrenze der tatsächlich ausgelösten volkswirtschaftlichen Gesamteffekte anzusehen.

Anhang C: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige

Tab. AD1: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige 1

ÖcPA 2007		Gütergruppen	
DL d. Energie u. Dienstleistungen	DL d. Elektrizitäts- und Wärmeversorgung	DL d. Elektrizitätsverteilung	DL d. Gasverteilung durch Rohrleitungen
	Elektrischer Strom	DL d. Elektrizitätsverteilung	DL d. Gasverteilung durch Rohrleitungen
	DL d. Elektrizitätsübertragung	DL d. Elektrizitäts handels	DL d. Gas handels durch Rohrleitungen
	Verbrauchte (bestrahlte) Brennstoffelemente (Stäbe, Kartuschen) v. Kernreaktoren (EURATOM)	Gase (ohne Erdgas, Erdöl, Gas u. andere gasförmige Kohlenwasserstoffe)	Fernwärme u. DL d. Fernwärmeversorgung
	Abbrucharb.	Bauarb. an Gebäuden f. Schwimmbäder	Installationenarb. an Hausenternen
	Spreng- u. Entriemungsarb.	Bauarb. an Gebäuden f. sonst. Sport- u. Freizeitanlagen	Installationenarb. an Aufzügen u. Rolltreppen
	Grabenauhubarb.	Andere Hoch- u. Tiefbauarb., a.n.g.	Installationenarb. an Kommunikationsleitungen
	Abtragarb. an kontaminiertem Oberboden	Erichtungsb. an Wohngebäuden aus Fertigteilen	Installationenarb. an Elektroheizungen u. sonst. elektr. Einrichtungen einschließlich elektrischer Solar Kollektoren in Bauwerken
	Landgewinnungs- u. -erschließungsarb.	Erichtungsb. an Nichtwohngebäuden aus Fertigteilen	Dämmungsarb. gegen Kälte u. Wärme
	Sonstige Aushub- u. Erdbewegungsarb.	Erichtungsb. im Rahmen d. Errichtung v. Dächern	Sonstige Dämmungsarb.
	Bauarb. zur Erschließung v. Lagerstätten	Erichtungsb. an sonst. Fertigteilbauten	Zentralheizungsinstallationenarb.
	Test- u. Suchbohrungsarb.	Erichtungsb. an Dachstühlen	Wasser- u. Abwasseranlageninstallationenarb.
	Bauarb. an Gebäuden m. einer o. zwei Wohnungen	Spenglerarb.	Gasinstallationenarb.
	Adaptierungsarb. an Gebäuden m. einer o. zwei Wohnungen	Abdichtungsarb. gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Erichtungsb. an Zäunen u. Geländern
	Bauarb. an Gebäuden m. drei o. mehr Wohnungen	Fundamentarb. f. Autobahnen, Straßen u. Wege	Installationenarb. an Beleuchtungs- u. Signalanlagen f. Straßen, Flughäfen u. Häfen
	Adaptierungsarb. an Gebäuden m. drei o. mehr Wohnungen	Belagsarb. f. Autobahnen, Straßen u. Wege	Sonstige Elektroinstallationenarb., a.n.g.
	Bauarb. an Lagern u. Industriegebäuden	Bauarb. an Bahnverkehrsstrecken	Jalousien- u. Markiseninstallationenarb.
	Adaptierungsarb. an Lagern u. Industriegebäuden	Bauarb. an Stent- u. Landebahnen	Sonstige Installationenarb., a.n.g.
	Bauarb. an Geschäftsgebäuden	Markierungsarb. auf Fahrbahnen, Parkplätzen u. ähnlichen Flächen	Stuck-, Gips- u. Verputzarb.
	Adaptierungsarb. an Geschäftsgebäuden	Bauarb. an Außenanlagen v. Städten u. Sportplätzen	Einbauarb. an Türen u. Fenstern (ohne solche aus Metall)
	Bauarb. an sonst. Gebäuden	Bauarb. an Außenanlagen v. sonst. Sport- u. Freizeitanlagen	Sonstige Bauschlosserarb.
	Adaptierungsarb. an sonst. Gebäuden	Bauarb. an Küstenbauten u. Häfen	Sonstige Bauschlierarb.
	Bauarb. an Brücken u. Hochstraßen	Bauarb. an Dämmen, Kanälen, Bewässerungskälen u. Aquädukten	DL d. Verlegens v. Fußboden- u. Wandfliesen o. -platten im Außenbereich
	Bauarb. an Tunneln u. Unterführungen	Bauarb. an Schleusen, Flutwehren u. sonst. hydromechanischen Anlagen	DL d. Verlegens v. Fußboden- u. Wandfliesen o. -platten im Innenbereich
	DL d. Verlegens v. Öl- u. Gaspipelines	Nassbaggern u. sonst. Wasserbauarb.	DL d. Verlegens v. elastischen Fußbodenbelägen
	DL d. Verlegens v. sonst. Rohrleitungen (auch f. Wasser)	Gerüstbauarb.	Offensezelleistungen
	DL d. Verlegens v. Stromleitungen f. Eisenbahnen	Fundamentierungsarb. (einschließlich Pfahlgründung)	Sonstige Fußbodenverlegarb., a.n.g.
	DL d. Verlegens v. sonst. elektr. Freileitungen	Brunnenbauarb.	Tapetenklebearb. u. sonst. Wandverkleidearb.
	DL d. Erdverlegens v. sonst. Stromleitungen	Stahlbetonarb.	Terrazzoarb. u.ä.
	DL d. Erdverlegens v. Fernmeldeleitungen	Sonstige Betonarb.	Verlagsungsarb.
	DL d. Erdverlegens v. Fernmeldeleitungen	Stahlbauarb. an Gebäuden	Innenputz- u. Innenputzputz- in Gebäuden
	DL d. Verlegens v. kommunalen Wasserversorgungs- u. Kanalisationsnetzen	Sonstige Stahlbauarb.	Außenputz- u. Außenputzputz- an Gebäuden
	DL d. Verlegens v. kommunalen Energieversorgungsnetzen, außer Stromnetzen	Mauerarb.	Abschleifararb. an anderen Bauwerken
	DL d. Verlegens v. kommunalen elektr. Freileitungen	Erichtungsb. an Industriefeststeinen	Dekorative Arbeiten
	DL d. Erdverlegens v. kommunalen Stromleitungen	Sonstige Spezialbauarb. u. sonst. Teilbauarb., a.n.g.	Fassadenreinigungsb.
	DL d. Erdverlegens v. kommunalen Fernsprechnetzen, außer Fernmeldeleitungen	Installationenarb. an elektr. Leitungen in Wohngebäuden	Sonstige Baureinigungsarb. u. Ausbaubarb., a.n.g.
	DL d. Erdverlegens v. kommunalen Fernsprechnetzen, anderen Fernmeldeleitungen	Installationenarb. an elektr. Leitungen in Nichtwohngebäuden	DL d. Vermietung v. Baumaschinen u. -geräten m. Bedienungspersonal
	Bauarb. an Kraftwerken	Installationenarb. an elektr. Einrichtungen in anderen Bauwerken	
	Bauarb. an Bergwerken u. industriellen Produktionsanlagen	Installationenarb. an Feuerlöschanlagen	
	Bauarb. an Gebäuden f. Stadien u. Sportplätze	Installationenarb. an Einbruchsicherungen	

Quelle: IWT, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Tab. AD2: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige 2

ÖCPA 2002	Gütergruppen	Handelsvermittlungs- u. Großhandelsleistungen (HVL u. GHL)	Handelsvermittlungs- u. Großhandelsleistungen (HVL u. GHL)	
	Reparaturarb. an Reifenv. Personenkraftwagen (einschließlich Spureinstellen u. Auswuchten) Karosseriereparaturarb. an Personenkraftwagen Lackierungsarb. an Personenkraftwagen Instandhaltungs- u. Reparaturarb. an anderen Kraftwagen außer an elektrischer Ausrüstung u. Karosserie Reparaturarb. and. Elektrik v. anderen Kraftwagen Karosseriereparaturarb. an anderen Kraftwagen Lackierungsarb. an anderen Kraftwagen DL d. Wägenwäsche u.ä. Verkehrshilfsdienstleistungen (Pannenhilfe)	Reparaturarb. an Lastkraftwagen, Anhängern, Sattelanhängern u. Bussen GHL m. Personenkraftwagen GHL m. Wohnwagen u. Wohnmobilen GHL m. Spezialfahrzeugen u. anderen Kraftwagen EHL m. neuen Personenkraftwagen EHL m. gebrauchten Personenkraftwagen EHL m. Wohnwagen u. Wohnmobilen HVL m. Kraftwagen T Instandhaltungs- u. Reparaturarb. an Personenkraftwagen außer an elektrischer Ausrüstung, Reifenv. u. Karosserie Reparaturarb. an d. Elektrik v. Personenkraftwagen HVL m. lebenden Tieren	GHL m. Kraftwagenreifen EHL m. Kraftwagenreifen EHL m. sonst. Kraftwagenteilen u. -zubehör HVL m. Kraftwagenteilen u. -zubehör GHL m. Kraftfrädem, Teilen u. Zubehör EHL m. Kraftfrädem, Teilen u. Zubehör HVL m. Kraftfrädem, Teilen u. Zubehör Instandhaltungs- u. Reparaturarb. an Kraftfrädem Tankstellenleistungen GHL m. sonst. Mineralerzeugnissen GHL m. Eisenzerzen GHL m. anderen Metallzerzen GHL m. Hüttenisen u. -stahl GHL m. anderen Hüttenmetallen GHL m. Rohholz GHL m. Holzabwären GHL m. Sanitärkeramik GHL m. Anstrichmittel GHL m. Flächglas GHL m. sonst. Baustoffen GHL m. Bauelementen aus Metall GHL m. Installationsbedarf f. Gas, Wasser u. Heizung GHL m. Werkzeugen GHL m. Düngemitteln u. agrochemischen Erzeugnissen GHL m. Kunstharzen u. Rohkunststoffen GHL m. sonst. technischen Chemikalien GHL m. Papier u. Pappe (Meiervare) GHL m. Textilfasern GHL m. nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, a.n.g. GHL m. Schrott GHL m. sonst. Almaterialen u. Reststoffen GHL m. Holzbearbeitungsmaschinen GHL m. Metallbearbeitungsmaschinen GHL m. sonst. Werkzeugmaschinen GHL m. Baumaschinen GHL m. Textil-, Näh- u. Strickmaschinen GHL m. Dateiverarbeitungsgeräten u. peripheren Einheiten GHL m. Standardsoftware GHL m. Büromaschinen wie Schreibmaschinen, Kopiergeräten u. Rechenmaschinen GHL m. Büromöbeln u. -einrichtungen GHL m. elektronischen Bauelementen GHL m. Betriebsmitteln außer Kraftfahrzeugen u. Fahrrädern GHL m. Zubehör f. Maschinen u. Ausrüstungen GHL m. Hebezeugen u. Fördermitteln GHL m. Maschinen f. die Nahrungs-, Futtermittel- u. Getränkeherstellung u. f. die Tabakverarbeitung GHL m. elektr. Spezialmaschinen, -ausrüstungen u. Zubehör GHL m. anderen Maschinen, Geräten u. Ausrüstungen GHL m. landwirtschaftlichen Traktoren GHL m. land- u. forstwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten (ohne Traktoren) Sonstige Großhandelsleistungen	Reparaturarb. an Reifenv. Personenkraftwagen (einschließlich Spureinstellen u. Auswuchten) Karosseriereparaturarb. an Personenkraftwagen Lackierungsarb. an Personenkraftwagen Instandhaltungs- u. Reparaturarb. an anderen Kraftwagen außer an elektrischer Ausrüstung u. Karosserie Reparaturarb. and. Elektrik v. anderen Kraftwagen Karosseriereparaturarb. an anderen Kraftwagen Lackierungsarb. an anderen Kraftwagen DL d. Wägenwäsche u.ä. Verkehrshilfsdienstleistungen (Pannenhilfe) GHL m. Kraftwagenreifen GHL m. verarbeiteten Gemüse u. Obst u. m. verarbeiteten Nüssen GHL m. Nahrungsmittelzubereitungen (einschließlich Babyernährung sowie homogenisierter u. diätetischer Nahrungsmittel) GHL m. Hausteuerung GHL m. Nahrungsmitteln, a.n.g. GHL m. tiefgefrorenen Nahrungsmitteln ohne ausgeprägten Schwerpunkt GHL m. sonst. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt GHL m. Bekleidungsstoffen GHL m. sonst. Textilien GHL m. Kurzwaren GHL m. Heim- u. Haushalttextilien GHL m. Oberbekleidung GHL m. Unterwäsche GHL m. Pelzwaren GHL m. Schuhen GHL m. Bekleidungszubehör GHL m. elektr. Haushaltsgeräten GHL m. Lampen u. Leuchten GHL m. Elektroinstallationszubehör GHL m. Rundfunk-, Fernseh- u. Videogeräten GHL m. Schallplatten, Ton- u. Videobändern, CDs u. DVDs GHL m. Bestecken u. Haushaltswaren aus Metall GHL m. Glaswaren, keramischen Erzeugnissen u. Tonwaren GHL m. Tapeten GHL m. Reinigungsmitteln GHL m. kosmetischen Erzeugnissen u. Körperpflegemitteln GHL m. pharmazeutischen Erzeugnissen u. medizinischen Hilfsmitteln GHL m. chirurgischen u. orthopädischen Instrumenten sowie m. Dental- u. Laborbedarf GHL m. Wohnmöbeln GHL m. nicht elektr. Haushaltsgeräten GHL m. Flecht-, Korb-, Kork- u. Böttchenwaren sowie anderen Holzwaren GHL m. Fußbodenbelägen GHL m. Haushaltsartikeln, a.n.g. GHL m. Büchern, Zeitschriften u. Zeitungen GHL m. Schreibwaren u. Bürobedarf GHL m. Musikinstrumenten u. Noten GHL m. Fotoartikeln u. optischen Erzeugnissen GHL m. Spielen u. Spielwaren GHL m. Uhren, Edelmetallwaren u. Schmuck GHL m. Sportartikeln (einschließlich Fahrrädern) GHL m. Leder- u. Taschenwaren sowie Reisezubehör GHL m. verschiedenen Verbrauchsgütern, a.n.g. GHL m. festen Brennstoffen GHL m. Motorenbenzin (einschließlich Flugbenzin)

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Tab. AD3: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige 3

ÖCPA 2002		Gütergruppen	
Einzelhandelsleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	EHL m. Waren verschiedener Art, Hauptrichtung tieferprezene Nahrungsmittel	EHL m. nicht elektr. Haushaltsgeräten, -artikel u. -ausrüstungen, a.n.g.	EHL m. Hausratieren
	EHL m. Waren verschiedener Art, Hauptrichtung nicht tieferprezene Nahrungsmittel sowie Getränke u. Tabakwaren	EHL m. elektr. Haushaltsgeräten	EHL m. Andenken
EHL m. Gaststätten- u. Beherbergungsleistungen	Sonstige EHL m. Waren verschiedener Art (ohne Warenhäuser)	EHL m. Audio- u. Videogeräten	EHL m. Heizöl, Flüsschengas, Kohle u. Brennholz
	EHL m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln	EHL m. unbespielt Magnet- u. Videobändern, DVDs u. CDs	EHL m. Sammlermarken u. -münzen
EHL m. Landverkehrsleistungen	EHL m. Fleisch, Fleischwaren, Geflügel u. Wild	EHL m. bespielt Magnet-, DVDs, CDs u. Schallplatten	EHL m. Gebrauchsgüter, Bildern, Kunstgegenständen u. kunstgewerblichen Erzeugnissen
	EHL m. Fisch, Fischereierzeugnisse	EHL m. Musikinstrumenten u. Noten	EHL m. anderen Nicht-Nahrungsmitteln, a.n.g.
EHL m. Transportleistungen	EHL m. Brot u. Konditorwaren	EHL m. Metallwaren	EHL m. Antiquitäten
	EHL m. Süßwaren	EHL m. Anstrichmitteln	EHL m. gebrauchten Büchern
EHL m. Energieleistungen	EHL m. Getränten	EHL m. Glas	EHL m. sonst. Gebrauchswaren (nicht v. Entwürfeln)
	EHL m. Tabakwaren	EHL m. Sanitärkeramik	EHL m. sonst. Gebrauchswaren v. Entwürfeln
EHL m. Vertriebsleistungen	EHL m. Milch, Milcherzeugnissen u. Eiern	EHL m. Büchern	Versandhandelsleistungen m. Textilien u. Bekleidung
	EHL m. Nahrungsmitteln, a.n.g.	EHL m. Zeitungen u. Zeitschriften	Sonstige Fachversandhandelsleistungen
EHL m. Dienstleistungen	Apothekenleistungen	EHL m. Schreibwaren u. Bürobedarf	Versandhandelsleistungen ohne ausgeprägten Schwerpunkt
	EHL m. medizinischen u. orthopädischen Artikeln	EHL m. Büromöbeln	EHL über das Internet
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	EHL m. kosmetischen Artikeln u. Körperpflegemitteln	EHL m. Büromaschinen u. -einrichtungen	EHL an Verkaufsständen u. auf Märkten m. Nahrungsmitteln
	EHL m. Textilien (ohne Kurzwaren)	EHL m. Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen u. Standard-Software	Sonstige EHL (nicht in Verkaufsräumen)
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	EHL m. Kurzwaren	EHL m. Fotoartikeln, optischen u. feimechanischen Artikeln	Reparaturarb. an Schuhen u. Lederwaren
	EHL m. Bekleidung	EHL m. Telekommunikationsausrüstungen	Reparaturarb. an Rundfunk- u. Fernsehgeräten sowie sonst. Audio- u. Videogeräten
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	EHL m. Schuhen	EHL m. Uhren u. Schmuck	Reparaturarb. an sonst. elektr. Haushaltsgeräten
	EHL m. Leder- u. Taschenwaren sowie Reisezubehör	EHL m. Sportartikeln (einschließlich Fahrrädern)	Reparaturarb. an Uhren u. Schmuck
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	EHL m. Wöhhmöbeln	EHL m. Waffen u. Munition	Reparaturarb. an Bekleidung u. Haustextilien
	EHL m. verschiedenen Haushaltsartikeln, Besteck, Geschirr, Glas-, Porzellan- u. Tonwaren	EHL m. Spielwaren	Reparaturarb. an Fahrrädern
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	EHL m. Vorhängen, Gardinen u. sonst. Heimtextilien	EHL m. Reinigungsmitteln, Tapeten u. Fußbodenbelägen	Reparaturarb. an sonst. Gebrauchsgütern, a.n.g.
	EHL m. Holz-, Kork-, Flecht- u. Korbwaren	EHL m. Blumen, Pflanzen, Sämereien u. Düngemitteln	Ausschankleistungen in Schankbetrieben
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Behandlungsleistungen in Hotels, Gasthöfen, Pensionen u. Hotels gams	Sonstige Behandlungsleistungen in Schlafwagen u. in anderen Beförderungsmitteln	Ausschankleistungen in Bars
	Behandlungsleistungen in Jugendherbergen	DL v. Restaurants m. herkömmlicher Bedienung	Sonstige Gaststättenleistungen a.n.g.
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Behandlungsleistungen in Schutzhütten	DL in Speisewagen v. Zügen u. in Restaurants auf Schiffen	Kamineleistungen
	Campingplatzleistungen	DL v. Selbstbedienungsrestaurants	Cateringleistungen f. Privathaushalte
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	DL v. Kinderferienlagern	Bewirtungsleistungen in Buffets u. Imbissstuben	Cateringleistungen f. Transportunternehmen
	DL v. Ferienzentren, Ferienthäuser u. Ferienwohnungen	Bewirtungsleistungen in Eisbahnen	Cateringleistungen f. sonst. Unternehmen u. Institutionen
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Vermietungsleistungen bezüglich Privatzimmer	Autobuslinienverkehrsleistungen	Beförderungsleistungen f. Erdölprodukte in Tankwagen im Straßenverkehr
	Vermietungsleistungen bezüglich mobilerer Unterkünfte f. Kurzaufenthalte	Spezielle Orts- u. Nahverkehrsleistungen (ohne Bahnen)	Beförderungsleistungen f. andere Flüssigkeiten u. Gase in Tankwagen im Straßenverkehr
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Personenbeförderungsleistungen im Fernverkehr m. d. Eisenbahn	Allgemeine Linienverkehrsleistungen (ohne Eisenbahn)	Güterbeförderungsleistungen in Containern im Straßenverkehr
	Personen- u. Fahrzeugbeförderungsleistungen im Fernverkehr m. d. Eisenbahn	Spezielle Linienverkehrsleistungen (ohne Eisenbahn)	Beförderungsleistungen f. Möbel im Straßenverkehr
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Güterbeförderungsleistungen in Eisenbahnkühnwagen im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Personenbeförderungsleistungen m. Standselbahnen, Seilschwebebahnen u. Skiliften	Beförderungsleistungen m. Spezialfahrzeugen, a.n.g., im Straßenverkehr
	Beförderungsleistungen f. Erdölprodukte in Eisenbahnkühnwagen im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Personenbeförderungsleistungen im Linienverkehr, a.n.g.	Beförderungsleistungen f. Postsendungen im Straßenverkehr
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Beförderungsleistungen f. andere Flüssigkeiten u. Gase in Eisenbahnkühnwagen im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Taxidienstleistungen	Sonstige Güterbeförderungsleistungen im Straßenverkehr
	Güterbeförderungsleistungen in Containern m. d. Eisenbahn im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	DL m. Mietwagen m. Fahrer	DL u. Vermietung v. Lastkraftwagen m. Fahrer
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Beförderungsleistungen f. Schüttgut im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	DL d. Vermietung v. Bussen m. Fahrer	Transportleistungen f. Rohöl u. raffinierte Öle sowie f. Erdölprodukte in Rohrleitungen
	Beförderungsleistungen f. Schüttgut im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Besichtigungsfahrten m. Bussen	Rohrleitungen
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Güterbeförderungsleistungen in Eisenbahnkühnwagen im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Personenbeförderungsleistungen m. v. Tieren gezogenen Fahrzeugen	Transportleistungen f. Erdgas in Rohrleitungen
	Beförderungsleistungen f. Schüttgut im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Sonstige Personenbeförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr, a.n.g.	Transportleistungen f. sonst. Gütern in Rohrleitungen
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Beförderungsleistungen f. Schüttgut im Fern-, Orts- u. Nahverkehr	Güterbeförderungsleistungen in Kühlwagen im Straßenverkehr	DL d. Vermittlung v. sonst. Gebäuden u. Grundstücken
	Sonstige Güterbeförderungsleistungen im Eisenbahnverkehr	DL d. Leasings v. eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden u. Wohnungen	DL d. Vermittlung v. sonst. unbebauten Grundstücken
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	Personenbeförderungsleistungen im Orts- u. Nahverkehr m. Bahnen	DL d. Leasings v. eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden u. Wohnungen	Schätzungsleistungen
	Strassenbahn- u. O-Busverkehrsleistungen	DL d. sonst. Vermietung o. Verpachtung v. eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden u. Wohnungen	DL d. Vermittlung v. sonst. Grundstücken
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	DL d. Erschließung v. Wohngrundstücken	DL d. Vermietung o. Verpachtung v. eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden u. Wohnungen	DL d. Vermittlung v. sonst. Grundstücken
	DL d. Erschließung v. sonst. Grundstücken	DL d. Vermietung o. Verpachtung v. eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden u. Wohnungen	DL d. Vermittlung v. sonst. Grundstücken
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	DL d. Kauts u. Verkauf v. eigenen Wohngebäuden u. -grundstücken	DL d. sonst. Vermietung o. Verpachtung v. eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden u. Wohnungen	DL d. Vermittlung v. sonst. Grundstücken
	DL d. Kauts u. Verkauf v. eigenen unbebauten Grundstücken f. Wohnbebauung	DL d. Vermittlung v. Wohnungen u. Grundstücken	Anlagenverwaltungs- u. Hauswartungsleistungen
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	DL d. Kauts u. Verkauf v. eigenen unbebauten Grundstücken	DL d. Vermittlung v. Grundstücken	
	DL d. Kauts u. Verkauf v. sonst. eigenen Gebäuden u. Grundstücken	DL d. Vermittlung v. unbebauten Grundstücken	
EHL m. Transportleistungen (EHL): Reparatur, an Gebrauchsgütern	DL d. Kauts u. Verkauf v. sonst. eigenen unbebauten Grundstücken		
	DL d. Kauts u. Verkauf v. sonst. eigenen unbebauten Grundstücken		

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Tab. AD4: Durch die Effekte des Tourismus- und Freizeitfaktors Pferd am stärksten betroffene Wirtschaftszweige 4

ÖCPA 2002	Gütergruppen	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	Kultur-, Sport- u. Unterhaltungsdienstleistungen
	Rechtsberatungs- u. Vertretungsleistungen in Strafverfahren Rechtsberatungs- u. Vertretungsleistungen in anderen Gerichtsverfahren Rechtsberatungs- u. Vertretungsleistungen in Schlichtungsverfahren Notariatsleistungen Gerichtliche Vertretungsleistungen Sonstige Rechtsberatungs- u. Auskunftsleistungen Wirtschaftsprüfungsdienstleistungen Rechnungsprüfungsleistungen DL im Zusammenhang m. dem Aufstellen d. Jahresabschlusses Buchführungsdienstleistungen (ohne Steuerklärungen) Steuerberatungsdienstleistungen Marktforschungsleistungen u.Ä. Meinungsforschungsleistungen Allgemeine Unternehmensberatungsdienstleistungen Finanzberatungsdienstleistungen (außer in Steuersachen) Marketing-Beratungsleistungen Personalberatungsdienstleistungen Beratungsleistungen im Produktionsbereich Öffentlichkeitsarbeitsleistungen Projektmanagementleistungen (ohne f. das Bauwesen) Sonstige m. d. Unternehmensberatung verbundene Dienstleistungen DL v. Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften) Baupläne u. -zeichnungen, technische Zeichnungen u. ähnliche Pläne u. Zeichnungen Beratungs- u. d. Planung vorgelegte Architektenleistungen Bauplanungsleistungen Sonstige Architektendienstleistungen Technische Beratungsleistungen Planungsleistungen f. die Konstruktion v. Fundamenten u. Gebäuden Planungsleistungen f. mechanische u. elektrische Gebäudeinstallationen Planungsleistungen f. Ingenieurbauten Planungsleistungen f. industrielle u. fertigungstechnische Verarbeitungs- u. Produktionsanlagen Technische Planungsleistungen, a.n.g. Kinofilme, belichtet u. entwickelt, m. einer Breite v. 35 mm o. mehr Kinofilme, belichtet u. entwickelt, m. einer Breite v. weniger als 35 mm Magnetbänder m. Ton- u. Bildwiedergabe Kino- u. Fernsehfilmherstellungsleistungen Werbefilmherstellungsleistungen Wirtschafts- u. Bildungsfilmherstellungsleistungen Sonstige DL im Zusammenhang m. d. Film-, Videofilm- u. DVD-Herstellung Filmverleihs- u. Anleiherleistungen v. Video- u. DVD-Programmen Videofilm- o. DVD-Vorführleistungen DL v. Hörfunkanstalten DL v. Fernsehkanälen Verkauf v. Werbezeit in Fernsehen u. Radio	Sonstige Ingenieurdienstleistungen Ingenieurleistungen f. schlüsselfertige Projekte Stadtplanungsdienstleistungen Landschaftsgestaltungsdienstleistungen Projektmanagementleistungen im Bauwesen Geodätische, geophysikalische u. ähnliche Erkundungsleistungen f. Bodenschätze Erkundungsleistungen bezüglich physikalischer Eigenschaften Vermessungsarb. Karografische Arbeiten Technische Beratungsleistungen außer Ingenieurberatungsleistungen Untersuchungsleistungen bezüglich Zusammensetzung u. Reinheit Untersuchungsleistungen bezüglich physikalischer Eigenschaften Untersuchungsleistungen bezüglich integrierter mechanischer u. elektrischer Systeme Technische Überwachungsleistungen an Kraftfahrzeugen Überwachungsleistungen f. technische Anlagen Sonstige technische Untersuchungsleistungen Verkauf v. Werbeblättern o. -zeit gegen Provision Planungs-, Gestaltungs- u. Platzierungsleistungen f. Werbung Sonstige Werbeleistungen Verkauf v. Werbeblättern o. -zeit gegen Provision, a.n.g. Vermittlungsleistungen bezüglich Führungskräfte u. sonst. Personal DL d. Überlassung v. Bürohilfskräften DL d. Überlassung v. Haushaltspersonal DL d. Überlassung v. kaufmännisch o. technisch ausgebildetem Personal DL d. Überlassung v. sonstigem Personal Ermittlungsleistungen Sicherheitsberatungsleistungen Überwachungsleistungen m. Alarmanlagen Schutzdienstleistungen m. gepanzerten Fahrzeugen DL v. Leibwächern Sonstige Bewachungsdienstleistungen Sonstige Schutzdienstleistungen Desinfektions- u. Schädlingsbekämpfungsdienstleistungen Kunstwerke DL v. Theaterregisseuren, Chören, Kapellen u. Orchestern DL v. Schriftstellern, Komponisten, Bühnauern, Entwerfern u. sonst. Künstlern Technische Hilfsdienstleistungen f. kulturelle u. unterhaltende Dienstleistungen DL d. Schauvorstellungen Zirkusvorstellungen DL v. Tanzsälen u. Tanzschulen Sonstige kulturelle u. unterhaltende Dienstleistungen, a.n.g. DL v. Korrespondenz- u. Nachrichtenbüros sowie v. selbständigen Journalisten DL v. Bibliotheken DL v. Archiven DL d. Museen Denkmalschutzdienstleistungen	Reinigungsleistungen an Fenstern u. Verglasungen Klassische Reinigungsleistungen Spezielle Reinigungsleistungen (nicht: Tank- u. Kesselreinigungsleistungen) Tank- u. Kesselreinigungsleistungen Ofen- u. Kaminreinigungsdienstleistungen Sonstige Reinigungsleistungen Fotografische Platten u. Filme, belichtet aber nicht entwickelt Fotografische Platten u. Filme, belichtet u. entwickelt, f. Offset-Druck Mikrofilme, belichtet u. entwickelt Sonstige fotografische Platten u. Filme, belichtet u. entwickelt Portraitfotografieleistungen Vererbefotografieleistungen u.Ä. Bewegungsfotografieleistungen Luftbildfotografieleistungen Andere spezielle fotografische Dienstleistungen Fotoarbeitenleistungen Filmbearbeitungsleistungen DL d. Restauration, Reproduktion u. d. Retuschierens v. Aufnahmen Sonstige fotografische Dienstleistungen, a.n.g. Abfüll- u. Verpackungsleistungen Telefonauftragsdienstleistungen Verweilungsdienstleistungen Übersetzungsdienstleistungen Dolmetscherleistungen Sonstige Sekretariatsarb. DL d. Postversands Call-Center-Dienstleistungen Auskunftleistungen Inkassoagenturenleistungen DL bezüglich Produktdesign Makler- u. Gutachterdienste außer im Zusammenhang m. dem Grundstücks- u. Wohnungswesen Ausstellungs-, Messe- u. Kongressdienstleistungen Beratungsleistungen außer technischen Beratungsleistungen, a.n.g. Kunstlagerdienstleistungen Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, a.n.g. DL v. botanischen u. zoologischen Gärten DL v. Naturparks (einschließlich Natur- u. Landschaftsschutz) DL d. Betriebes v. Schwimmbädern u. Schwimmstadien DL d. Betriebes v. sonst. Sportanlagen DL v. Sportmotoren DL d. Organisation v. Sportveranstaltungen Sonstige DL im Zusammenhang m. Sportveranstaltungen, a.n.g. DL d. Welt-, Toto- u. Lotteriewesens DL d. Casinos DL v. Betriebes v. Glücksautomaten DL v. Erholungsparks u. Strandeinrichtungen Andere DL d. Bereichs sonst. Unterhaltung, Erholung u. Freizeit, a.n.g.

Quelle: IWI, v.a. auf Basis von Statistik Austria, TourMIS, T-MONA, eb&p Umweltberatung, Feilmayer 2000 und BTE 2009

Glossar: Wirtschaftsstatistische und volkswirtschaftliche Begriffe

- **Anlageinvestitionen** (Q.: Forum**)
Die Anlageinvestitionen umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von Anlagegütern durch gebietsansässige Produzenten in einem Zeitraum zuzüglich gewisser Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern durch produktive Tätigkeiten von Produzenten oder institutionellen Einheiten. Zum Anlagevermögen zählen produzierte Sachanlagen und produzierte immaterielle Anlagegüter, die wiederholt oder kontinuierlich länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden.
- **Anschaffungspreise** (Q.: STATISTIK AUSTRIA)
Die Bewertung zu Anschaffungspreisen entspricht dem vom Käufer bezahlten Betrag, abzüglich der abziehbaren, aber inklusive der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer. Sonstige Gütersteuern und Importabgaben sind ebenfalls inkludiert, Gütersubventionen nicht. Im Anschaffungspreis sind auch Handels- und Transportspannen enthalten; dies gilt auch für die auf Importen liegenden im Inland erbrachten Handels- und Transportleistungen.
Anschaffungspreise können nach folgendem Schema in Herstellungspreise übergeleitet werden:
Anschaffungspreise
 - Nichtabzugsfähige Mehrwertsteuer
 - Importabgaben
 - Sonstige Gütersteuern
 - + Gütersubventionen
 - Handelsspannen
 - Transportspannen
 - = Herstellungspreise
- **Beschäftigung** (Q.: www.statistik.at)
Beschäftigungsverhältnisse: Ein Beschäftigungsverhältnis liegt vor, wenn ein expliziter oder impliziter Vertrag zwischen einer Person und einer gebietsansässigen institutionellen Einheit (wie bspw. Unternehmen, öffentlichen Körperschaft, etc.) über die Verrichtung von Arbeit gegen eine Vergütung für einen bestimmten Zeitraum oder bis auf weiteres besteht. Mit dieser Definition sind sowohl Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmer als auch der Selbständigen und sowohl Teilzeit als auch Vollzeit abgedeckt.
Vollzeitäquivalente: Vollzeitäquivalente sind auf Normalarbeitszeit umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse.
- **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** (Q.: www.statistik.at):
Summe der Wertschöpfung aller Sektoren zuzüglich Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das BIP beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einem Land ansässigen produzierenden Einheiten (bspw. Unternehmen, öffentlichen Körperschaften, etc.) im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert. Das BIP wird zu Marktpreisen bewertet.
- **Bruttoinvestitionen** (Q.: Forum**)
Zu den Bruttoinvestitionen gehören:
 - a) Bruttoanlageinvestitionen
 - Vorratsveränderungen
 - Nettozugang an Wertsachen
 - Brutto bedeutet vor Abzug der Abschreibungen. Die Nettoinvestitionen sind die Bruttoinvestitionen abzüglich der Abschreibungen.

Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb abzüglich Veräußerungen von

Anlagegütern. Zum Anlagevermögen zählen produzierte Sachanlagen (z.B. Bauten, Maschinen, Fahrzeuge) und produzierte immaterielle Anlagegüter (z.B. Software, Urheberrechte), die wiederholt oder kontinuierlich länger als ein Jahr im Produktionsprozess eingesetzt werden. (Q.: STATISTIK AUSTRIA)

- **Direkte Effekte**
Ausmaß an Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung, welches unmittelbar bei der Herstellung der nachgefragten Güter generiert wird.
- **Endnachfrage**
Die Endnachfrage umfasst die Konsumnachfrage der privaten Haushalte und des Staates, die Nachfrage nach Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsveränderungen und die Exporte.
- **Exporte (Q.: Forum**)**
Die Exporte umfassen Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen (Verkäufe, Tausch, Schenkungen oder Übereignungen) von Gebietsansässigen an Gebietsfremde. Bei den Exporten wird unterschieden in solche, deren Adressat innerhalb und in solche deren Adressat außerhalb der Europäischen Union sind.
- **Gesamtaufkommen**
Gesamtaufkommen = Inländische Produktion + Importe
- **Güter (Q.: Forum**)**
Güter, d. h. Waren und Dienstleistungen, sind das Ergebnis eines Produktionsprozesses. Sie werden ausgetauscht und für verschiedene Zwecke verwendet: als Input bei der Produktion anderer Güter (Vorleistungen) oder für den Konsum bzw. zu Investitionszwecken (Endnachfrage).
- **Gütergruppen**
Zusammenfassung einzelner Güter zu einer Gruppe (z.B. Dienstleistungen des Gesundheitswesens (ÖCPA 85.1), Dienstleistungen des Veterinärwesens (ÖCPA 85.2) und Dienstleistungen des Sozialwesens (ÖCPA 85.3) werden zu der Gruppe „Dienstleistungen des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens“ (ÖCPA 85) zusammengefasst)
- **Güterkonto (Q.: Forum**)**
Das Güterkonto zeigt für die Gesamtwirtschaft oder für Gütergruppen das Aufkommen (Produktion und Import) und die Verwendung von Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen, Konsum, Vorratsveränderungen, Bruttoinvestitionen und Exporte).
- **Gütersteuern (Q.: STATISTIK AUSTRIA)**
Die Gütersteuern sind mengen- oder wertmäßige Steuern, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware bzw. Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, Importabgaben ohne Einfuhrumsatzsteuer und sonstige Gütersteuern (Mineralölsteuer, Tabaksteuer, Normverbrauchsabgabe, Versicherungssteuer, Getränkesteuer, Grunderwerbssteuer etc).
- **Gütersubventionen (Q.: STATISTIK AUSTRIA)**
Gütersubventionen werden ebenfalls pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware bzw. Dienstleistung mengen- oder wertbezogen gewährt, oder als Ausgleich für die Differenz zwischen einem angestrebten Preis und dem tatsächlichen Marktpreis gezahlt. Zu den Gütersubventionen zählen Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen (Betriebswirtschaftlicher Transfer an die ÖBB, EU-Subventionen, Bundesfonds-AMA, Landessubventionen an Krankenanstalten etc). In Österreich fallen derzeit keine Importsubventionen an.

- **Herstellungspreise** (Q.: STATISTIK AUSTRIA)
Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren oder Dienstleistungen vom Käufer erhält, abzüglich der auf die produzierten oder verkauften Güter zu zahlenden Steuern (also ohne Gütersteuern), zuzüglich aller empfangenen Subventionen, die auf die produzierte oder verkauften Güter gewährt werden (also einschließlich Gütersubventionen). Die Bewertung zu Herstellungspreisen ermöglicht eine vom nationalen Steuersystem unabhängige Messung der Produktionsprozesse als z.B. die Marktpreise.
- **Indirekte Effekte**
Effekte, welche durch die wirtschaftlichen Lieferverflechtungen von den direkten Effekten ausgelöst werden.
- **Induzierte Effekte**
Die durch direkten und indirekten Effekte generierten Löhne und Gehälter ziehen gewöhnlich Konsumnachfrage nach sich. Diese Nachfrage induziert zusätzliche Produktion und zusätzliche Wertschöpfung, wodurch weitere Arbeitsplätze geschaffen werden, welche in den direkten und indirekten Effekten selbst nicht erfasst sind. Diese Auswirkungen bezeichnet man einkommensinduzierte Effekte.
- **Inputs und Outputs** (Q.: www.statistik.at)
Die im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten (wie bspw. Unternehmen, öffentliche Körperschaften) erzeugten Waren und Dienstleistungen werden als *Output* und die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen werden als Input.
- **(öffentliche und private) Investitionen** (Q.: Forum**)
Investitionen sind Ausgaben für den Erwerb von Waren, Dienstleistungen oder Informationen, die eine Einheit tätigt, da sie erwartet, dass sich durch sie ihre Tätigkeit während einer über einen Berichtszeitraum hinausgehenden Zeitspanne dauerhaft zu ihrem direkten oder indirekten Nutzen entwickelt.
- **Klassifikationen der Wirtschaftsstatistik**
 - **COFOG** (Q.: www.statistik.at)
(Classification of Functions of Government)
Diese Klassifikation gehört neben der COICOP und der COPNI (Classification of the Functions of Non-Profit-Serving Households) zu den drei funktionellen Klassifikationen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Diese dienen der systematischen Darstellung bestimmter (Ausgaben-)Ströme, welche mit dem Verwendungszweck verbunden sind. Neben ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, kommen sie auch bei internationalen Wirtschaftsvergleichen, beim Harmonisierten Verbraucherpreisindex und bei Haushaltsbudgeterhebungen zur Anwendung.
 - Die funktionellen Klassifikationen sind hierarchisch in Abteilungen, Gruppen, Klassen, etc. gegliedert – der Verwendungszweck kommt auf der Abteilungsebene zum Ausdruck.
 - **COICOP** (Q.: www.statistik.at)
(Classification of Individual Consumption by Purpose)
Diese Klassifikation gehört neben der COFOG und der COPNI (Classification of the Functions of Non-Profit-Serving Households) zu den drei funktionellen Klassifikationen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Diese dienen der systematischen Darstellung bestimmter (Ausgaben-)Ströme, welche mit dem Verwendungszweck verbunden sind. Neben ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, kommen sie auch bei internationalen Wirtschaftsvergleichen, beim Harmonisierten Verbraucherpreisindex und bei Haushaltsbudgeterhebungen zur Anwendung.

- Die funktionellen Klassifikationen sind hierarchisch in Abteilungen, Gruppen, Klassen, etc. gegliedert – der Verwendungszweck kommt auf der Abteilungsebene zum Ausdruck.

- **ÖCPA** (Q.: www.statistik.at)
 Die ÖCPA ist die nationale Fassung der auf europäischer Ebene geltenden und aktualisierten Gütersystematik CPA (**C**lassification of **p**roducts by **a**ctivities). Die Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (CPA) ist die europäische Version der Zentralen Güterklassifikation der Vereinten Nationen Version 1.1 (CPC Ver. 1.1).

 Die CPA umfasst sowohl transportierbare und nicht transportierbare Sachgüter sowie Dienstleistungen. Im Gegensatz zur CPC (**C**entral **P**roduct **C**lassification) folgt die CPA der strukturellen Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, d.h. die einzelnen Güter sind direkt gemäß ihrem wirtschaftlichen Ursprung sortiert.

 Güterklassifikationen sind in vielen Bereichen der Wirtschaftsstatistik wie z.B. in der Außenhandelsstatistik, der Produktions- und Verbrauchsstatistik, der Energiestatistik usw. von zentraler Bedeutung. Um wirtschaftsstatistische Daten aus diesen Bereichen adäquat analysieren und darstellen zu können, bedarf es einer Gütersystematik, die den aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten entspricht.

- **ÖNACE** (Q.: www.statistik.at)
 ÖNACE ist die österreichischen Version der NACE Revision 1.1 (NACE steht für die französische Bezeichnung der europäischen Wirtschaftstätigkeitenklassifikation „nomenclature général des activités économiques dans les communautés européennes“). Die aktuellste Version stammt aus dem Jahr 2003 – seit 1. Jänner 2003 ist die NACE laut Europäischer Kommissionsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19.12.2001) in allen Mitgliedsstaaten verbindlich anzuwenden. Die ÖNACE 2003 umfasst alle Wirtschaftstätigkeiten, ist hierarchisch strukturiert und gliedert sich in 17 Abschnitte, 31 Unterabschnitte, 62 Abteilungen, 224 Gruppen, 514 Klassen und 722 Unterklassen.

- **SITC** (Q.: www.statistik.at)
Standard International Trade Classification (SITC, rev. 3): Warencode der Vereinten Nationen
 Die warenmäßige Erfassung der Grunddaten erfolgt ab 1995 nach der jeweils gültigen Fassung der Kombinierten Nomenklatur (KN), dem Warenverzeichnis der EU. Die KN-Warennummer ist ein achtstelliger Zahlencode, der auf dem sechststelligen Zahlencode des Harmonisierten Systems (HS) beruht. Diese Warennummern können dem Warencode der Vereinten Nationen, dem Standard International Trade Classification (SITC, rev. 3), zugeordnet werden.

- **Konsum privater Haushalte** (Q.: Coded* u. STATISTIK AUSTRIA (2001), S. 978)
 Der Konsum der privaten Haushalte nach dem Verbrauchskonzept entspricht dem Wert der Konsumgüter, die die privaten Haushalte erhalten haben (und zwar entweder durch Kauf oder durch einen Transfer des Staates) und die unmittelbar der Befriedigung ihrer Bedürfnisse und Wünsche dienen.
 In den Konsumausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit sind alle Ausgaben enthalten, welche von den privaten Haushalten und den privaten Kranken- und Unfallversicherungen zusätzlich zu den von der Pflichtversicherung abgedeckten Waren und Dienstleistungen getätigt werden (z.B. Ausgaben für nicht rezeptpflichtige Medikamente oder Ausgaben für Wahlarztdienstleistungen, die nicht von der Pflichtversicherung abgedeckt werden).
 Die individuellen Finanzierungsanteile der privaten Haushalte (Selbstbehalte, Rezept- bzw. Krankenscheinegebühr) sind in den privaten Konsumausgaben nicht enthalten.

Selbstbehalte u. ä. werden als Transfers der privaten Haushalte an den Staat gebucht.

- **Lagerveränderungen/Vorratsveränderungen** (Q.: Forum**) Vorratsveränderungen erfassen den Wert der Vorratzzugänge abzüglich des Wertes der Abgänge (einschließlich "normaler" Verluste) vom Vorratsbestand. Diese Veränderungen können sowohl Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse als auch Handelswaren betreffen.
- **Marktpreise** (Q.: STATISTIK AUSTRIA) Der Marktpreis ist der am Markt realisierte Preis eines Gutes; er schließt im Gegensatz zum Herstellungspreis die Gütersteuern mit ein und ist um die Gütersubventionen reduziert.
- **Nettozugang an Wertsachen** (Q.: Forum**) Wertsachen sind nichtfinanzielle Vermögensgüter, die primär als Wertanlage dienen und nicht der Produktion oder dem Konsum und die normalerweise ihren physischen Wert erhalten (zB Edelsteine, Antiquitäten, sonstige Kunstgegenstände wie Gemälde, Skulpturen).
- **öffentlicher Konsum** (Q.: www.oenb.at u. STATISTIK AUSTRIA (2001), S. 978) Die Konsumausgaben des Staates (ESVG 1995, 3.79) setzen sich aus zwei Kategorien zusammen: den der vom Staat selbst erstellten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen) und vom Staat auf dem Markt gekaufte Güter, die ohne irgendwelche Umwandlungen als soziale Sachtransfers den Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.
Bei den Konsumausgaben des Staates wird der Wert der Waren und Dienstleistungen des Bereichs „Gesundheit“ dargestellt, der den privaten Haushalten zur Verfügung gestellt wird.
- **Produktion** Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang eines Produzenten und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezuges von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt sind.
- **Sonstige Produktionsabgaben** (Q.: STATISTIK AUSTRIA) Die "sonstigen Produktionsabgaben" umfassen gemäß ESVG sämtliche Steuern, die von Unternehmen aufgrund ihrer Produktionstätigkeit, unabhängig von der Menge oder dem Wert der produzierten oder verkauften Güter, zu entrichten sind (wie bspw. Grundsteuer, KFZ-Steuer, etc.). Sie sind zahlbar auf den Grund und Boden, das Anlagevermögen oder die eingesetzten Arbeitskräfte.
- **Sonstige Subventionen** (Q.: STATISTIK AUSTRIA) Die "sonstigen Subventionen" umfassen lt. ESVG alle an gebietsansässige Produktionseinheiten gezahlten Subventionen, die nicht zu den Gütersubventionen zählen.
- **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)** (Q.: www.oenb.at) Quantitative Darstellungsform des Volkseinkommens während einer bestimmten Periode (meist ein Jahr) unter drei Gesichtspunkten: Entstehung, Verteilung, Verwendung. Die EU-Staaten (Europäische Union) gehen bei der Berechnung nach dem ESVG 1995 (Europäisches System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) vor.
- **Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Erwerbstätigkeit** (Q.: STATISTIK AUSTRIA)

Diese entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Sie ergeben sich, indem das Arbeitsvolumen durch die Stundenzahl dividiert wird, die im Wirtschaftsgebiet im Durchschnitt je Vollarbeitsplatz geleistet wird. Es werden sowohl Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmer als auch der Selbständigen abgedeckt.

- **Vorleistungen** (Q.: Forum**)

Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Nicht dazu gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der Abschreibungen gemessen wird.

- **Wertschöpfung** (Q.: www.statistik.at)

Um Güter produzieren zu können, setzen Unternehmen wiederum Güter, und zwar nichtdauerhafte Produktionsmittel (z.B. Rohstoffe, Halbfabrikate, Energie, usw.) und Dienstleistungen sowie Leistungen von Produktionsfaktoren (z.B. Arbeit, Maschinen, usw.) ein. Unter Faktorleistungen versteht man Leistungen, die nicht produziert werden. Dazu gehören menschliche Arbeitsleistungen, die Nutzung von Grund und Boden sowie die Nutzung dauerhafter Produktionsmittel wie Gebäude, Maschinen usw. Die in Geldeinheiten gemessenen Aufwendungen für Faktorleistungen bezeichnet man als *Wertschöpfung*. Sie besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Betriebsüberschuss und Abschreibungen.

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten (wie bspw. Unternehmen, öffentliche Körperschaften) erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen). Die Bruttowertschöpfung wird zu Herstellungspreisen bewertet.

Der Produktionswert umfasst sowohl die Wertschöpfung als auch die Vorleistungen eines Herstellungsprozesses. Die Wertschöpfung gibt dagegen den im jeweiligen Herstellungsprozess entstehenden Wertzuwachs an. Bei der Aggregation der Produktionswerte aller Güter einer Volkswirtschaft werden deshalb Vorleistungen doppelt gezählt. Deshalb werden bei der Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) die Wertschöpfungen aller Wirtschaftsbereiche und nicht die Produktionswerte aggregiert.

* Coded: Die Datenbank für Konzepte und Begriffe von Eurostat:
<http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/coded/info/data/coded/de/Theme1.htm>

** Forum: <http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/de/titelde.htm> und <http://www.uni-siegen.de/dept/fb05/vwlii/others/ESVG95/>



DIE PLATTFORM

für das Pferd in Österreich

PferdAustria

.....
Geschäftsführerin Sonja Mayer
Lange Gasse 30, 1080 Wien, Austria
office@pferdaustria.info
Tel. +43 1 332 14 14 – 318
.....

Fotos Cover: TV Ramsau am Dachstein, Spanische Hofreitschule, Reit Eldorado Kärnten / Gerdl